

Wort Gottes

Erlösung nur mit Jesus Christus

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

++++++

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

++++++

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

8789 Das Wissen um Jesus und Sein "Erlösungswerk".....	5
5874 Unerlöste Seelen.... Anerkennung Jesu Christi.....	6
Urschuld - Grund für das Erlösungswerk Jesu.....	8
5768 Anlaß und Bedeutung des Erlösungswerkes.....	8
6973 Heilsplan Gottes.... Ursünde.... Adams Fall.... Erlösungswerk.....	9
5042a Verkörperung als Mensch Folge der Sünde.... Erlösungswerk.....	10
5042b Verkörperung als Mensch Folge der Sünde.... Erlösungswerk.....	10
Die Mission Jesu Christi.....	12
8068 Das Ewige Licht stieg zur Erde herab.....	12
8131 Der Leidensweg Jesu als Mensch.....	13
6221 Leben und Tod.... Jesus Christus - Erlöser.....	14
2072 Erlösungswerk.....	15
6809 Erleben des Erlösungswerkes im Jenseits.....	16
Gott Selbst, die Liebe, vollbrachte das Erlösungswerk in Jesus Christus.....	18
5356 Menschwerdung und Erlösungswerk Jesu.....	18
8016 Jesus Christus und Sein Erlösungswerk.....	18
8898 Gott Selbst vollbrachte das Erlösungswerk.....	20
Die geistige Begründung des Erlösungswerkes.....	21
8303 Erlösungswerk und seine geistige Begründung.....	21
8152 Die geistige Begründung des Erlösungswerkes.....	22
Anerkennen des Erlösungswerkes.....	24
5540 Warum Jesus Christus und Sein Erlösungswerk anerkannt werden muß.....	24
7664 Rechte Einstellung zum Erlösungswerk.....	25
8138 Der lebendige Glaube an das Erlösungswerk.....	26
8893 Jesus Christus muß anerkannt werden vom Menschen.....	27
3787 Bekenntnis Jesu und des Erlösungswerkes.....	28
Die Gnaden des Erlösungswerkes.....	29
2101 Gnaden des Erlösungswerkes.....	29
3279 Erlösungswerk.... Leid.... Freier Wille.....	30
6521 Nützen der Gnaden des Erlösungswerkes.....	31
Erkennen der Schuld und bitten um Vergebung.....	32
7959 Abschluß des Erdenganges nur mit Jesus Christus.....	32
3335 Sündenschuld.... Vergebung.... Erlösung.... Kreuz Christi.....	33
7330 Es gibt keine Tilgung der Schuld ohne Jesus Christus.....	34
9010 Erkennen und Bekennen der Schuld.....	34
Wille zur Erlösung.....	36
7033 Wichtigste Gnade des Erlösungswerkes: Stärkung des Willens.....	36
1429 Wille zur Erlösung.... Bedrängen der Unterwelt.....	37
3213a Selbstüberwindung.... Verstärkter Wille.... Erlösungswerk Christi.....	37

3213b Selbstüberwindung.... Verstärkter Wille.... Erlösungswerk Christi.....	38
Lösen vom Gegner mit Hilfe Jesu Christi.....	39
8691 Der Gegner wird in seinem Wirken nicht gehindert.....	39
7519 Sieg über den Gegner mit Jesus Christus.....	40
8548 Lösen vom Gegner.... Zufuhr der Wahrheit.....	41
6972 Anruf Jesu Christi in Versuchungen und Nöten durch den Gegner.....	42
Erlösung durch Liebe.....	44
3338 Liebeswirken.... Beginnende Erlösung.....	44
0867 Erlösung durch Liebe.... Wiedergeburt des Geistes.... Überwindung des Todes.....	44
2378 Nur die Liebe erlöst.... Gestalten des Herzens.....	45
3555 Nur die Liebe erlöset auf Erden und im Jenseits.....	46
Keine Selbsterlösung - Erlösung nur durch Jesus Christus.....	47
5106 Selbsterlösung.... Nur mit Jesus Christus.....	47
7904 Selbsterlösung?.... Erlösungswerk Jesu.....	47
6307 Erlösung nur durch Jesus Christus.....	48
7385 Der heiligste Name Jesus.... Erlösung.....	49
Erlösung aus der Form – Gnadengeschenk der Verkörperung als Mensch.....	51
6386 Erlösung der harten Materie.....	51
5351 Entfesseln geistiger Kräfte.... Eruptionen.... Erlösungsabschnitt.....	52
3668 Irdische Tätigkeit - Erlösungsprozeß.....	52
6318 Erlösung aus der Form.....	53
7464 Nützen der Erdenzeit zur Freiwerdung aus der Form.... Jesus Christus.....	54
Erlösende Tätigkeit auf der Erde.....	56
3960 Erlösende Tätigkeit größtes Werk der Nächstenliebe.....	56
5375 Gott will im Menschen wirken.... Erlösende Tätigkeit.....	56
6422 Bereitschaft zur Erlöserarbeit.....	57
7789 Gott als "Hüter" der Wahrheit?.... Verbildung.....	58
7969 Die erlösende Kraft der Liebe.....	59
Erlöserarbeit der Weinbergsarbeiter.....	61
5082 Mitarbeiter an dem Erlösungswerk Christi.... "Gehet hin und lehret....".....	61
8184 Auftrag Gottes an die Jünger der Endzeit.... Erlösungswerk.....	62
5263 Fortsetzung des Erlösungswerkes.....	63
8412 Jede geistige Arbeit wirkt sich erlösend aus.....	64
Erlöserarbeit an jenseitige Seelen.....	65
5878 Tür zum Lichtreich ist Jesus Christus.....	65
6390 Erlösende Tätigkeit an den Seelen.....	66
7396 Erlöserarbeit an jenseitigen Seelen.....	66
7839 Hinweisen der jenseitigen Seelen auf Jesus Christus.....	67
Erlöserarbeit durch Fürbitte.....	69
6351 Macht der Fürbitte für das Unerlöste.....	69
7382 Erlöserarbeit im Jenseits.....	70

6266 Keine Fürbitte vergeblich für jenseitige Seelen.....	70
Beteiligung der Lichtwesen an der Erlöserarbeit.....	72
3960 Erlösende Tätigkeit größtes Werk der Nächstenliebe.....	72
8720 Lichtwesen helfen den Weinbergarbeitern.....	72
7288 Wissen um Kreuzesopfer in der Tiefe.....	73
Ende dieser Erlösungsperiode.....	75
2564 Erlösungsperiode geht dem Ende entgegen.....	75
6432 Erlösungsperiode mit Jesus Christus.....	75
Verbindung mit Jesus Christus.....	77
8249 Anforderung von Gnade, Kraft und Segen Gottes.....	77
6143 Ruf zu Jesus Christus ist Rettung.... Gottes Wort.....	78
5952 "Keiner kommt zum Vater denn durch Mich...."	78
7649 Das Erlösungswerk Jesu war einmalig.....	79

Das Wissen um Jesus und Sein "Erlösungswerk"....

B.D. Nr. 8789

24. März 1964

Selten nur wird ein Mensch in das tiefste geistige Wissen eindringen, solange seine Seele noch immer in einer materiellen Außenform weilt, die noch nicht völlig vergeistigt ist und immer ein Hindernis bilden wird für die Durchstrahlung der göttlichen Liebekraft in stärkstem Maße, wie sie von Gott Selbst ausgeht, die von dem Wesen nicht ertragen werden könnte, bevor es jegliche Materie überwunden hat und also gänzlich frei ist von ihr. Und zu dem tiefsten Wissen gehört nun einmal die Mission Jesu, das Erlösungswerk und die Menschwerdung Gottes in Ihm.... Soweit darüber den Menschen Aufschluß gegeben werden kann, geschieht dies auch, ist aber immer nur möglich, wenn Gott einen Menschen Selbst ansprechen kann durch Seinen Geist.... Dennoch kann es auch dann immer nur in einer Form geschehen, die dem Menschen faßlich ist, es kann ihm immer nur so erklärt werden, wie er dafür aufnahmefähig ist, denn göttliche Weisheit übertrifft den menschlichen Verstand und kann wieder nur vom **Geist** im Menschen begriffen werden, weil dieser göttlicher Anteil ist.... Darum werdet ihr es auch verstehen, daß nur "Geistwirken" Garantie dafür bieten kann, wahrheitsgemäß unterwiesen zu werden, und daß es dann immer nur auf den Liebe- oder Reifegrad des einzelnen Menschen ankommt, wie weit er eindringt in die Weisheit aus Gott.... in ein Wissen, das für den Verstand unergründlich ist und bleiben wird. Offenbarungen durch den Geist werden nur selten entgegengenommen (angenommen) und der Grund dafür ist, daß den Menschen jegliches Wissen darum fehlt, **daß** Gott Selbst Sich immer wieder offenbart, und solange ein solches Wirken Gottes gelehnt oder gestritten wird, ist schon der Beweis gegeben, daß der Geist im Menschen noch schläft, daß er gehindert wird am Wirken, daß der Mensch die innige Bindung mit dem Vatergeist von Ewigkeit noch nicht hergestellt hat und darum auch nicht direkt von Ihm belehrt werden kann. Aber es ist diese Bindung möglich, und sie zeitigt die herrlichsten Erfolge, indem sie die Menschen einführt in ein umfangreiches Wissen, indem der Geist aus Gott dem Menschen jede Frage beantwortet, jedes Problem löset und ihn also "einführet in die Wahrheit".... Und doch nehmen auch Menschen einen solchen Gnadenakt **für sich** in Anspruch, der sich **nicht** an diesen auswirken kann, weil die Voraussetzungen nicht gegeben sind dafür, daß Gott Sich offensichtlich äußert.... daß Er Sich offenbart und ein wahrheitsgemäßes Wissen zur Erde leitet. Und es gilt immer nur, ernsthaft zu prüfen, welcher Art die Bindung ist, die der Mensch mit Gott hergestellt zu haben glaubt.... Und es kann nun als Prüfstein eben nur das Erlösungswerk Jesu Christi und die Menschwerdung Gottes in Ihm als sicher gelten, denn **diese** Offenbarungen sind für die Menschen das Wichtigste zum Erreichen

ihres Zieles auf Erden: des Zusammenschlusses mit Gott.... Und wer nun sich als ein Gefäß Gottes bezeichnet, dem Er Sich offenbart, doch darüber **nicht** eine aufschlußreiche Erklärung abgeben kann oder seine "Offenbarungen" ein solches Wissen vermissen lassen, der darf sich nicht als **göttliches** Gefäß betrachten, das den Liebe- und Gnadenstrom Gottes in Form Seines Wortes aufnimmt. Denn von Gott kann nur ein helles Licht ausstrahlen, und jeder Lichtempfänger muß es wieder weiterstrahlen können. Hat aber ein Mensch kein "Licht" aufzuweisen, dann ist er auch kein **göttliches** Gefäß, in dem der Geist aus Gott wirken kann.... Es sind die Gebote der Liebe wohl das Wichtigste, weil durch die Erfüllung dieser also ein Mensch sich herrichten kann als göttliches Gefäß für Seinen Liebekraftstrom.... Und um diese Gebote der Liebe weiß jeder Mensch, und ein jeder Mensch hat auch die Möglichkeit, sie zu erfüllen.... Und immer wird ein jeder gesegnet sein, der seine Mitmenschen zur Liebe anzuregen sucht und also auch den Mitmenschen erretten kann aus geistiger Not, und ein jeder Mensch wird auch durch die Stimme des Gewissens, die ebenfalls Gottes Stimme ist.... zum Wirken in Liebe gedrängt werden.... Um aber Offenbarungen empfangen zu können, von tiefstem geistigen Inhalt, muß der Mensch selbst ein Liebeleben führen, um den Geist in sich zum Leben zu erwecken, und dann wird auch der Geist aus Gott ihn belehren, der um alles weiß, auch um die tiefsten Tiefen der Weisheit, der austeielt dem Liebe- und Reifegrad des Empfängers entsprechend. Und dieser wird auch eingeführt werden in das Wissen um die Menschwerdung Gottes in Jesus und um das Erlösungswerk Jesu Christi.... Dann erst ist auch ein offensichtlicher **Beweis göttlichen Wirkens** vorhanden, weil das Erlösungsproblem niemand aus seinem Verstand heraus erklären und begründen kann, doch der Verstand eines **liebenden** Menschen auch das Fassungsvermögen besitzen wird, weil durch die Liebe in ihm der Geist schon erweckt wurde, während ein liebeloser Mensch kein rechtes Verständnis dafür aufbringen, vielmehr sich abwehrend dazu einstellen wird, wenn ihm verstandesmäßig Aufschluß gegeben wird. Das ist auch die Erklärung dafür, daß gerade über die Menschwerdung Gottes in Jesus und Sein großes Erbarmungswerk so wenig Wissen anzutreffen ist, denn ein solches Wissen ist nicht schulmäßig zu übertragen, sondern kann nur vom Geist Gottes den Menschen zugeleitet werden und benötigt (dies) ein geeignetes Gefäß, das widerspruchlos annimmt.... das nicht mit falschem Wissen zuvor gefüllt wurde.... und das auch fähig ist, ein Geistesgut zu begreifen, wozu ebendie "Erweckung des Geistes" Voraussetzung ist. Dennoch wird Gott stets die reine Wahrheit zur Erde leiten, wo sie nur innig begehrt wird. Und wo die Menschen selbst nicht mehr dazu fähig sind, sich zu gestalten zu göttlichen Gefäßen für diese reine Wahrheit, dort erbarmen sich Wesen des Lichtes und gehen auf Erden eine Verkörperung ein, um als Mittler zu dienen zwischen Gott und den Menschen in einer Zeit, wo nur noch die reine, von Gott ausgehende Wahrheit den Menschen Rettung bringen kann in ihrer Not.... was immer vor dem Ende einer Erdperiode häufiger sein wird, auf daß noch recht viele irrende Seelen gerettet werden, bevor das Ende kommt....

Amen

Unerlöste Seelen.... Anerkennung Jesu Christi....

B.D. Nr. 5874

10. Februar 1954

Noch sind zahllose Seelen auf Erden unerlöst, also noch nicht zu den Gnaden durch Jesus Christus gelangt, die sie frei machen aus der Gewalt des Gegners von Gott. Noch stehen diese Menschen außerhalb derer, für die Jesus Christus gestorben ist am Kreuz, und sie stehen deshalb außerhalb, weil sie Ihn nicht anerkennen als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, weil sie um die Bedeutung des Erlösungswerkes nichts wissen, weil Jesus Christus für sie nicht mehr ist als eine geschichtliche Person, die als Gründer einer Religion gilt, die von Menschen dazu gemacht wurde.... Sie nennen Seinen Namen ohne jede Gewißheit, daß Er für jeden einzelnen Menschen der Retter ist aus einem erbarmungswürdigen Zustand, den die Seele erst bei ihrem Ableben erkennen wird. Die Menschen kennen Ihn alle.... Doch wenige nur glauben an Ihn als an Denjenigen, Der eine geistige Wandlung auf Erden ermöglicht hat.... Der also nicht übergangen werden darf von denen, die eine geistige Wandlung, einen geistigen Fortschritt wollen.... die daran glauben, daß sie nicht ohne Zweck durch das Erdenleben gehen.... Diese also **müssen** zu Jesus Christus finden, ansonsten sie den Erdenzweck

nicht erfüllen... Und diesen kann auch die Bedeutung des Erlösungswerkes noch verständlich gemacht werden, solange sie gewillt sind, das Erdenleben zweckentsprechend zu leben. Sie werden nicht ganz ablehnen, was ihnen als Aufklärung gegeben wird, sie werden nachdenken und leichter bereit sein als die Menschen, denen das Erdenleben nur Selbstzweck ist. Diese finden keine Verbindung mit Jesus Christus, weil sie **alles** ablehnen.... ein Leben nach dem Tode, eine geistige Erdenaufgabe, eine durch Sündenfall bestehende Schwäche und Mangelhaftigkeit des Menschen, eine zu erreichende Vollkommenheit und also auch einen Helfer, Der dieses Vollkommen-Werden ermöglicht.... Und für diese Menschen gibt es auch keine Rettung, keinen Aufstieg.... Sie sinken stets tiefer in den Abgrund, dem in die Hände, der als Gegner Gottes auch gegen Jesus Christus und Sein Erlösungswerk arbeiten wird mit allen Mitteln und der darum den Menschen jegliches Licht darüber nimmt, der alles tun wird, um das Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk zu unterbinden und die Menschen im Glauben an ein Erdenleben als Selbstzweck zu bestärken. Und es wird ihm auch gelingen, weil diese Menschen nur in der Ichliebe leben und sonach jede Erhellung durch den Geist unmöglich ist.... während erstere.... Menschen, die streben nach Vollkommenheit, auch die Liebe in sich zur Entfaltung bringen können und dadurch gedanklich Wege gehen, die zur rechten Erkenntnis über das Problem Jesus Christus führen können.... Die göttliche Mission des Menschen Jesus **muß** erkannt und anerkannt werden, auf daß auch der göttliche Erlöser um Hilfe angerufen wird, auf daß die von Ihm durch den Kreuzestod erworbenen Gnaden dem Menschen zugewendet werden und er sich ihrer bedienen kann.... Und schon der Wille, Aufschluß zu erhalten über Jesus Christus, Der als geschichtliche Person nicht geleugnet werden kann, wird.... so er nicht **negativ** beantwortet zu werden gewünscht wird.... den Menschen einen Schritt weiterführen, weil Gott jedem Menschen Licht gibt, der nach Licht verlangt, und weil **jeder** den Weg zu Ihm finden soll, der aber nur über Jesus Christus geht....

Amen

Urschuld - Grund für das Erlösungswerk Jesu

Anlaß und Bedeutung des Erlösungswerkes....

B.D. Nr. 5768

13. September 1953

Erkennen sollet ihr Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt.... und ihr werdet Ihn dann auch bekennen vor der Welt. Um Ihn aber erkennen zu können, müsset ihr vorerst wissen um eure große Schuld, von der Jesus Christus euch erlöst hat, ansonsten euch Sein Leiden und Sterben am Kreuz unbegreiflich ist und Jesus für euch nicht mehr ist als ein Mensch, der gut und sündenlos gelebt hat auf Erden und für seine Ideen sein Leben lassen mußte.... Selten nur denkt ein Mensch ernstlich über den Sinn und Zweck seines Erdendaseins nach, und er hat keine Kenntnis davon, daß das Dasein als Mensch die Folge ist der großen Sünde der Auflehnung urcherschaffener Geister gegen Gott, die sich einst in Hochmut und Herrschsucht trennten von Ihm. Es war eine riesengroße Schuld, die das Geistige auf sich geladen hatte.... eine Schuld, die ewig nicht getilgt werden könnte, wenn das Einzelwesen sie abtragen sollte, wie es die Gerechtigkeit Gottes erfordert. Undenkliche Zeiten hindurch büßte das Wesen zwar einen Teil seiner Schuld ab in einem gefesselten Zustand, doch Gottes Barmherzigkeit und Liebe gibt ihm doch wieder die Freiheit, um ihm noch einmal die Gelegenheit zu geben, sich zu Ihm zu bekennen, auf daß es wieder der uranfänglichen Bestimmung nachkommen kann. Doch nimmermehr **genügt** diese Abtragung der Schuld, denn ihre Größe ist unermesslich, und ein schuldbeladenes Wesen würde sich nimmermehr frei erheben können zu Gott, die Schuld würde immer trennend stehen zwischen Gott und dem Wesen, also das Ziel nimmermehr erreicht werden können, das Gott dem von Ihm einst Erschaffenen gesetzt hat. Diese Urschuld also war eine Fessel für das Wesen, die es selbst nimmermehr hätte lösen können.... Es mußte sonach entweder erlöst werden mit Gottes Hilfe oder für ewig von dem Angesicht Gottes verbannt bleiben, es würde nimmermehr den Zusammenschluß mit Gott finden können, der Seligkeit für das Wesen bedeutet.... Diesen hoffnungslosen Zustand des gefallenem Geistigen ersah auch die lichtvolle geistige Welt, und die Liebe aller bei Gott verbliebenen Wesen folgte den gefallenen Brüdern in die Tiefe. Ein Wesen aber aus dem Reiche des Lichtes bot Sich Selbst Gott an für eine Mission zur Rettung der in der Tiefe befindlichen Wesen.... Es wollte herabsteigen zu ihnen und an Stelle der unglücklichen Geschöpfe Sühne leisten für deren Sündenschuld.... Es wollte Sich Selbst opfern, Es wollte mit Seinem Leben bezahlen, was die Wesen Gott schuldig waren.... Dieses Lichtwesen bot Sich Gott zum Opfer an und stieg zur Erde hernieder, um eine menschliche Form zu beziehen und in dieser Form einen Opfergang zu gehen, wie ihn nur die Liebe gehen konnte.... Und es nahm der Mensch Jesus die Sündenlast der ganzen Menschheit auf Seine Schultern und ging damit den Weg zum Kreuz.... Und Gott nahm das Opfer an, weil die **Liebe** es brachte.... (13.9.1953) Er ließ es zu, daß ein Mensch die größten Qualen erduldet, daß Er den Tod eines Verbrechers am Kreuz erlitt und daß Seine Seele kämpfte mit allen Mächten der Finsternis.... Denn Er sah die Liebe dieses Menschen Jesus oder auch.... Er als die ewige Liebe Selbst war im Menschen Jesus, und diese **Liebe** wollte die Sündenschuld der Menschheit abtragen. Denn durch die Liebe, die der Mensch Jesus in Sich zur Entfaltung brachte, wußte Er um das entsetzliche Los aller Menschen, und so brachte der **Mensch Jesus** das Opfer Gott dar, das die wissende Seele des Lichtes zur Erde herniedersteigen ließ.... Der Mensch hatte die gleiche Erkenntnis auf Erden gewonnen durch die Liebe, und Sein freier Wille erst war ausschlaggebend.... es opferte Sich ein Mensch für Seine Mitmenschen.... Und die in Ihm wohnende Liebe.... Gott Selbst.... wehrte Ihm nicht, sondern Sie ließ Sich genügen an diesem Sühneopfer und sprach die gesamte Menschheit von der Sündenschuld los, um dieses Menschen Jesus willen....

Daß ihr Menschen auf Erden weilet, ist eine Folge eurer einstigen Sünde der Auflehnung gegen Gott. Euer Dasein als Mensch ist aber ein vorübergehender Zustand, der euch auch erkenntlich sein müßte als ein mangelhafter Zustand, denn ihr seid kraftlose, dem Naturgesetz unterworfen

Geschöpfe, die wohl frei wollen, aber nicht unbeschränkt frei handeln können. Ihr seid also gleichsam gefesselt, und dieser kraftlose, unfreie Zustand ist nicht beendet mit eurem Leibestode, wenn ihr nicht erlöst werdet.... Und dieses Erlösungswerk hat Jesus Christus für euch vollbracht, jedoch immer euch selbst freigestellt, ob ihr Sein Erbarmungs- und Gnadenwerk annehmen wollet.... Und darum liegt es an jedes Menschen eigenem Willen, ob er erlöst von dieser Erde scheidet, um nun erst ein rechtes freies Leben zu führen in Kraft und Licht, oder ob er die Fessel mit hinübernimmt in das geistige Reich, um Ewigkeiten noch in ihr zu verbringen in Unseligkeit, wenn er nicht dann noch die Hilfe des göttlichen Erlösers Jesus Christus in Anspruch nimmt. Ihr Menschen könnet und dürfet nicht an Jesus Christus vorübergehen, und darum soll euch auch der Anlaß und die Bedeutung des Erlösungswerkes verständlich gemacht werden, auf daß ihr nicht unwissend seid und bleibt, auf daß ihr euch frei entscheiden könnet, ehe es zu spät ist....

Amen

Heilsplan Gottes.... Ursünde.... Adams Fall.... Erlösungswerk....

B.D. Nr. 6973

20. November 1957

Das Werk der Erlösung wurde begonnen mit der Entstehung der Schöpfungen im Weltall.... es wurde begonnen mit dem Binden verhärteter geistiger Substanz in der Form, also mit dem Entstehen materieller Formen, die vorerst selbst in ihrer Substanz Geistiges waren und dann auch geistige Substanzen in sich bargen, die schon einen gewissen Entwicklungsgang zurückgelegt hatten. Das von Gott einst abgefallene Geistige hatte sich so weit von Ihm entfernt, daß die Kraft von Gott es nicht mehr berühren konnte, und es wurde daher unbeweglich und starr, es verhärtete in sich selbst. Und solange also war es im Besitz des Gegners von Gott, und es hätte niemals seine Beschaffenheit verändert. Der Plan Gottes aber bestand darin, diesem verhärteten Geistigen eine Möglichkeit zu schaffen, zu einer Herrlichkeit zu gelangen, die die einstige Seligkeit noch weit übertrifft.... Gott wollte aus Seinen "Geschöpfen" "Kinder" gestalten.... ein Werk, das aber das Geschöpf selbst vollbringen mußte. Das Geschöpfliche nun, das im freien Willen sich auflehnte wider Gott und darum endlos tief gefallen ist, hatte diese Möglichkeit, daß es wieder zur Reife emporstieg und in völlig freiem Willen dann das Werk der Vergöttlichung zustande bringen konnte.... aber aus den tiefsten Tiefen mußte es **emporgehoben** werden, weil es selbst zu einem Aufstieg nicht mehr fähig war, da es keinerlei Kraft mehr besaß. Und diese Hilfe leistete Gott dem Gefallenen dadurch, daß Er die Schöpfung erstehen ließ, daß Er die verhärtete geistige Substanz also durch Seinen Willen formte zu Schöpfungen verschiedenster Art. Und mit diesen Schöpfungen also **begann** die Erlösung oder Rückführung des Geistigen zu Gott. Ein Aufstieg bis zu einem gewissen Grade war nun dem Gefallenen gesichert, weil **göttlicher Wille** in diesem Schöpfungsplan bestimmend ist und der Gegner Gottes keinerlei Einfluß hat auf das in den Schöpfungswerken gebundene Geistige. Es wäre auch der weitere Aufstieg als Mensch gesichert gewesen, wenn die ersten Menschen getreu dem leichten Gebot Gottes gelebt und den Versuchungen des Gegners von Gott Widerstand geleistet hätten.... wozu die ersten Menschen, Adam und Eva, auch die Kraft besaßen.... Aber da sie ihren freien Willen gebrauchen durften und sie sich von dem Gegner betören ließen, versagten sie und machten nun das Erlösungswerk für die gesamte Menschheit weit schwieriger, als es hätte zu sein brauchen bei **rechter** Nützung ihres Willens. Die nachfolgenden Menschen waren nun erheblich geschwächt durch diese Sünde der ersten Menschen, sie besaßen nicht mehr die Kraft, die jenen zur Verfügung stand, sie trugen gleichsam die Last dieser Sünde, und es hatte der Gegner Gottes ein großes Werk vollbracht: Er **gefährdete** das letzte Ziel, daß die Menschen.... die einst gefallenen Urgeister.... jemals die Vergöttlichung erreichten. Und darum brachte Gott ihnen erneut Hilfe.... Er sandte Seinen Sohn zur Erde, d.h., ein höchstes Lichtwesen trat den Gang an über die Erde, um als Mensch die Bedingung zu erfüllen, die die ersten Menschen unerfüllt ließen, an denen sie zerbrachen.... Dieser Mensch wollte dadurch allen Menschen aus ihrem Schwächezustand heraushelfen, Er wollte es ihnen wieder ermöglichen, die Vergöttlichung zu erreichen. Es war der Mensch Jesus, in Dem die Göttliche Liebe Selbst Aufenthalt nahm.... der Vater, Der Seinen Kindern helfen wollte, frei zu werden vom Gegner und zu Ihm zurückzukehren.... Er sandte Seinen Sohn zur Erde, ein Wesen, Das gleichfalls aus Seiner

erschaffenden Kraft hervorgegangen war und Das eine menschliche Hülle beziehen mußte, um nun erst dem ewigen Gottgeist zum Gefäß werden zu können, Der in dieser menschlichen Form Seinen Geschöpfen Erlösung bringen wollte. Aber wieder bleibt der freie Wille des Menschen das Ausschlaggebende.... Denn auch nun muß dieser sich vorerst für den göttlichen Erlöser Jesus Christus bekennen und Seine erlösende Hilfe annehmen, will er zum Ziel gelangen, zur Vereinigung mit Gott, zur Kindschaft Gottes, die ein Zustand ist höchster Vollendung und Glückseligkeit. Es **kann** alles Gefallene die höchste Höhe erreichen, weil durch das Erlösungswerk des Menschen Jesus der Beweis erbracht worden ist, daß der Wille eines Menschen Widerstand leisten **kann** seinem Gegner und Todfeind, daß die **Kraft** zum Widerstand die **Liebe** ist, die jeder Mensch in sich entzünden kann.... und weil jeder Mensch nur den Beistand des göttlichen Erlösers zu erbitten braucht, um dann auch als Überwinder des Todes hervorzugehen, um nun zum Leben zu gelangen, das nur in der Vereinigung mit Gott zu finden ist.... und das auch die Freiwerdung vom Gegner Gottes beweiset, der immer nur bemüht ist, alles Wesenhafte in der Tiefe, im Zustand des Todes, zu behalten. "Erlösung" also bedeutet "Freiwerdung" von dem, der den Tod in die Welt gebracht hat, Erlösung bedeutet Annahme der Hilfe Jesu Christi, denn ohne Ihn ist der Mensch geschwächt als Folge der Ursünde und der Sünde seiner Stammeltern, die erst getilgt wurden durch Jesu Christi Tod am Kreuze....

Amen

Verkörperung als Mensch Folge der Sünde.... Erlösungswerk....

B.D. Nr. 5042a

15. Januar 1951

Euer Sein als Mensch ist die Folge der Sünde. Ihr müßtet eine untergeordnete Form annehmen, Eine Form, die unbeständig ist, die also von Mir nur für die Dauer eures Aufenthaltes in ihr geschaffen wurde und die immer vergänglich bleiben wird, weil ihre Substanz Materie ist, etwas unreifes Geistiges, das überaus langer Zeit benötigt, um gleich eurer Seele einen menschlichen Körper zu beleben. Diese eure Außenform ist für das darin sich bergende Geistige eine Last, eine Fessel, die ihm Zwang auferlegt, also ist der Zustand des Geistigen keine Glückseligkeit. Es befindet sich in einem Gericht, und dieses Gericht ist Folge der Sünde, der einstigen Auflehnung gegen Mich und der Abkehr von Mir.... Sünde ist ein Vergehen gegen die Liebe. Die Liebe ist etwas Göttlich-Erhabenes, sie ist die Ursubstanz Meiner Selbst, also ist ein Vergehen gegen die Liebe auch ein Vergehen gegen Mich, das nicht ungestraft bleiben kann laut göttlicher Gerechtigkeit. Es ist die Sünde nicht ungeschehen zu machen durch Meine Liebe, sondern sie muß gesühnt werden, ansonsten Meiner Gerechtigkeit nicht Genüge getan würde.... Dieser Gerechtigkeitsakt nun findet statt durch die Bannung des Mir einst Widerstand leistenden Geistigen in einer materiellen Form, die immer eine Fessel bedeutet für jenes. Es ist also diese Fessel eine Folge der Sünde, und somit befindet sich alles Geistige, das in der materiellen Schöpfung bis hinauf zum Menschen gebunden ist, im Gericht. Es sühnet gleichsam die Schuld, die es durch die Sünde der einstigen Auflehnung gegen Mich auf sich geladen hat. Der Sühnungsprozeß aber dauert endlose Zeiten und würde auch mit der letzten Verkörperung als Mensch nicht sein Ende finden, da die Schuld unfafbar groß ist.... und die Sühne in der kurzen Erdenlebenszeit nicht geleistet werden könnte....

Verkörperung als Mensch Folge der Sünde.... Erlösungswerk....

B.D. Nr. 5042b

16. Januar 1951

Welche diese große Schuld erforderte. Es mußte also ein unfafbar großes Sühneopfer gebracht werden, denn laut göttlicher Gerechtigkeit mußte Mir Genugtuung geleistet werden; die Sünde mußte gewissermaßen aufgehoben und ein ungeheurer Kaufpreis gezahlt werden für die Freiheit der Wesen, die im Bann sich befinden. Die Sündenschuld mußte getilgt werden.... Und dieses Werk vollbrachte der Mensch Jesus für die gesamte Menschheit.... Ihr Menschen könnet nicht die Größe dieses Liebewerkes ermessen, weil euch auch für die Größe der Schuld jedes Verständnis fehlt. Alles Wesenhafte, das Mir noch widersteht, lebt in dieser Sündenschuld, im gebundenen Zustand unbewußt, im Zustand des freien Willens, als Mensch, bewußt, weil dieser sich auch seines Schwächezustandes bewußt ist, seiner Kraft- und Lichtlosigkeit, solange er noch im Bann der Sünde

steckt. Daß er dies zumeist nicht eingestehen will, ist ein Beweis der Lichtlosigkeit und auch ein Beweis seiner Sündhaftigkeit, womit nicht immer ein sündiges Leben auf Erden zu verstehen ist. Die große Sünde der einstigen Auflehnung gegen Mich hat den gebannten Zustand verschuldet, und diese große Sünde muß zuvor getilgt werden, ehe das Wesen zu Licht und Kraft gelangt.

Der Mensch Jesus wußte um die große Not und das unsägliche Elend, in dem das gefallene Geistige sich befand; Er wußte auch darum, daß es unmöglich war, während des Erdenlebens die Schuld abzubüßen, und daß das Wesen auch im geistigen Reich nicht zur Höhe steigen konnte, weil die Last der Sünde es stets in die Tiefe zog und es sich nicht wehren konnte gegen die Kräfte von unten. Jesus wußte um den unglückseligen Zustand des Sündig-Gewordenen durch eigenen Willen, und Er wollte ihm helfen.... Er wollte die ungeheure Sündenschuld auf Sich nehmen, um ihm Erlösung zu bringen. Seine Liebe war übermenschlich groß, daß Er ein Werk zur Ausführung brachte, das in übermenschlichen Nöten und Leiden bestand. Er brachte Mir ein Sühneopfer. Er hat alle Menschen erlöst von der Sünde. Doch der freie Wille des Menschen wird nicht ausgeschaltet.... Das Erlösungswerk muß anerkannt und in Anspruch genommen werden.... es muß der Mensch auch seine übergroße Sündenschuld hintragen zum Kreuz des göttlichen Erlösers, er muß sich selbst erkennen und vor Ihm bekennen als Sünder, als schwacher, unzulänglicher Mensch, der gebunden ist und bleibt, so Sich Jesus Christus nicht seiner erbarmt und für ihn eintritt als barmherziger Mittler, Der seine Schuld zu tilgen bereit ist, sowie der Mensch an Ihn als Erlöser glaubt, Ihm reuevoll seine Sündhaftigkeit bekennt und um Vergebung seiner Schuld bittet. Das Erkennen und Bekennen seiner Schuld erst ist das Zeichen des Glaubens an Jesus Christus. Es muß der Mensch aus der Tiefe rufen zu Ihm, er muß Ihn um Hilfe anflehen in seiner geistigen Not. Er muß sich Ihm anvertrauen, er muß wissen und bekennen, daß er sich in der Tiefe befindet und Seine Hilfe benötigt, er muß die Hände ausstrecken nach Ihm und von Ihm Erbarmen fordern, dann erkennt er auch seine Schuld, seinen mangelhaften Zustand, der Folge der großen Sünde ist, die Anlaß der Verkörperung eines jeden Menschen auf der Erde war, und er muß in innigem Gebet den Beistand Jesu erleben, um emporzusteigen zu Mir, Der Ich Selbst im Menschen Jesus zu Meinen Kindern auf Erden gekommen bin, um die ungeheure Sündenschuld zu tilgen.... Und allen wird Erlösung werden, die sich sündig bekennen, denn durch das Eingeständnis ihrer Schuld lösen sie sich willensmäßig von dem, der sie schuldig werden ließ, und fordern Vergebung an, die ihnen um Jesu Christi willen auch zuteil wird....

Amen

Die Mission Jesu Christi

Das Ewige Licht stieg zur Erde herab....

B.D. Nr. 8068

25. Dezember 1961

Was euch Menschen not tat in dunkler Nacht, das brachte Ich euch, als Ich zur Erde niederstieg: ein Licht, das euch den Weg erleuchten sollte zur Mir, zurück in euer Vaterhaus. Ich sandte Meinen Sohn zur Erde, eine Seele des Lichtes, die hell erstrahlte und den Weg als Mensch über die Erde ging, die den Erdenweg als Kindlein Jesus begann, der dann am Kreuz endete, auf daß ihr Menschen selig werden konntet. Eine Seele des Lichtes stieg herab in das finstere Bereich Meines Gegners, und in dieser Seele des Lichtes verkörperte Ich Selbst Mich, weil der Mensch Jesus Mich als die Ewige Liebe mit aller Gewalt an Sich zog, weil Er Mich Selbst aufnahm in Sein Herz, das voller Liebe war zu Mir und zu Seinen Mitmenschen. In dem Kindlein Jesus verbarg sich eine Lichtseele, die zwar ihr Licht hingab, weil sie als **Mensch** Jesus mitten unter Menschen weilen mußte, Der aber auch voller Liebe war und Sich dieser Liebe nicht begab, sondern sie in Sich vermehrte.... so daß Er erfüllt war von Liebekraft und Wunder wirkte und in aller Weisheit lehrte auf Erden. Er war ein Mensch, denn die Mission des Menschen Jesus war, Seinen Mitmenschen den Weg aufzuzeigen, der zu Mir, zum Vater, zurückführte, und ihnen diesen Weg voranzugehen, selbst ein Leben in Liebe zu führen, das allein die Menschen Mir wieder nahebringt, Der Ich Selbst die Liebe bin.... Aber es ging dies gesetzmäßig vor sich, ein menschlicher Körper wurde belebt von einer Seele.... Doch Seine Seele war eine Seele des Lichtes. Dennoch war sie als Mensch den gleichen Versuchungen ausgesetzt wie jeder andere Mensch. Doch da die Seele Jesu voller Liebe war, gab diese Liebe ihr auch die Kraft, den Versuchungen zu widerstehen.... Das Licht hatte sie hingegeben, (25.12.1961) d.h. der Mensch Jesus war zu Beginn Seines Erdenwandels wie jeder andere Mensch ohne Wissen, doch die Liebe in Ihm erhellte sehr bald Seinen Geist, die Liebe in Ihm strahlte bald helles Licht aus, so daß Jesus die große Not der Menschheit erkannte und auch die Ursache derer, die in der Ursünde der Menschheit zu suchen war.... Immer mehr nahm der Mensch Jesus zu an Weisheit und Kraft, weil die Liebe Ihn immer mehr erfüllte, weil Er in innigster Bindung stand mit Mir und Mein Liebelicht Ihn ganz und gar durchstrahlen konnte.... Und Er strahlte nun wieder Licht aus, Er lehrte die Menschen in Weisheit, Er wirkte Wunder kraft Seiner Macht, die in Seiner großen Liebe begründet war.... Der Mensch Jesus vergeistigte Sich während Seines Erdenwandels, weil Seine Liebe es zuwege brachte, daß der Körper sich willig dem Begehren der Seele unterzog, weil Körper und Seele immer das gleiche anstrebten: den Menschen zu helfen in ihrer Not, erlösend tätig zu sein geistig und irdisch.... Er heilte Kranke, denn Er wollte den Menschen auch die **Kraft der Liebe** beweisen und ihnen dies zuerst irdisch fühlbar zum Ausdruck bringen, um sie dann auch zu gewinnen für Sich, daß sie Seine göttliche Liebelehre annahmen und sich bemühten, Ihm auf dem Wege der Liebe nachzufolgen. Aber die Menschen standen noch in der Gewalt Meines Gegners, der sie nicht freigeben wollte und der sie in ihrem Willen schwächte in jeder Weise.... Und diese Macht des Gegners wollte der Mensch Jesus brechen, Er wollte ihn besiegen mit **Meiner** Kraft.... denn die Liebe in Ihm war übermächtig, und Er zwang durch diese Liebe Mich stets mehr zur Entäußerung Meiner Liebe, er zog Mich als die "Ewige Liebe" an Sich, und also war Ich in Ihm und in dieser innigsten Verbindung mit Mir vollbrachte der Mensch Jesus das Erlösungswerk.... d.h. Er stand als Mensch die größten Leiden und Qualen durch, weil die **Liebe** in Ihm.... **Ich Selbst**.... Ihm die Kraft gab zu diesem Erlösungswerk. Also führte Er den Kampf als Mensch wider Meinen Gegner, und durch Seinen Tod am Kreuz hat Er den Sieg über ihn und über den Tod errungen.... Was vorher den Menschen nicht möglich war, sich zu lösen aus seiner Gewalt, das ist ihnen nach dem Erlösungswerk möglich geworden.... Der Retter, Der zur Erde niedergestiegen war, brachte den Menschen Hilfe in dieser großen Not, doch dies konnte nur durch die "Liebe" geschehen, und diese **Liebe** war **Ich Selbst**.... Daß Sich die "Liebe" eine menschliche Form

erwählte, war der Menschen wegen nötig, denn sie sollten nun in Jesus Den erkennen, in Dem Sich die göttliche Fülle manifestierte, weil Ich Selbst den Menschen nicht schaubar sein konnte und Mich darum einer menschlichen Hülle bedienen mußte.... Und daß diese Hülle Mir eine Seele des Lichtes nur bieten konnte, war wiederum erklärlich, weil Ich nicht in einer unreinen Seele hätte Aufenthalt nehmen können.... Zudem sollte die menschliche Hülle den Menschen auf Erden den Weg vorangehen, den Ich in Jesus ihnen anbahnte.... Und darum mußte der Mensch ebenso beschaffen sein in Seiner Art, wie **jeder** Mensch beschaffen war, ansonsten die Menschen nicht Ihm hätten nachfolgen können.... Doch die Menschen haben immer Ihn Selbst, den göttlichen Erlöser Jesus Christus, als Helfer zur Seite.... während der Mensch Jesus nur die Kraft der Liebe in Anspruch nahm, die Ihn jedoch ganz und gar erfüllte, so daß also die "Liebe" das Werk vollbrachte, das für die Menschen Erlösung bedeutete von Sünde und Tod. Immer wieder versuche Ich, euch Menschen dieses Mysterium zu enthüllen, doch erfassen könnet ihr es nur in seiner ganzen Tiefe, wenn ihr selbst euch werdet zur Liebe gewandelt haben.... Dann wird es auch in euch Licht sein, dann wird euch auch das göttliche Liebelicht wieder durchstrahlen, wie es war im Anbeginn, und ihr werdet selig sein....

Amen

Der Leidensweg Jesu als Mensch....

B.D. Nr. 8131
21. März 1962

Auch Mir ist als Mensch Jesus der Gang über die Erde sehr schwer gefallen, denn Meine Seele war aus dem Reich des Lichtes zur Tiefe gestiegen.... sie war in eine Sphäre geraten, die ihr nur Pein bereiten konnte, denn sie war das Bereich Luzifers, des erstgefallenen Geistes.... Es war ein Bereich der Finsternis, der Sünde und des Todes. Und nur die in Mir lodernde Liebe machte Mir das Leben erträglich, denn diese Liebe erkannte das entsetzliche Los der Mitmenschen und suchte ihnen zu helfen.... Und jede helfen-wollende Liebe wirkt sich als Kraft aus, so daß Ich also über ungewöhnliche Kraft verfügte und diese zum Wohle der Mitmenschen anwenden konnte.... Ich war rein und sündenlos und befand Mich mitten in der Sünde.... Und Meine Seele litt unsäglich, weil alles Sündhafte auch auf den Körper einwirkte.... weil Schwächen und Begierden den Körper befielen und die Seele mit diesen kämpfen mußte, um ihnen nicht zu erliegen. Es waren große Versuchungen, die an Mich herantraten, denn Luzifer wußte um Meinen Plan, die von Gott abgefallenen Wesen aus seiner Gewalt zu befreien und dem Vater wieder zuzuführen. Und er hat wahrlich alles versucht und getan, wodurch er glaubte, Mich Selbst zum Fall bringen zu können. Er hat Mir zugesetzt in Meinem Ringen um die völlige Vergeistigung Meiner Seele, die sich mit der göttlichen Liebe einigen wollte, um mit Kraft zur Ausführung des Erlösungswerkes erfüllt zu werden, die nur durch Liebe erworben werden konnte. Es war wohl das schwerste Los, das ein Mensch getragen hat, der über diese Erde ging.... Denn Ich wußte auch um Meine Aufgabe, als die Einigung mit dem Vatergeist in Mir stattgefunden hatte.... Ich wußte um den entsetzlichen Leidensweg, den Ich gehen mußte, Ich wußte um den Kreuzweg, den Mein Sterben am Kreuz beendete.... Ich wußte alles schon zuvor und ging doch bewußt und im freien Willen diesen Weg, weil Meine Liebe so groß war zu der leidenden Menschheit, die ohne Mein Erlösungswerk verloren gewesen wäre für ewige Zeiten.... Denn kein Mensch konnte selbst die schwere Sünde des einstigen Abfalles von Gott tilgen, weil dieser Abfall stattfand in hellster Erkenntnis dessen, **was** das Wesen getan hat.... Es war keine Sünde aus Schwäche, es war ein ganz bewußtes Auflehnen gegen Gott wider bessere Erkenntnis.... Doch Mich erbarmte die Menschheit, erkannte Ich doch alle Zusammenhänge und darum auch die Unmöglichkeit, je wieder zum Licht zu kommen, wenn nicht ein Liebewerk vollbracht wurde, durch das die übergroße Schuld getilgt wurde.... Hätte ich als Mensch diese Erkenntnis nicht gewonnen, die Folge Meiner großen Liebe war, dann hätte Ich auch nicht den Willen aufbringen können zu diesem übermenschlichen Leidensweg.... Doch nur ein Opfer im völlig freien Liebewillen nahm der Vater als Sühnewerk an.... Und so bin Ich bewußt den Weg zum Kreuz gegangen, bewußt nahm Ich ein Erdenlos auf Mich, das nur die Liebe in Mir ertragen konnte.... Und Ich hielt durch bis zum Ende.... Es kann kein Mensch diese Leiden und Qualen ermessen, die eine reine Seele von oben auszustehen hatte, aber es ging Mir unentwegt Kraft zu, weil Ich in innigster Bindung blieb mit dem Vater, weil Ich Seine Liebe

anforderte und sie auch unbeschränkt erhielt.... Und so wird euch immer wieder die Erklärung gegeben, daß die "Liebe" das Kreuzesopfer dargebracht hat, daß die "Liebe", Die mich ganz erfüllte, der Vatergeist von Ewigkeit Selbst war.... daß also Er Selbst die Welt erlöst hat von Sünde und Tod, mit Dem Ich Mich gänzlich vereinigte, weil die "Liebe" Aufenthalt nahm im Menschen Jesus, in einer menschlichen Hülle, die zu leiden **fähig** und **willig** war, weil der Geist der Unendlichkeit nicht leiden konnte, aber Er eine Form gänzlich durchstrahlen konnte und also nun Er Selbst und die durchstrahlte Form eins waren.... Der Erdengang als Mensch Jesus war überaus schwer, aber er brachte dem "Menschen" Jesus die volle Vereinigung mit Mir, er brachte Ihm die Vergöttlichung Seiner Seele.... Und es hat der Mensch Jesus auf Erden das Ziel erreicht, das alle Menschen erreichen sollen: sich mit dem Vatergeist von Ewigkeit zu vereinen, das sie auch können, weil sie in dem göttlichen Erlöser Jesus Christus eine Hilfe haben, Der ihnen die Last der Ursünde abnimmt, wenn sie unter das Kreuz getragen wird, und Der dann auch ihren Willen stärken wird, die völlige Einigung, den Zusammenschluß mit Mir, dem Vatergeist von Ewigkeit, zu erreichen.... Denn dafür ist der Mensch Jesus am Kreuz gestorben, daß nun die Menschen Erlösung finden von Sünde und Tod....

Amen

Leben und Tod.... Jesus Christus - Erlöser....

B.D. Nr. 6221

28. März 1955

Dem Lebenden steht Kraft zur Verfügung, dem Toten mangelt sie.... Sei es auf Erden oder im jenseitigen Reich, es sind immer diese zwei Zustände, Leben oder Tod, das Los der Seele, nur daß auf Erden unter "Leben" nicht das **eigentliche** Leben verstanden wird, sondern die Menschen das Leben ihres Körpers allein als "Leben" ansehen und sie trotzdem im Zustand des Todes sich befinden können, weil die Seele.... das eigentliche Ich.... kraftlos ist und also auch kraftlos eingeht in das jenseitige Reich, wo wieder nur Leben oder Tod jeder Seele Anteil ist.... Darum starb Jesus für die Menschen, um ihnen durch Seine Auferstehung zu beweisen, daß das rechte Leben erst beginnt nach dem Leibestode und daß es aller Menschen wichtigste Aufgabe auf Erden ist, sich **dieses Leben nach dem Tode** zu erwerben, weil er dann keinen Tod mehr zu fürchten braucht, weil dann sein Leibestod nur der Übergang seines Ichs ist zum ewigen Leben.... Er hat es durch Seine Auferstehung den Menschen bewiesen, und doch sind nur die Gläubigen davon überzeugt, während die Weltmenschen stets die Auferstehung Jesu vom Tode anzweifeln oder leugnen werden, und das darum, weil ihre Seelen sich schon im Todesschlaf befinden, wenngleich sie noch auf Erden **leben**. Würden die Menschen die Begriffe "Leben und Tod" näher ins Auge fassen, würden sie sich darüber einmal klarwerden, was eigentlich darunter zu verstehen ist.... sie würden dann viel mehr danach trachten, sich das ewige Leben zu erwerben.... Doch für die Menschen bedeutet "Tod" nur ein "Ausgelöschtsein".... Und das fürchten sie weniger.... Und doch ist "Tod" das entsetzlichste Los, das sich der Mensch vorstellen kann, weil der Seele das Bewußtsein ihres Ichs bleibt, aber sie mit völliger Kraftlosigkeit geschlagen ist, der Drang zum Leben und das Wissen um ein Leben in Kraft ihr aber geblieben ist.... Ein solcher Tod der Seele ist wahrlich zu fürchten, und sein Schrecken ist so groß, daß darum der Mensch Jesus am Kreuz gestorben ist, um diesen Tod aus der Welt zu schaffen, der Anteil alles Wesenhaften ist, das es versäumt hat, auf Erden nach einem "Leben" zu streben.... Denn **weil** Jesus Christus gestorben ist am Kreuz und nach drei Tagen wiederauferstand aus dem Grabe, darum ist es den Menschen nun auch möglich, sich auf Erden das ewige Leben zu erwerben. Er hat den Tod überwunden.... Er hat die Schrecken des Todes aufgehoben, Er hat es möglich gemacht, daß der kraftlose Zustand der Seele zu einem kraftvollen gewandelt werden kann, weil Er allen Menschen hilft, die an Ihn glauben und Ihn bitten, daß auch ihre Seelen auferstehen dürfen zum ewigen Leben.... Denn Er hat es den Menschen gezeigt, wie sich der Mensch das Leben der Seele, das ewig währt, erwerben kann.... Er hat es den Menschen gezeigt, daß die Liebe die Kraft ist, die zu einem ewigen Leben benötigt wird, und Er hat allen denen Seine Hilfe zugesagt, die Ihm nachfolgen wollen.... Er ist auferstanden von den Toten, und so auch werden die Seelen auferstehen zum Leben, die gleich Ihm wandeln in Liebe und darum nicht sterben können in Ewigkeit....

Amen

Mit dem Unterstellen eures Willens unter den göttlichen Willen gebt ihr euren geistigen Widerstand gegen Gott auf, und ihr erkennt und bekennt eure Zugehörigkeit zu Ihm. Also ist Zweck und Ziel des Erdenlebens, daß ihr endgültig zu Gott zurückkehrt und den Gegner Gottes verachtet. Um die Zugehörigkeit zu Gott zu erkennen, muß euch aber zuvor das Wissen vermittelt werden um Ihn und Sein Wirken, sowie auch um das Wesen des Gegners von Gott. Ihr müsset die Auswirkung der Kräfte beider Mächte erkennen lernen, um euch dann entscheiden zu können für eine der beiden Mächte. Sowie aber eine Macht das Wissen um das Wirken der anderen Macht unterbindet, kann von einer Entscheidung nicht mehr gesprochen werden. Dies aber plant der Widersacher, um seine Macht vergrößern zu können. Er geht gegen Gott Selbst vor, er sucht das Denken der Menschen so zu beeinflussen, daß sie die ewige Gottheit anzweifeln, daß sie geneigt sind, zu glauben an ein zufälliges Entstehen der Schöpfung ohne den Willen und die Kraftentfaltung einer höheren Macht. Das Anerkennenkönnen Gottes wird also unterbunden; es nimmt eine Macht von euch Besitz unrechtmäßigerweise; sie nimmt sich, was sie fürchtet zu verlieren, sowie der freie Wille sich entscheidet. Dieser Kampf ist unrechtmäßig und die Auswirkung auf den Menschen ungeheuer nachteilig. Es wäre also der Mensch der Leidtragende, so Gott ihm nicht zu Hilfe kommen möchte. Er muß den Glauben an Ihn und Seine Kraft im gleichen Maße zu stärken versuchen, wie ihn der Gegner schwächen will, und ihn erwecken, wo dieser ihn schon untergraben hat.... Und Gott tut dies in der Weise, daß Er Sich Menschen erwählt, die im Glauben feststehen und den Willen haben, Ihm zu dienen.... daß Er diesen eine Aufgabe erteilt, die eine Gegenarbeit bedeutet für den Widersacher.... daß Er aufbaut, was dieser zerstört.... Diese Menschen läßt Gott Verbindung finden mit Menschen, die in Gefahr sind, dem Gegner Gottes zu unterliegen. Sie setzen jenen nun Argumente entgegen, die ihnen beachtenswert erscheinen, und es kommen die Menschen nun durch Nachdenken dem Wesen der Gottheit näher. Die größte Gefahr ist beseitigt, daß die ewige Gottheit gänzlich abgelehnt wird. Nun aber hat der Widersacher noch eine Waffe, die er gleichfalls unbedenklich anwendet.... Er tastet die Gottheit Jesu an, er sucht den Menschen den Glauben an den Erlöser zu nehmen und sie dadurch in einen kraftlosen Zustand zu versetzen.... Die Bedeutung dieses Vorhabens kann der Mensch gar nicht erfassen, solange er nicht die Bedeutung des Erlösungswerkes begreift....

Zur klaren Erkenntnis wird er erst kommen, wenn die Sündenschuld getilgt ist, denn Sünde und Dunkelheit gehören zusammen, und Helligkeit des Geistes und Reinheit des Herzens sind gleichfalls nicht ohneinander zu denken. Ein aus der Sünde geborenes Wesen (das entstanden ist durch den Willen einer Gott entgegen gerichteten Macht.) muß zuvor gereinigt werden, ehe es zum Licht, d.h. zur Gottnähe, zugelassen wird. Reinigung des Herzens aber ist gleich der Vergebung der Sündenschuld, es wird der Makel einer Schuld von dem Wesen genommen. Dies setzt aber erst volles Einverständnis der Schuld voraus, denn erst, wenn eine Schuld als solche erkannt wird, erwacht der Wille, von dieser Schuld frei zu werden. Letzteres ist eine Erlösung des Unfreien, die **ungeheure** Willenskraft erfordert, da der Mensch die Größe seiner Schuld gar nicht ermessen kann, die das Wesen durch den Abfall von Gott auf sich geladen hat. Und es würde endlose Zeiten dauern, ehe ein Wesen die schwere Schuld an Gott abgetragen hat; es würde die Erlösung (oft unendliche) endlose Zeiten benötigen, denn es sind nicht die Sünden zu büßen, die der Mensch im Erdenleben begangen hat, sondern die offene Auflehnung gegen Gott war die eigentliche Sünde. Diese aber ist ungeheuer, sie ist mit menschlichem Verstand nicht zu fassen. Die unfaßbare Größe der Schuld bewog Jesus Christus zu Seinem Erlösungswerk.... In Seiner Liebe erkannte der Gottmensch Jesus den erbarmungswürdigen Zustand der Menschheit und wollte ihn auf Sich nehmen.... Er wollte für die Menschen leiden, um ihnen das große Leid der Schuldentsühnung zu ersparen.... Er wollte Schmerzen dulden, um ihre Schmerzen zu verringern. Er wollte den Menschen die vollste Willensfreiheit wiedergeben, Er wollte sie erlösen von dem qualvollen Zustand eines Sünders vor Gott.... Und also nahm Jesus Christus die Schuld aller Menschen auf sich und brachte Gott zur Sühne das Opfer dar am Kreuze.... Er gab Sich Selbst hin aus Liebe zur Menschheit, die ohne dieses Opfer [(undenkliche Zeiten hindurch hätte

leiden müssen, wollte sie die Schuld der einstigen}~ Auflehnung gegen Gott im {Jenseits selbst abbüßen}~. niemals fähig gewesen wäre, diese Schuld der einstigen Auflehnung gegen Gott selbst abzubüßen.) wurde aus der Handschrift übernommen = d. Hg.] Erst wenn der Mensch fähig ist, Gott zu erkennen, wird er es ermessen können, welche Liebe den Gottmenschen Jesus bewogen hat, für die Menschen auf Erden Sein Leben hinzugeben.... Fassen kann er es auf Erden nicht, doch er sollte das größte Werk der Liebe nicht zurückweisen, auch wenn er es noch nicht in seiner Größe würdigen kann....

(16.9.1941) Es war das Werk der größten Liebe zu den Mitmenschen.... Kein Wesen vor- und nachher hat ein solches Opfer auf sich genommen, keiner hat eine solche Handlung vollführt, die gänzlich dem freien Willen entsprang, die Er auch kraft Seines Willens hätte abwenden können. Doch die Liebe zu Seinen Mitmenschen war so stark, daß Er eben durch diese Liebe im innigen Verband stand mit Gott, Der die Liebe Selbst ist.... daß die Gottheit in aller Fülle in Ihm Wohnung nehmen konnte, ohne jedoch den menschlichen Körper zu verzehren, was sonst die Folge der innigen Verbindung mit Gott ist. Der Körper aber wollte noch leiden um der sündigen Menschheit willen.... Er wollte büßen für diese.... Jesus erkannte in Seiner Weisheit, die Folge Seiner tiefsten Liebe war, den geistigen Tiefstand der Menschen und wußte auch um dessen Auswirkung. Diese aber war so folgenschwer, so überaus Leid eintragend, daß es Ihn erbarmte und Er durch Seine übergroße Liebe die Lieblosigkeit der Menschen ausgleichen wollte. Nur der Wille, ihnen zu helfen in der größten Not, bestimmte Ihn zu Seinem Handeln. Die Liebe trieb Ihn, die zwar göttlich war, doch die Leiden des Kreuzestodes nahm der Mensch Jesus auf Sich und trank den Kelch des Leidens aus bis zur Neige.... Er litt unsäglich, und Er starb einen qualvollen Tod.... Sein Wille war, der Menschheit Erlösung zu bringen, ihr zu helfen in dem Kampf wider das Böse, den Menschen frei zu machen von der Sündenschuld der einstigen Auflehnung gegen Gott, um derentwillen er auf Erden wandelte.... Es ist der Mensch noch immer gefesselt durch den Willen des Gegners, und seine Kraft ist zu gering, um sich dieser Fessel entledigen zu können. Diese schwache Kraft wollte Jesus durch sein Erlösungswerk vermehren, Er wollte den Menschen eine Handhabe geben im Kampf gegen jene Gewalt.... Sie sollten ihr die Liebe Jesu entgegensetzen, auf daß sie von ihnen abläßt und also der Weg zur Höhe, zur Freiheit, ihnen nicht so schwer wurde. Es muß aber auch das Erlösungswerk und der göttliche Erlöser Selbst anerkannt werden, soll das Opfer des Kreuzestodes nicht vergeblich gebracht sein für den einzelnen Menschen.... er muß sich bewußt in den Kreis derer stellen, für die Jesus Christus am Kreuz gestorben ist, ansonsten er keinen Anteil hat an den Gnaden des Erlösungswerkes....

Amen

Erleben des Erlösungswerkes im Jenseits....

B.D. Nr. 6809

19. April 1957

Wie immer euch auch die Leiden und Qualen Meines Kreuzganges und Meines Todes am Kreuz geschildert werden, ihr könnet es nicht ermessen, welches Erbarmungs- und Liebewerk Ich für euch vollbracht habe.... Einmal aber werdet auch ihr Zeuge sein dürfen, einmal werdet ihr rückschauend alles selbst erleben dürfen, und dann erst wird euch Meine unendliche Liebe offenbar werden, die Mich zu diesem Erlösungswerk bewogen hat. Denn sowie ihr einen gewissen Lichtgrad erreicht habt, gibt es für euch keinen Zeitbegriff mehr, und also könnet ihr auch das Vergangene als gegenwärtig erleben.... Und ihr werdet überwältigt sein von einem Geschehen, das keines Menschen Mund wiederzugeben vermag und das keines Menschen Verstand fassen kann, würde es euch auch recht geschildert werden. Denn die Leiden und Qualen waren unermesslich.... deshalb, weil Ich, obwohl Mensch, unsäglich unter dem Schmutz der Sünde litt, die Meinem reinen, göttlichen Wesen widersprach.... Als Mensch barg Ich dennoch die Fülle der ewigen Gottheit in Mir, konnte also nicht gleichzeitig dem Gegner Zugang gewähren, der aber sich über Meine Peiniger an Mich herandrängte und darum Mich zu äußerster Abwehr veranlaßte, so daß Mein Körper und Meine Seele Qualen erleiden mußten, die ihr Menschen nicht begreifen könnet, weil für euch der Gegensatz von Makellosigkeit und Sünde kaum verständlich ist.... Mein Körper aber war noch irdisch ausgerichtet, er empfand alle Leiden und Qualen im Übermaß, die Seele wehrte sich gegen ihre Bedränger und

vermehrte die Qualen noch ums Vielfache, (erlitt die Qualen noch weit mehr), denn sie sah in die tiefste Hölle, sie sah sich der größten Verworfenheit gegenüber, sie sah in Abgründe, die sie erschauern ließen, und alle ihre Ängste und Schrecken wurden noch auf den Körper übertragen, so daß wahrlich jeder andere Mensch den Kreuzestod nicht hätte zu erleiden brauchen, weil er zuvor schon sein irdisches Leben verloren hätte unter den Händen seiner Peiniger.... Doch Mich erbarmten auch jene, denn Ich wußte, daß sie in der Gewalt Meines Gegners sich befanden und also in seinem Auftrag sich an Mir austobten. Und darum wollte Ich das größte Maß von Leiden auf Mich nehmen, darum wollte Ich das Erlösungswerk zu Ende führen, um auch jenen Rettung zu bringen, um auch jene aus seiner Gewalt zu befreien.... Was sich abgespielt hat am Tage Meiner Kreuzigung auf Erden, das spielt sich immer und immer wieder ab im geistigen Reich, allen Seelen ersichtlich, die im Licht stehen und immer wieder Meine Liebe und Erbarmung preisen angesichts des Sühneopfers für die gesamte Menschheit.... Nicht aber, daß der Vorgang ständig wiederholt wird, sondern daß alles lichtvolle Geistige das Vergangene rückschauend erlebt als gegenwärtig.... daß ihm Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft jederzeit ersichtlich ist, weil es für das Lichtwesen keine Begrenzung mehr gibt, also auch jeglicher Zeitbegriff ausgeschaltet ist.... Wenn ihr Menschen auf Erden euch auch das Erbarmungswerk des Menschen Jesus vorzustellen sucht, so wird es immer nur ein schwacher Vergleich sein zu dem, was ihr einst selbst werdet erleben dürfen.... Denn ihr könnt euch wohl die äußerlichen Ereignisse vor Augen führen, nicht aber das namenlose Leid, das die Seele Jesu erdulden mußte und das erst dann verständlich wird, wenn eine Seele im Licht steht und sie um die Schrecken der Finsternis weiß.... wenn sie weiß, was es heißt, das Reich des Lichtes, mit dem Reich der Finsternis vertauschen zu müssen und nun allen dämonischen Gewalten ausgeliefert zu sein. Die Seele des Menschen Jesus kam freiwillig aus dem Reiche des Lichtes und alle Gegeneinflüsse suchte sie mit Liebe auszugleichen.... Aber selbst diese Liebe konnte nicht verhindern, daß sich der Gegner Seines Körpers bemächtigte, daß sich alle Kräfte der Hölle an Ihm erprobten. Und darum nahm Er geduldig auch das schwerste Leid auf Sich: Er ging den Weg zum Kreuz.... Er ließ Schmähungen und Mißhandlungen über Sich ergehen und zwang Seine Seele und Seinen Körper, auszuhalten bis zum Tode am Kreuz. Denn die Sündenlast der Menschheit war unermesslich groß, und darum mußte auch das Sühnewerk unermesslich leidvoll sein. Ich Selbst war im Menschen Jesus, Ich Selbst gab Ihm die Kraft, aber Ich bestimmte nicht Seinen Willen, nur daß Ich als in-Ihm-wohnende Liebe die Kraft war, die Ihn das Kreuzesopfer auszuführen befähigte. Und deshalb ist das Kreuzesopfer nicht als Menschenwerk zu bewerten, sondern es wurde **für euch Menschen** dargebracht von **Mir Selbst** in **Jesus Christus**.... Und darum auch werdet ihr die große Bedeutung und das unermessliche Leid erst dann recht fassen können, wenn ihr selbst es rückschauend im geistigen Reich werdet erleben, um dann auch zu loben und zu preisen Den, Der euch erlöst hat von Sünde und Tod....

Amen

Gott Selbst, die Liebe, vollbrachte das Erlösungswerk in Jesus Christus

Menschwerdung und Erlösungswerk Jesu....

B.D. Nr. 5356

8. April 1952

Ich bin in die Welt gekommen, um die Menschen zu erlösen und ihnen das Tor zur Ewigkeit zu öffnen. Ich kam als Mensch als Abgesandter Gottes und war doch Gott Selbst in diesem Menschen; Ich gab einer Seele, einem Kind von Mir, eine Außenform, um Mich Selbst dann mit dieser Seele unauflöslich zu verbinden und also als Gott in dieser Außenform Wohnung zu nehmen. Doch nur wenige Menschen erkannten es, Wer Sich in dieser Form barg; nur wenige Menschen stellten gleichfalls in ihrem Herzen die Verbindung her mit Mir und waren dadurch fähig, Mich auch in dem Menschen Jesus zu erkennen, denn die Liebe gab diesen wenigen das Licht, die Liebe erkannte die ewige Liebe und betete Sie an.

Und so auch **starb Ich** am Kreuze.... Die menschliche Hülle mußte den Tod erleiden unter allen Schmerzen und Qualen. Die **ewige Liebe** aber brachte das Opfer in diesem Menschen Jesus, die ewige Liebe nahm alle Qualen und Leiden auf Sich, ansonsten das Opfer nicht freiwillig geleistet worden wäre.... Die Liebe starb für die Menschen am Kreuz, und also war Ich Selbst es, Der für euch gelitten hat um der übergroßen Sündenschuld willen, die Ich tilgen wollte. Wohl hätte Ich als Gott diese Schuld streichen können, auslöschen aus dem Buch der Vergeltung; Ich konnte die Schuld tilgen aus übergroßer Barmherzigkeit; doch Meine Vollkommenheit hinderte Mich daran, denn auch die Gerechtigkeit gehört zu Meinem Wesen, und diese forderte unerbittlich Sühne für die Sündenschuld der Menschen. Ihr alle hättet unvorstellbar leiden müssen, um diese große Schuld abzutragen und das nimmermehr erdulden können auf Erden, was euch von der Schuld gereinigt hätte. Und darum erbot Sich eine Lichtseele, ein von Mir ins Dasein gerufener Engelsgeist, als Mensch die große Schuld zu sühnen und Mir Genugtuung zu leisten. Und Er hat das Werk vollbracht.... Er nahm Mich auf in Sein Herz und nahm so die Kraft der Liebe in Anspruch, um das größte Sühneopfer darzubringen, dessen je ein Mensch auf Erden fähig war. Er war Mein Sohn.... Ich Sein Vater.... Durch die Liebe aber fand die völlige Verschmelzung statt, Er und Ich, wir wurden eins, denn die Liebe erfüllte Ihn so, daß sich alles vergeistigte, daß Körper, Seele und Geist eins wurden und sich mit dem Vatergeist von Ewigkeit unauflöslich verbinden konnten. Solange ihr Menschen nicht die Liebe in ihrem Wesen ergründen könnet, wird euch auch die Menschwerdung Gottes unverständlich erscheinen, und es wird dieses Problem wieder nur zu lösen verstehen, wer selbst die Liebe in sich auflodern lässet zu heller Flamme. Diesem allein ist es begreiflich, daß Sich die ewige Liebe in einem Menschen manifestiert hat und Ihn also befähigte, für die Sünde der Menschen Sein Leben zu lassen unter entsetzlichen Qualen, denn die Liebe gab Ihm Kraft, die Liebe war Ich Selbst.... Ich Selbst stieg zur Erde nieder und errettete die Menschheit aus tiefster Not.... Die Liebe tilgte die Sündenschuld, der Mensch Jesus aber leistete die Sühne, weil die ewige Liebe nicht leiden konnte, der Menschheit aber Hilfe gebracht werden sollte und diese Hilfe nur ein Mensch leisten konnte, der voller Liebe war....

Amen

Jesus Christus und Sein Erlösungswerk....

B.D. Nr. 8016

11. Oktober 1961

Ohne Jesus Christus könnet ihr nicht selig werden.... Denn es geht um die Tilgung der Urschuld, die ihr **selbst nicht** abtragen könnet, weder auf Erden noch im jenseitigen Reich.... Es geht um die Tilgung der großen Schuld eures einstigen Abfalles von Mir, für die der Mensch Jesus Sein Leben hingegeben hat am Kreuz. Da ihr einstmals in hellster Erkenntnis standet, so war dieser Abfall keine Folge einer Schwäche oder eines verfinsterten Geistes, sondern er geschah bewußt; es war ein

bewußtes Auflehnen gegen Mich, der von euch **selbst**.... als den einst gefallenen Wesen.... nicht abgebußt werden kann, denn nur reine, selbstlose Liebe konnte diese große Schuld entsühnen, und derer hattet ihr selbst euch begeben.... Es mußte die **Liebe** der Ewigen Liebe Sühne leisten, es mußte ein Liebe- und Erbarmungswerk von größtem Ausmaß sein.... es mußte ein Wesen, Das voller Liebe war, diese große Schuld auf Sich nehmen und nun damit einen Opfergang gehen, der so schmerzvoll war und bitter und mit dem Tod am Kreuz endete. Nur ein solches Erbarmungswerk, das die reine Liebe des Menschen Jesus vollbrachte, konnte als Sühne für die große Sündenschuld von Mir angenommen werden und euch den Weg wieder frei machen zu Mir, von Dem ihr euch einst freiwillig getrennt hattet. Ihr mußtet **freiwillig** zu Mir zurückkehren und hättet dies ewiglich nicht **können**, weil euer Wille als Folge der Sünde geschwächt und also auch Mir abgewandt war und Mein Gegner, dem ihr freiwillig zur Tiefe gefolgt seid, euch nicht freigegeben hätte. Und von diesem Gegner kaufte euch der Mensch Jesus mit Seinem Blut los.... Er zahlte den höchsten Preis.... Er gab Sein Leben hin am Kreuz. Ich spreche von der Tat des "Menschen" Jesus, Der voller **Liebe** war, Den die **Liebe** zu diesem großen Opfer befähigte, Dem die **Liebe** in Sich die Kraft gab, zu leiden und zu sterben am Kreuz unter unsäglichen Schmerzen.... Doch die **Liebe**, Die dieses Werk zustande brachte, war **Ich Selbst**.... Es ist dies ein Mysterium, das euch Menschen niemals recht enthüllt werden kann, bevor ihr nicht selbst in das **Wesen der Liebe** eingedrungen seid. Denn daß Ich die Liebe Selbst bin, das höret ihr immer wieder, könnet es aber nicht in seiner Tiefe verstehen.... Meine Ursubstanz ist Liebe, und Ich kann immer nur Liebe ausstrahlen, und alles, was Ich aus Mir herausgestellt habe als Schöpfungswerk, ist ausgestrahlte Liebekraft, ganz gleich, ob es ichbewußte Wesen sind oder irdisch materielle Schöpfungswerke jeglicher Art.... Und diese Liebekraft sichert das Leben, sie macht auch das anscheinend Tote lebendig, d.h., die unbewegliche, verhärtete geistige Substanz wird durch Meine Liebeanstrahlung wieder beweglich und zur Tätigkeit angeregt. Die Wesen nun, die von Mir einst abgefallen sind, hatten Meine Liebeanstrahlung zurückgewiesen, und sie fielen dadurch in einen Zustand der Verhärtung, wo ihnen jede Tätigkeit unmöglich war. Und ob Ich ihnen auch in ihrem langen Aufwärtsentwicklungs-Prozeß dazu verhalf, **tätig** zu werden, so hindert doch die einstige Urschuld eine stärkere Liebedurchstrahlung.... Es bleibt das Wesen bis zu einem gewissen Grad leblos, wenn es **nicht** Meine Liebeanstrahlung empfängt, und es **kann** diese Liebeanstrahlung erst dann empfangen, wenn es sich der einstigen großen Schuld bewußt ist, wenn es Mich in Jesus um Vergebung bittet und nun sich freiwillig öffnet dem Gnadenstrom Meiner Liebe, die es wieder zum Leben erweckt, das nun aber ewig währet. Denn der Lebenszustand auf der Erde ist nur ein vorübergehender, in dem der Mensch sich das **ewige** Leben erwerben soll. Die große Liebe Jesu hat durch das Erbarmungswerk die Urschuld getilgt; es ist eine Sühne geleistet worden Mir gegenüber, die Ich um der Gerechtigkeit willen fordern mußte. Und dieses Erlösungswerk muß darum anerkannt werden von den Menschen, weil nicht der **Mensch** Jesus es brachte, sondern **Ich Selbst** im Menschen Jesus war und also **Ich** das Erlösungswerk vollbrachte und weil Ich Selbst dann auch anerkannt werde, Dem einstens die Anerkennung verweigert wurde. Ihr stehet nicht **zwei** Wesen gegenüber, sondern Ich und Er sind eins.... die fleischliche Hülle des Menschen Jesus barg Mich in der ganzen Fülle, und Ich durchstrahlte diese Hülle und ließ sie bestehen, auf daß Ich euch Menschen ein schaubarer Gott sein kann, wenn ihr eingegangen seid in das Reich des Lichtes und der Seligkeit.... Denn daß ihr Mich nicht sehen konntet, das war der Anlaß eures Abfalles von Mir, und darum bin Ich für euch schaubar geworden, darum habe Ich Selbst das Kleid eines Menschen angezogen und in diesem Menschen das Erlösungswerk vollbracht. Und ihr müsset dieses Erlösungswerk anerkennen, wollet ihr Vergebung finden von eurer Urschuld.... Ihr müsset Jesus anerkennen als euren Gott und Schöpfer, als euren Vater von Ewigkeit, denn Er war durch die Liebe innig verschmolzen mit Mir, Er war in Mir und Ich in Ihm.... Er und Ich ist eins, nur daß Ich in Jesus euch vorstellbar geworden bin, während ihr sonst euch niemals eine Vorstellung hättet machen können, weil Mein Wesen unbegrenzt ist und darum auch nicht personifiziert werden kann....

Amen

Als Meine menschliche Hülle die Ewige Gottheit bergen sollte, war die Not auf Erden so groß geworden, daß nur Gott Selbst den Menschen Hilfe bringen konnte, und dies in der Weise, daß Er die Erde als Mensch betrat, um einen Kampf zu liefern gegen den (dem), der schuld war an dem elenden Zustand, in dem sich die Menschen befanden.... Und es mußte jener Mensch alle naturmäßigen Voraussetzungen haben, in Ihm mußte eine Seele von oben sich verkörpern, auf daß die ewige Gottheit in ihr einen Aufenthalt fand, ohne diesen Menschen mit Ihrer Licht- und Kraftfülle zu verzehren. Denn Sie mußte in einer Sphäre wirken, die Ihrem Urwesen entsprach, Sie konnte Sich nur in einem Gefäß aufhalten, das **sündenlos** war, das aber andererseits auch die Fähigkeit hatte, **leiden** zu können, weil es eine ungeheure Sündenschuld abzutragen galt, um die Menschheit zu erlösen. Und so vollbrachte **Gott Selbst** das Erlösungswerk, denn Er war die **Liebe Selbst**, Die Sich nun in Mir als der menschlichen Hülle barg und Ich also den schweren Kreuzweg ging, um Meinen gefallenen Brüdern zu helfen.... Es gab nur die eine Lösung, daß Sich ein Engelsgeist.... ein nicht gefallenes Wesen.... erbot, in einer menschlichen Hülle den Erdenweg zu gehen, daß dieser Engelsgeist ein Werk der größten Liebe vollbrachte, daß Er der Ewigen Liebe Raum bot, Die Ihn nun voll und ganz erfüllte, so daß die **Liebe Selbst** das Opfer brachte, daß die **Liebe Selbst** die unermessliche Schuld auf Sich nahm, um der Gerechtigkeit Gottes die Sühne zu leisten, die nur Gott Selbst als die Ewige Liebe leisten konnte, weil sie sonst ewiglich nicht zu tilgen war von der sündigen Menschheit selbst. Ich habe also als Mensch einen Kampf geführt wider den, der euch gefangenhielt.... Ich habe diesen Kampf mit der Waffe der Liebe geführt, gegen die Mein Gegner machtlos ist.... Ich lehrte die Liebe, lebte den Menschen ein Liebeleben vor, bewies ihnen die Macht der Liebe und krönte dieses Werk mit Meinem Kreuzestod, den Ich unschuldig erlitten habe und unter entsetzlichen Schmerzen gestorben bin am Kreuz.... Ein solches Werk **konnte** nur die **Liebe** vollbringen, Die also in Mir war und Mir als Mensch die Kraft gab zu unermesslichen Leiden, Ich aber litt für Meine gefallenen Brüder, Ich wollte ihnen das Lichtreich öffnen und auch denen Erlösung bringen von ihrer Schuld, die schon abgeschieden waren vor Meinem Kreuzestod. Denn ihnen allen war ein Tor verschlossen, das Ich erst öffnete durch Mein Erlösungswerk. Da Mich als Mensch aber die Liebe voll und ganz erfüllte, da Ich gewissermaßen Selbst zur Liebe geworden bin, also in Mir Selbst nur **die Liebe** war, so konnte Ich auch von Mir Selbst sagen, daß Gott in Mir war, daß Ich Selbst die Gottheit aufgenommen hatte und folglich ein jeder Mensch, der Mich sah, den Vater sehen mußte, denn Ich und der Vater ist eins geworden.... Er wurde Mensch, und Ich wurde Gott.... und werde das bleiben bis in alle Ewigkeit. Denn Gott ist die **Liebe**, und Diese erfüllte das Wesen des Menschen Jesus ganz und gar, und da Ich für die Menschen ein schaubarer Gott sein wollte, habe Ich Mir die Hülle des Menschen Jesus dazu erwählt, die sich von Mir ganz durchstrahlen ließ und Ich nun für eine jede Seele des Lichtes zu einem schaubaren Gott wurde in Ihm. Denn einstmals sind die Wesen von Mir abgefallen, weil sie Mich nicht zu schauen vermochten, Der Ich in Meiner Urkraft und Meinem Urlicht niemals geschaut werden konnte von den Wesen, die aus Mir hervorgegangen waren.... Aber Ich habe dem Verlangen Meiner Geschöpfe Rechnung getragen.... Ich bin in Jesus für euch zum schaubaren Gott geworden, Den ihr nun sehen könntet von Angesicht zu Angesicht....

Amen

Die geistige Begründung des Erlösungswerkes

Erlösungswerk und seine geistige Begründung....

B.D. Nr. 8303

19. Oktober 1962

Es wird euch immer wieder Aufschluß gegeben über die Mission des Menschen Jesus auf Erden, weil euch gerade darüber ein so mangelhaftes Wissen zugeleitet wurde von seiten derer, die sich berufen glauben, euch belehren zu müssen, die aber selbst nicht eingedrungen sind in tieferes Wissen.... daher auch über das Erlösungswerk und seine geistige Begründung zu wenig aufgeklärt sind, als daß sie ihre Mitmenschen belehren könnten. Und so haben die Menschen es nie richtig verstanden und wissen daher auch nicht, welche große Bedeutung das Erlösungswerk für die gesamte Menschheit hat.... Sie wissen nicht, daß der ganze Erdenlebenszweck unerfüllt bleibt, wenn sie nicht den Weg nehmen zum Kreuz, zum göttlichen Erlöser Jesus Christus. Es wissen die Menschen nicht, daß der Anlaß ihres Menschseins auf dieser Erde die große Ursünde des einstigen Abfalles der Geister von Gott ist.... daß die ganze Erde sowie auch alle Schöpfungen im Universum erst die Folge waren jenes Sündenfalles und daß diese Schöpfungen nur den Zweck haben, das gefallene Geistige wieder zurückzuführen zu Gott.... Denn dieses geht aufgelöst in unzähligen Partikelchen hindurch durch die Schöpfungen und legt so langsam den Weg zu Gott zurück.... Es ist zwar ein unsäglich qualvoller Zustand, in dem sich das Geistige während seines Rückweges befindet, denn es ist unfrei und kraftlos, und wengleich dem aufgelösten Geistigen das Ichbewußtsein genommen ist, so spürt doch das Geistige die Qualen der Bannung in den Schöpfungswerken, weil es vor seinem Abfall von Gott sich in völliger Freiheit bewegte und für das Geistige jegliche Fesselung ein Qualzustand ist. Die unermesslichen Qualen der Bannung in der Form.... sei es die Gesteins- und Pflanzen- oder die Tierwelt, die es durchwandern muß.... genügen aber nicht zur Tilgung jener unermesslichen Schuld, welche die geistigen Wesen auf sich geladen hatten durch ihre Auflehnung gegen Gott, denn die Wesen standen in hellster Erkenntnis, sie wußten um ihren Ausgang und wurden ständig von der Liebe Gottes durchstrahlt, Der ihnen unermessliche Seligkeit dadurch bereitete. Und bewußt ihres Ausganges wehrten sie diese Liebekraft ab und verfielen dadurch der Finsternis.... Diese große Urschuld also konnte nicht abgebußt werden durch noch so große Qualen im gebannten Zustand.... Und ewig wäre daher jenen gefallenen Wesen der Eintritt in das Lichtreich verwehrt geblieben, wenn nicht die Tilgung der Schuld von einem Wesen des Lichtes übernommen worden wäre, Das Sich in Liebe für die gefallenen Brüder erbot, das Sühnewerk zu leisten.... Für dieses Wesen des Lichtes.... eines nicht gefallenen Urgeistes, Der Sich in dem Menschen Jesus verkörperte auf Erden.... war das, was Es vollbringen wollte, ein Erbarmungswerk einmaliger Art, denn Es stieg aus dem Licht herab in die finsternen Sphären des sündig gewordenen Geistigen, Es stieg herab in das Reich des Gegners von Gott, des erst-gefallenen Urgeistes Luzifer, der seinen Anhang gefesselt hielt und einen ungeheuren Kaufpreis forderte für eine jede Seele.... Und diesen Kaufpreis hat der Mensch Jesus gezahlt durch Sein Erlösungswerk, durch einen Gang unermesslicher Leiden und Qualen, der mit dem Tode am Kreuz endete.... Er also entsühnte die große Urschuld des einst gefallenen Geistigen und auch die Sündenschuld aller Menschen auf Erden, die Folgen waren ihrer Angehörigkeit zum Gegner Gottes.... Er vollbrachte ein einmaliges Werk der Barmherzigkeit, und Er konnte es nur deshalb ausführen, weil Er voller Liebe war, weil Er Sich Selbst als Mensch auf Erden so gestaltet hatte, daß die Ewige Gottheit.... die Liebe Selbst.... in Ihm Aufenthalt nehmen konnte, daß Sie Ihn voll und ganz durchstrahlte mit Liebekraft und diese **Liebe** nun auch das Opfer darbrachte.... das nun aber auch jeder Mensch freiwillig annehmen muß, um frei zu werden aus der Gewalt des Gegners.... Denn der Mensch ist das zu Gott durch die Schöpfungswerke zurückkehrende Geistige, das sich in seinen einzelnen Partikelchen wieder gesammelt hat und sich als Seele im Menschen verkörpern durfte, um nun bewußt auch die letzte Strecke des Rückweges zu gehen und nun auch bewußt die Hilfe Jesu Christi

anzunehmen, ohne die sein Streben zur Höhe ohne Erfolg bleiben würde. An Jesus Christus kann und darf kein Mensch vorübergehen, denn es gibt keine Freiwerdung aus der Gewalt des Gegners von Gott ohne Ihn, Der durch Seinen Tod am Kreuz den Gegner besiegt hat und ihm jede Seele nun entwindet, die freiwillig den Weg zum Kreuz nimmt, die Jesus bittet um Vergebung ihrer Schuld und um Hilfe, um wieder zurück zum Vater zu gelangen. Dieses Wissen um die Bedeutung des Erlösungswerkes muß den Menschen zugeführt werden, dann erst werden sie sich freiwillig Ihm zuwenden und mit Seiner Hilfe auch ihr Ziel erreichen, sie werden zurückkehren in ihr Vaterhaus, zu ihrem Gott und Schöpfer, und nun auch ewiglich bei Ihm verbleiben....

Amen

Die geistige Begründung des Erlösungswerkes....

B.D. Nr. 8152

16. April 1962

In der Nacht des Todes wäret ihr rettungslos versunken, wenn Meine Liebe nicht das Erbarmungswerk vollbracht hätte, das euch erlöste von Sünde und Tod. Es gab für euch keine andere Rettung mehr, als daß ein Sühnewerk für eure einstige Sündenschuld geleistet wurde, damit ihr wieder frei würdet von einer unermeßlichen Schuld, die euch ewig in der Nacht des Todes gehalten hätte. Und es ist diese Sühneleistung.... das Erlösungswerk Jesu Christi.... von so großer Bedeutung, daß ihr Menschen nicht oft genug Kenntnis nehmen könnet, daß ihr dieses Erlösungswerk auch für euch in Anspruch nehmen müsset, um von jener entsetzlichen Schuld eurer einstigen Abkehr von Mir frei zu werden und nach eurem Leibestode wiedereingehen zu können in das Reich des Lichtes und der Seligkeit. Denn dieses Reich war euch verschlossen.... Und es blieb verschlossen, bis Ich Selbst zur Erde niederstieg, um im Menschen Jesus die Sühne zu leisten für euch, für eure ungeheure Schuld, die ihr selbst nicht hättet entschützen können. Kein Mensch ist sich der Größe jener einstigen Schuld bewußt, und kein Mensch kann das Erbarmungswerk in seiner Tiefe fassen, das der Mensch Jesus für Seine gefallenen Brüder geleistet hat, in Dem Ich Selbst Mich verkörpert habe, das Ich eine menschliche Form benötigte, die Mich aufnahm.... ansonsten Mein Verweilen unter den Menschen unmöglich gewesen wäre, die vergangen wären angesichts des Lichtes und der Kraft, die Mein Wesen ausstrahlt, weil es vollkommen ist.... Der Mensch Jesus, Dessen Seele aus dem Reiche des Lichtes zur Erde kam, bot Mir diese Hülle, d.h., Er Selbst hat Mein Wesen, das in sich Liebe ist, völlig in Sich aufgenommen, und diese Liebe leistete nun Genugtuung für die Sündenschuld der gesamten Menschheit.... Als "Gott" hätte Ich nicht leiden können, der "Mensch" Jesus aber nahm ein Maß von Leiden auf Sich, das über Seine menschliche Kraft gegangen wäre, wenn nicht die "Liebe" in Ihm Seine Außenhülle gestärkt hätte, also die Kraft **war**, die Ihn Sein Werk vollbringen ließ.... Immer wieder muß es den Menschen vorgestellt werden, daß die Niederkunft Jesu, Meines Sohnes, Den Ich Selbst zur Erde sandte, eine tiefe **geistige** Begründung hatte, daß nicht nur ein **Mensch** einen Leidensweg gegangen ist aus irdischen Motiven heraus, an Dem sich die Mitmenschen vergriffen in ihrem Haß, weil sie Ihn irdischer Verfehlungen verdächtigten.... Die Leiden und Schmerzen, die der Mensch Jesus ertragen hat, um Seinen Mitmenschen Rettung zu bringen aus größter **geistiger** Not, waren gänzlich anderer Art.... Er befand Sich, als völlig rein und sündenlos, mitten im Reich der Sünde, und es litt Seine Seele unermeßliche Qualen, erkannte sie doch, daß das Reich der Finsternis die Menschen in seinem Bann hielt, daß sie selbst zu schwach waren, um sich jemals frei machen zu können von dem Fürsten der Finsternis, und da die Seele aus dem Reiche des Lichtes zur Erde kam, war ihr die Erde eine besondere Qual, die sie aber nicht kraft ihres Lichtes durchbrechen konnte um der Willensfreiheit der Menschen wegen.... Die Menschen sollten selbst zum Licht in sich kommen, indem sie in der Liebe lebten.... Und darum predigte Er ihnen vordringlich die Liebegebote; darum versuchte Er, den Menschen Aufklärung zu geben über die große **geistige** Not, in der sie sich befanden.... Aber das große Barmherzigkeitswerk, die entsetzlichen Leiden und Nöte, die erst mit dem Kreuzestod endeten, mußte vollbracht werden, sollte die Sühne für die Sündenschuld der Menschheit geleistet werden.... Und diesen entsetzlichen Leidensweg sah der Mensch Jesus vor Sich und Er ging ihn bewußt.... weil die Liebe in Ihm Antrieb war, weil Ich Selbst in Ihm war, Der Ich die Menschheit erlösen wollte von Sünde und Tod. Es soll euch Menschen immer wieder verständlich gemacht

werden, daß ihr nicht an dem göttlichen Erlöser Jesus Christus vorübergehen dürft; ihr sollt es glauben, daß ihr rettungslos verloren seid, wenn ihr Sein Erbarmungswerk nicht annehmet, wenn ihr nicht selbst im freien Willen euch erlösen lasset, denn das Tor zum Lichtreich ist und bleibt verschlossen für jede Seele, die noch mit ihrer Urschuld belastet ist, für die nur der göttliche Erlöser Jesus Christus Sühne leisten konnte und Er darum auch gebeten werden muß, daß auch ihre Schuld getilgt sein möge durch Seine Liebe und Gnade.... ansonsten die Seele ewiglich belastet bleibt und niemals in das Reich des Lichtes und der Seligkeit eingehen kann.... Der Kreuzestod Jesu ist keine nur menschliche Angelegenheit, er ist von so unerhörter Bedeutung für die gesamte Menschheit der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft, daß ihr Menschen immer wieder Stellung nehmen müsset zu dem Erlösungswerk Jesu, in Dessen Hülle Ich Selbst.... die Ewige Gottheit.... Mich manifestierte, weil Ich Selbst die Menschen erlösen wollte von Sünde und Tod.... Gehet nicht an Dem vorüber, Der Sich mit Mir Selbst vereinigt hat.... Gehet nicht an Jesus Christus vorüber, Der Mich Selbst in Sich barg, um euch zu erlösen, weil ihr sonst rettungslos versunken wäret in Sünde und Tod....

Amen

Anerkennen des Erlösungswerkes

Warum Jesus Christus und Sein Erlösungswerk anerkannt werden muß....

B.D. Nr. 5540

25. November 1952

Dem Sünder wird Vergebung durch Jesu Christi Tod. Die Liebe des Menschen Jesus nahm alle Sündenschuld auf Erden auf sich und büßte dafür durch Seinen Tod. Er hat die große Schuld bezahlt mit Seinem Blut, und jedem Sünder kann daher Erlösung werden, sofern er an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk glaubt.... Der Opfertod Christi war sonach für die gesamte Menschheit gebracht, doch nur wenige beteiligen sich daran, nur wenige nehmen die Gnaden bewußt in Anspruch, die der Mensch Jesus durch Seinen Tod erworben hat. Und darum ist die Erlösung, die Freiwerdung von aller Sündenschuld, immer ein Akt des freien Willens und muß es auch bleiben, es muß der Mensch selbst wollen, daß er frei werde durch Ihn, weil er sonst nicht zu Gott gelangen kann, Der Sich in Jesus Christus verkörpert hat. Der Glaube an Gott ist so lange nur eine leere Redensart, wie er nicht unter Beweis gestellt wird. Der Glaube an Gott hat auch das Erkennen des eigenen Verhältnisses zu Gott zur Folge. An Gott zu glauben als höchstes und vollkommenstes Wesen läßt auch den weiten Abstand von sich zu Gott erkennen, und dieser Abstand muß unweigerlich verringert werden, weil er im Anbeginn nicht war, als das Wesen vollkommen von Gott erschaffen wurde.... Und als "Geschöpf" Gottes erkennt sich der Mensch, sowie er an Gott zu glauben vorgibt.... Und also muß der Glaube zur Folge haben, daß das Wesen wieder Gott zustrebt, daß es wieder in das Verhältnis eintreten möchte, in dem es stand zu Anbeginn. Es muß in dem Abstand von sich zu Gott aber auch eine Begründung suchen und also zur Erkenntnis kommen, daß es durch die Sünde selbst diesen Abstand geschaffen hat.... folglich von dieser Schuld frei werden wollen.... Da die Schuld aber riesengroß ist, weil die Sünde wider Gott gerichtet war, ist der Mensch in der kurzen Erdenlebenszeit nicht fähig, diese riesengroße Sündenschuld abzutragen. Er muß eine ihm angebotene Hilfe annehmen, eine Hilfe, die der Gottmensch Jesus ihm bringen will, Den die sündige Menschheit erbarmte und Der deshalb in Seiner Liebe zu den Menschen ein Sühneopfer dargebracht hat, um ihnen zu helfen, von der Schuld frei zu werden. Nur durch Jesus Christus also ist eine Freiwerdung von aller Schuld möglich.... (25.11.1952) Ihr hattet darum eine gewaltige Schuld abzutragen, weil eure einstige Sünde gegen Gott Selbst gerichtet war. Gott ist die Liebe, und wer sich gegen die Liebe versündigt, der versündigt sich gegen Gott Selbst, und er macht es gleichsam unmöglich, daß die Liebe Sich seiner annimmt, weil Sie abgewiesen wurde zuvor. Daher ist der Weg **zu** Gott einfach ein Absurdum, weil ein Wesen, das sich von Gott freiwillig entfernt, auf **diesem** Weg nicht zu Gott gelangen **kann**.... verstehtet das, ihr vergingt euch gegen die **Liebe** und könnet daher nur dann Vergebung finden, wenn ihr die Liebe anerkennt und euch **zu** ihr stellt.... Und darum nahm der Mensch Jesus diese Mission auf Sich, der ewigen Liebe den Tribut zu zahlen, der Ihr Seine tiefe Liebe zu Gott und den Menschen bewies.... Es konnte nur durch die Liebe eine Schuld getilgt werden, die gegen die ewige Liebe gerichtet war. Darum aber könnet ihr Menschen auch nicht Jesus Christus übergehen, ihr könnet Ihn nicht ausschalten, denn ihr könnet nur durch die Liebe die Rückkehr zu Gott ermöglichen, werdet aber auch, so ihr die Liebe übet, hell und klar erkennen das erbarmende Liebeswerk des Menschen Jesus und Ihn als euren Retter anerkennen, weil die Liebe sich mit allem zusammenschließt, was Liebe ist, und Jesus Christus die verkörperte Liebe war und somit Gott Selbst in Sich aufnahm, Dessen Ursubstanz Liebe ist.... Und so manifestierte sich die Liebekraft Gottes in einem Menschen, sie nahm gleichsam Form an; die Kraft, die sich verströmte in die Unendlichkeit, die überall ist im gesamten Universum, die Kraft, Die als Gott Selbst anzusprechen ist, doch keinem als solchen schaubar, wählte Sich eine den Menschen vorstellbare Form und durchstrahlte sie, so daß also Gott Selbst war in dem Menschen Jesus, daß Dieser als Gott anerkannt werden muß, denn Sein ganzes Wesen war Gott, weil es Liebe war, und nur die äußere Form war Mensch, solange Er auf Erden weilte, bis auch nach

Seinem Kreuzestode diese Form durchstrahlt war von dem Liebelicht Gottes und darum verklärt und vergeistigt auffahren konnte in den Himmel, doch nur denen schaubar, deren Seelen schon einen gewissen Reifegrad besaßen, um Göttlich-Geistiges schauen zu können, ohne selbst davon vergehen zu müssen. Der göttlichen Gerechtigkeit war Genüge getan, die göttliche Liebe versöhnt worden durch den Kreuzestod Christi, doch ohne Anerkennung Jesu und Seines Erlösungswerkes bleibt der Mensch unwiderruflich in der Sünde, die ihn trennt von Gott, und er kann nimmermehr selig werden....

Amen

Rechte Einstellung zum Erlösungswerk....

B.D. Nr. 7664

3. August 1960

Es ist die Kreuzigung Jesu der Sühneakt gewesen für die Sünden der gesamten Menschheit. Alle Sünden der Menschen hat Er auf Sich genommen, als Er den Weg ging zum Kreuz, denn körperlich und geistig hat Er unsäglich gelitten, weil die Sündenschuld übergroß war, die Er tilgen wollte. Es war die Ursünde des Abfalls der Geistwesen von Gott, welche die Menschen niemals selbst hätten abbüßen können, und es waren die Sünden, die alle Menschen im Erdenleben begehen.... Doch Er hat das Kreuzesopfer in Liebe dargebracht, um die Menschen zu erlösen. Kein Mensch ist sich der Größe dieses Erbarmungswerkes bewußt, und kein Mensch kann es während des Erdenlebens ermessen, welche unerhörte Gnade es bedeutet, daß er sich an Jesus Christus wenden kann um Vergebung seiner großen Schuld. Denn nur diese Vergebung öffnet ihm das Tor zum Lichtreich, weil ein schuldbeladenes Wesen niemals eingehen kann in jenes Reich, weil es ewiglich im Reiche der Finsternis bleiben müßte, hätte es diese Vergebung durch Jesus Christus nicht.... Und es kann auch kein Mensch ermessen, welche Qualen und Schmerzen der Mensch Jesus für die sündige Menschheit erlitten hat, die der bitterste Tod am Kreuz erst beendete.... es kann kein Mensch ermessen, was Er an Leiden und Demütigungen auf Sich genommen hat aus Liebe zu Seinen Mitmenschen, die Er in tiefster geistiger Not wußte.... Er wollte diese große Not von den Menschen nehmen, Er wollte ihnen, die Seine gefallenen Brüder waren, den Weg zum Vater ebnen, Er wollte ihre Sündenschuld tilgen, weil dies die "Gerechtigkeit" Gottes erforderte, daß Sühne geleistet wurde für jene Sündenschuld. Doch die Menschen müssen Sein Erlösungswerk anerkennen.... sie müssen **wollen**, daß Er auch für sie gestorben ist, sie müssen selbst ihre Schuld bekennen vor Ihm und Ihn bitten um Vergebung.... Das ist alles, was von ihnen verlangt wird, um dann aber auch aus ihrer Sündhaftigkeit freizukommen, um wieder ein Anrecht zu haben für das geistige Reich, wo Freiheit ist und Licht und Seligkeit.... Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, anerkennen und selbst den Weg nehmen zu Ihm.... das ist alles, was von den Menschen verlangt wird, was aber auch jeder Mensch von sich aus im **freien** Willen tun muß, um zu den Erlösten zu gehören, für die Er Sein Blut vergossen hat.... Das Erlösungswerk hat stattgefunden für alle Menschen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.... Doch der eigene freie Wille ist erforderlich, daß der Mensch selbst frei wird von seiner Sündenschuld, ansonsten die ganze geistige Welt schlagartig erlöst wäre und auch einen Erdenlebenswandel überflüssig machte, wenn es nach dem Kreuzestod nur noch "erlöste" Seelen gäbe.... Es wird der freie Wille für diese Erlösung nicht ausgeschaltet, und also muß es der Mensch selbst wollen, daß Jesus auch ihn erlöst haben möge durch Seinen Tod.... er muß es wollen, zu den Erlösten zu gehören, und also Ihn bewußt bitten darum. Und alle Menschen sollen sich bewußt werden, daß sie selbst also zuvor die rechte Einstellung haben müssen zu Ihm, dem göttlichen Erlöser.... sie sollen an Ihn glauben und sich Ihm in Gedanken verbinden, sie sollen zu Ihm beten, daß Er sie retten möge, daß Er sie befreien möge von der Sünde und ihren Folgen.... Und darum müssen sie Ihn anerkennen. Dann aber besitzen sie einen lebendigen Glauben und also auch die rechte Einstellung zu Ihm, und dann werden sie auch zu jenen gehören, für die Sein Blut geflossen ist am Kreuz. Ohne Ihn und Seine Erlösung aber verbleibt der Mensch in der Finsternis, er verbleibt in dem Reiche, das dem Gegner Gottes gehört, er hat keine Bindung mit Gott, Der Sich Selbst in Jesus verkörpert hat, er steht außerhalb derer, für die Jesus gestorben ist am Kreuz. Und dann kann er auch nicht gerettet werden aus der geistigen Not, dann wird er unter der Last der Sünde zusammenbrechen und sich ohne Hilfe nicht mehr erheben können.... Denn nur der göttliche Erlöser Jesus Christus kann ihn befreien von seiner Schuld....

Der lebendige Glaube an das Erlösungswerk....

B.D. Nr. 8138

29. März 1962

Es wird von euch Menschen der **lebendige** Glaube gefordert an Jesus Christus, den Sohn Gottes, Der durch Seinen Opfertod am Kreuz die Menschheit erlöste von Sünde und Tod.... Und einen lebendigen Glauben an Ihn zu besitzen bedeutet, auch zu wissen um den Anlaß Seines Erlösungswerkes, um die unermesslich große Schuld, in der sich alle Menschen befinden durch ihren einstigen Abfall von Gott. Dann also wird auch der Mensch, der Ihn anerkennt als Gottes Sohn, in Dem Ich Selbst Mich verkörpern konnte, seine Schuld bewußt unter das Kreuz tragen, d.h., er wird wollen, zu denen zu gehören, für die Jesus am Kreuz gestorben ist, für die Er Sein Leben hingab, für die Er Sein Blut vergossen hat. Er wird sich also bewußt zu Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser, bekennen, und er erkennet sonach auch Mich Selbst an, Der Ich in Ihm war, Der Ich Mich in dem Menschen Jesus manifestierte, weil Er voller Liebe war und Mich Selbst.... als die Ewige Liebe.... gänzlich in Sich aufgenommen hatte. Ich rede aber von einem **lebendigen** Glauben, denn Ich lasse Mir nicht an Worten genügen, die wohl der Mund aussprechen kann, von denen aber das Herz nichts weiß. Und der lebendige Glaube ist erst Folge der Liebe, die ihn also zum Leben erweckt hat.... Ein Mensch nun, der sich bemüht, in der Liebe zu leben, wird auch eine innerliche Bindung haben zu Dem, Der ihn erlöst hat von Sünde und Tod, er wird in dieser Bindung sich Ihm hingeben, er wird wollen, Ihm zu gehören, selbst wenn er verstandesmäßig das größte Erbarmungswerk, das ein Mensch auf Erden vollbrachte, nicht in seiner ganzen Tiefe ermessen kann.... aber er wird wissen, daß er ohne Jesus Christus verloren und dem ewigen Tode verfallen wäre.... er wird wissen, daß er Ihn braucht, um selig werden zu **können** und er wird wollen, daß die Liebe des göttlichen Erlösers ihn ergreife, daß Seine Barmherzigkeit auch ihn einschließe in den Kreis der Erlösten.... Er wird seine Sündenlast Ihm übergeben und Seine Vergebung erbitten. Und sie wird ihm werden.... Der Gnadenstrom wird nie versiegen, der einem jeden Menschen zur Verfügung steht, denn Jesus erwarb durch Seinen qualvollen Tod am Kreuz einen Gnadenschatz für die Menschheit.... Und Er zahlte mit Seinem Blut den Kaufpreis für alle Seelen, die dem Gegner einst freiwillig in die Tiefe gefolgt und darum dessen Anteil waren.... Und das heißt soviel, als daß der Mensch nur im freien Willen sich unter das Kreuz flüchten soll zu Jesus.... daß er Ihn bittet um Vergebung seiner Schuld und um Hilfe wider den Gegner.... Und dieser hat nun sein Anrecht auf jenen Menschen verloren, weil dessen Schuld getilgt ist, weil Jesus Selbst Sich geopfert hat am Kreuz für alle Seelen, die zu Ihm wieder zurückverlangen und vom Gegner gefangengehalten wurden.... bis zu Seinem Kreuzestod.... Dann war die Macht des Gegners gebrochen, doch immer nur für die Menschen, die ihm entfliehen wollten und Ihn anriefen um Hilfe. Es war ein übergroßes Werk der Liebe.... Doch die Liebe war in dem Menschen Jesus, und diese Liebe war Ich Selbst.... Immer wieder versuche Ich, euch Menschen dieses große Erbarmungswerk verständlich zu machen, und immer wieder kläre Ich Selbst euch auf über die Zusammenhänge, über den Anlaß der Niederkunft Jesu, über Seinen Erdengang und über eure einstige schwere Sünde des Abfalles von Mir.... Erst, wenn ihr um die große Sündenschuld wisset, von der ihr belastet seid als Erdenmenschen, könnet ihr auch die Mission des Menschen Jesus verstehen, und dann, erst könnet ihr bewußt Stellung nehmen zu dem Erlösungswerk sowie zu Ihm Selbst, Der Mich in ganzer Fülle in Sich barg. Ihr müsset auch wissen um Mein Urwesen, Das ihr euch nicht als begrenzte Form vorstellen dürft, und ihr müsset wissen, daß ebendieses Wesen Sich eine Form erwählte und sie gänzlich erfüllte.... daß also der Mensch Jesus diese Form gewesen ist und daß in Ihm die ganze Fülle der Gottheit war.... Und wenn ihr dieses versteht, dann begreiftet ihr auch, daß und warum ihr Ihn anerkennen müsset als Erlöser der Welt.... Ihr begreiftet dann erst die Größe Seines Opfers, daß Er als Mensch den Leidensweg ging und als Mensch den Tod am Kreuz erlitt.... Und dann werdet ihr auch in Liebe zu Ihm erglühen, ihr werdet euch Ihm hingeben und Ihm angehören wollen für Zeit und Ewigkeit.... Und ihr werdet die Tiefe Seines Erbarmungswerkes stets mehr begreifen lernen, je mehr auch in euch die Liebe aufflammt.... Und dann könnt ihr auch der Vergebung aller Schuld gewiß sein, denn dafür ist Er als Mensch am Kreuz gestorben, daß alle Schuld getilgt wurde.... daß alle Menschen Erlösung finden, die selbst die Erlösung wollen und Ihn darum bitten....

Jesus Christus muß anerkannt werden vom Menschen....

B.D. Nr. 8893

13. Dezember 1964

Ihr seid in Meinen Liebelichtkreis eingetreten, sowie Ich euch ansprechen kann, denn dann öffnet ihr Mir euer Herz und seid bereit, Meine Liebekraft zu empfangen. Einstens verschloset ihr euch diesem Liebelichtstrahl, und euer Wesen war nur Abwehr dessen, was euch bis dahin maßlos beglückte. Ihr verloret dadurch jegliche Erkenntnis, die euch nun wieder zugeleitet wird.... ihr wurdet kraftlos und könntet nun wieder Kraft in Fülle entgegennehmen.... es waren alle Zeichen des Rückschrittes in euch vorhanden, nun aber wird euch der Weg zur Höhe führen.... Es war alles negativ, was ihr anstrebtet, nun aber könntet ihr nur positiv wirken auf alles noch unvollkommene Geistige, das als Mensch gleich euch über die Erde geht.... Ihr waret endlos weit entfernt von Mir.... nun aber kommet ihr Mir immer näher, es ist die weite Kluft überwunden, die uns trennte, denn euer Wille ist wieder Mir zugewandt, wie er es war im Anbeginn. Ihr steht nahe vor eurem Ziel, der völligen Vereinigung mit Mir. Aber eines ist dazu nötig, daß ihr Mich Selbst wieder anerkennet, daß ihr in Mir den göttlichen Erlöser sehet, Der für euer einstiges Vergehen gelitten hat und gestorben ist am Kreuz, um Sühne zu leisten für dieses Vergehen.... Es wäre euch nicht möglich, diese Bindung mit Mir herzustellen, wenn ihr noch unter der Last der Ursünde ständet, denn dann hätte euch Mein Gegner noch in seiner Gewalt, der jegliche Bindung mit Mir verhindern würde, wenn ihr euch nicht an Jesus Christus wendet, Der ihm Widerstand leistete und ihn überwunden hat.... wenn nicht Ich Selbst euch helfen würde, Der Ich in Jesus "Mensch" geworden bin. Eure Aufwärtsentwicklung als Mensch kann nur stattfinden, wenn die Schuld zuvor vergeben ist, ansonsten es euch nicht möglich wäre, daß ihr Mich wieder höret wie im Anbeginn, daß ihr von Mir eingeführt werdet in die reine Wahrheit, daß ihr an Kenntnis zunehmet und also sichtlich mit Mir in Verbindung steht.... Und darum ist es das Wichtigste im Erdenleben, daß der Mensch Aufschluß bekommt, weshalb er Jesus Christus anerkennen muß, weil danach erst die Aufwärtsentwicklung beginnen kann, ansonsten er genau so wieder das Erdenleben verläßt, wie er es betreten hat.... Die Sünde der Auflehnung wider Mich ist geschehen und kann nicht eher gestrichen werden, bis **Der** anerkannt wird, Der die Sündenschuld für euch bezahlt hat. Also kann Ich nicht zuvor einem Menschen Aufschluß geben und ihn wahrheitsgemäß belehren, ehe er nicht den Weg zum Kreuz genommen hat, bevor er nicht **Dem** seine Sündenschuld übergeben hat, Der sie für ihn getilgt hat. Dann aber ist es auch nicht schwer, aufwärtszusteigen, denn er kann wieder in den Liebekreis eintreten und sich also zur Höhe entwickeln, es wird ihm leichtfallen, denn an Kraft wird es ihm wahrlich nicht mangeln, weil Mein Wort die Kraft **ist**, die er nun empfängt. Doch es ist nicht möglich, ohne Jesus Christus den gleichen Weg zu gehen, der zur Höhe führt, denn ihn belastet die Urschuld, und jeder Aufstieg zur Höhe wird von Meinem Gegner verhindert werden, der dann noch immer die Macht hat über ihn, die er auch wahrlich nützt. Darum ist auch in der Endzeit wenig geistiger Erfolg zu verzeichnen, denn der Glaube an Jesus Christus ist so selten noch zu finden, und wenn auch ein Mensch sich zu Ihm bekennt, so ist dies nur mehr Form, um nicht zu widersprechen, aber im Ernstfall wird er kein öffentliches Bekenntnis ablegen und Ihn leicht dahingeben. Und doch muß von seiten Meiner Wortverkünder jedem Menschen Aufschluß gegeben werden, der dafür aufgeschlossen ist, daß er wenigstens das Wissen um Ihn mit hinüber nimmt in das jenseitige Reich, weil es auch dann noch zur Erlösung aus der Finsternis führen kann. Sowie also ein Mensch bewußt mit Mir die tiefe, innige Bindung herstellt, kann Ich ihn auch unterweisen und ihm über alles Kenntnis geben, dann aber soll er nicht müde werden, auch seinen Mitmenschen das gleiche zu übermitteln, das nun zwar auch nur diejenigen annehmen werden, die nicht unwillig sind, sich erlösen zu lassen, die den Gang zum Kreuz antreten und denen Ich dann auch weiterhelfen kann, bis sie auch die Bindung mit Mir eingegangen sind und immer näher ihrer Vollendung kommen. Denn der Glaube an das Erlösungswerk Jesu Christi ist es, der erst das Tor öffnet zum Lichtreich, weil Er den Kampf aufgenommen hat mit dem, der euch alle in seiner Gewalt hat und behalten will, dem aber Jesus Christus die Seelen abgekauft hat, und also nur noch der eigene Wille dazu gehört, sich auch loskaufen zu lassen. Suchet allen die Begründung und Bedeutung des Erlösungswerkes klarzumachen, die ihr von Mir Selbst Kenntnis genommen habt, denn an dieser

Frage darf kein Mensch vorübergehen, dessen Erdenleben von Erfolg sein soll, daß er eingehen kann in das Reich des Lichtes und der Seligkeit....

Amen

Bekenntnis Jesu und des Erlösungswerkes....

B.D. Nr. 3787

1. Juni 1946

Die Gefahr eines Abfalls vom Glauben an Jesus Christus, den Sohn Gottes und Erlöser der Welt, wird sehr groß sein, und doch müssen die Menschen dieser letzten Glaubensprobe unterworfen werden, denn sie ist ausschlaggebend für die Ewigkeit.... Ich Selbst habe Mich auf dieser Erde verkörpert in Jesus Christus, Ich Selbst habe den Kreuzestod als Mensch auf Mich genommen, um der Menschheit das Tor zu öffnen in die Ewigkeit.... Die Menschen aber verschließen sich selbst dieses Tor, sie nehmen Mein Erlösungswerk nicht an, sie ziehen keinen Nutzen daraus. Und dieses Tor wird ihnen verschlossen bleiben noch Ewigkeiten, denn wer Mich nicht anerkennt, den kann auch Ich nicht anerkennen als zu Mir gehörig. Er hat keinen Teil an Mir, solange er noch in der Gewalt Meines Gegners ist, die ungebrochen ist denen gegenüber, die Mich und Mein Erlösungswerk nicht anerkennen. Also scheiden sie sich selbst von Mir und streben dem zu, durch dessen Willen sie unfrei wurden und jeglicher Erkenntnis beraubt. Das Ende ist nahe und mit ihm das letzte Gericht.... Und wieder trete Ich als Erlöser der Menschheit nahe, Ich suche ihr geistige Freiheit zu bringen, Licht und Erkenntnis, und will nur anerkannt werden, um auch die Gnaden Meines Erlösungswerkes ausschütten zu können über die Seelen, auf daß sie nicht dem Gericht verfallen. Ich will sie erlösen, doch sie müssen sich erlösen lassen aus freiem Willen.... Und also müssen sie Mich bekennen vor der Welt als Den, durch Dessen Kraft und Gnade sie selig werden können.... sie müssen glauben, daß im Menschen Jesus die Gottheit in aller Fülle Sich barg, daß Ihn die übergroße Liebe zu den Mitmenschen bewog, für sie zu leiden und zu sterben, um von ihnen den ewigen Tod abzuwenden, der unwiderruflich jedem beschieden ist, der nicht an Ihn glaubt, der Sein Erlösungswerk nicht anerkennt und die von Ihm durch den Kreuzestod erworbenen Gnaden nicht in Anspruch nimmt. Und diesen Glauben müssen die Menschen bekennen vor der Welt, sie müssen offen Zeugnis ablegen von der Liebe des Gottmenschen Jesus, denn durch dieses Zeugnis bekennen sie sich voll und ganz zu Mir.... sie zeigen der Welt, daß sie in Wahrheit Meine Kinder sind, die, von der Liebe des Vaters gezogen, auch den Willen des Vaters erfüllen.... Und also muß dieser Glaubensentscheid getroffen werden, und es wird eine harte Zeit sein für die Menschen, die Mir angehören und sich öffentlich zu Mir bekennen sollen. Doch wer den Willen hat dazu, der hat auch die Kraft, und diese geht ihm ungemessen zu, wie Ich es verheißen habe.... Denn Ich Selbst bin bei den Meinen, und die Meinen sind, die Mir zustreben, die Mich zu erringen trachten, die Mich anrufen im Geist und in der Wahrheit, die in der Liebe leben und Meinen Willen zu erfüllen sich bemühen. Und diese sollen darum nicht bangen vor dem bevorstehenden Glaubenskampf. Er muß über die Menschen kommen, auf daß diese ernstlich Stellung nehmen zu einem Problem, das bisher nur wenig Beachtung fand.... sie müssen sich entscheiden für oder wider Mich, denn wer den Sohn bekennet, der bekennet auch den Vater, und wer den Sohn ablehnet, der lehnet auch den Vater ab. Ich aber bin Der, Der Sich Selbst hingab für die Menschen.... Denn Ich war in aller Fülle im Menschen Jesus, Ich stieg Selbst zur Erde hernieder, um die Menschen zu erlösen von der Sündenschuld und ihren Folgen. Und sonach kann, wer an Mich glaubt, nicht Jesus Christus ablehnen, denn Er und Ich sind eins, und wer Ihn bekennet, der bekennet Mich....

Amen

Die Gnaden des Erlösungswerkes

Gnaden des Erlösungswerkes....

B.D. Nr. 2101

7. Oktober 1941

Dies sind die Gnaden des Erlösungswerkes, die Jesus Christus den Menschen erworben hat, daß sie ihre Willensschwäche zu überwinden vermögen, daß sie nicht mehr widerstandsunfähig dem Feind ihrer Seele gegenüberstehen, daß ihnen Kraft und Gnade zufließt ungemessen, so sie diese begehren, und daß der geringste Wille zu Gott sie diese Kraft aus Gott auch empfinden läßt und das in vermehrtem geistigen Streben zum Ausdruck kommt. Der Zustand der Menschheit vor der Erlösung durch Jesus Christus war erbarmungswürdig... ihr mangelte jeglicher Wille zur Höhe, denn der Glaube fehlte den Menschen an ein Weiterleben nach dem Tode, und ihr Streben galt nur irdischen Vorteilen und körperlichem Wohlbehagen. Sie glaubten wohl an einen Gott, Der ihnen das irdische Leben gestalten konnte nach Seinem Willen, und also galten ihre Bitten nur der Verbesserung des Erdendaseins. Der Seele und ihrer Gestaltung wurde nicht geachtet, und es ergab dies eine weltlich eingestellte Menschheit, der geistiges Streben fremd war. Dies war das Werk des Widersachers, der den Willen des Menschen noch zu sehr in seiner Gewalt hatte, der sie aber auch antrieb zur Lieblosigkeit gegeneinander. Um des irdischen Wohllebens willen waren den Menschen alle Mittel recht, und ihr Sinnen und Trachten war böse und lieblos. Und in dieser Zeit stieg der Herr zur Erde.... In dieser Zeit lebte der Mensch Jesus, in Dessen Herzen das Verlangen nach Gott übergroß war und Dessen Lebensziel die Vereinigung mit Gott war... Der Zusammenschluß mit Gott war nur möglich in innigster Liebe, und Jesus gab Liebe allen Menschen, Er war unerschöpflich in Seiner Liebe, und Er nahm die ewige Liebe Selbst in Sich auf. Jesus sah die Schwäche der Menschen und daß ihnen der Wille mangelte zum Guten.... Er wußte, daß nur die Liebe ihnen Erlösung bringen konnte und Er predigte Liebe allen Menschen, um sie dadurch der Macht des Widersachers zu entreißen. (Doch der Wille dessen war stärker und so zwang er den menschlichen Willen immer wieder nieder.)

Indem Jesus Christus Seinen Willen völlig dem Willen Gottes unterstellte, indem Er betete: "Vater, nicht Mein, sondern Dein Wille geschehe...." machte Er Sich den Willen Gottes zu eigen, Er gab Seinen Willen Gott hin und nahm dem Widersacher die Gewalt über Seinen Willen, und also brach Er durch Seinen Tod am Kreuze den Willen des Widersachers und entwand die Menschheit, für die Er starb, gleichfalls dem Willen dessen, denn es litt der Mensch Jesus den Tod am Kreuze, um dadurch die Menschen frei zu machen von ihrem Peiniger. Und Gott nahm das Opfer an, und Er gibt einem jeden Menschen verstärkte Kraft, der sich der Gnaden des Erlösungswerkes bedienen will und Gott gleichfalls seinen Willen hingibt.... Denn wer in der Nachfolge Jesu steht, der wird auch das Verlangen haben, dem zu entfliehen, der ihn binden will. Doch erkennt er Jesus Christus nicht an, so gehört er zu jenen, die noch gefesselt sind durch den Willen des Gegners von Gott. Über jene hat er noch Gewalt und ihr eigener Wille ist nicht stark genug, dieser Gewalt sich zu entwinden. Er wird sich immer wieder beugen unter dessen Willen und kann daher niemals frei werden. Jesus brachte das Opfer für die Menschen, die allein (selbst?) zu schwach waren.... Seinen starken Willen setzte Er dem Willen des Feindes entgegen und diesem Willen konnte der Widersacher nicht standhalten. Denn Jesus nahm die Kraft aus Gott in Anspruch, die Ihm durch die innige Verbindung mit Gott zuströmte. Und wer Jesus Christus anerkennt als den göttlichen Erlöser, der wird gleichfalls Gebrauch machen können von der Kraft Gottes, denn das ist die Gnade des Erlösungswerkes, daß des Menschen Wille stark wird, um widerstehen zu können.... daß der Mensch die Kraft übermittelt bekommt, die er für den Aufstieg zur Höhe benötigt. Jesus Christus hat den Menschen den Weg gezeigt, der zur Höhe führt. Auch dies ist eine Gnade, daß der Mensch sich an Ihm ein Vorbild nehmen kann, damit er sein Leben auf Erden nach Seinem Beispiel lebt... in Liebe und Gerechtigkeit... Und wem es nun ernst ist um die Nachfolge Jesu, wer sich bemüht, seine Seele zu gestalten nach Seinem Vorbild, wer unentwegt tätig

ist in Liebe, wer sein Kreuz geduldig auf sich nimmt und immer nur betet: "Vater, Dein Wille geschehe....", dessen Wille wird stark sein und sich dem Feind seiner Seele entwinden. Denn durch das Anerkennen Jesu als Gottes Sohn und Erlöser der Welt hat er ein Anrecht auf die von Ihm erworbenen Gnaden. Es wird ihm der Weg nach oben leicht werden, er wird ihn niemals ohne Führung zu gehen brauchen, denn immer erstrahlt ihm das Bild des Heilands am Kreuze, und er weiß, daß Jesus Christus für ihn gestorben ist und daß ihm dadurch unermeßliche Qualen erspart geblieben sind. Er weiß, daß nichts ihm zu schwer wird, weil Jesus ihm Kraft vermittelt hat durch Seinen Tod am Kreuze. Er weiß, daß sein Wille nicht wankend wird, wenn er Ihn um Gnade bittet, und er weiß, daß die Macht des Widersachers geringer geworden ist, daß er ihn überwinden kann, so er will, weil ihm die Kraft zugeht durch eben seinen Willen. Ist dieser Gott zugewandt, so ergreift ihn die Liebe Gottes und befreit ihn völlig aus der Gewalt des Gegners. Zuvor aber war der Wille des Menschen so schwach, daß er nicht frei wurde aus jener Gewalt. Und diese Willensschwäche erbarmte den Menschen Jesus.... Er setzte Seinen starken Willen dem Gegner Gottes entgegen und hat ihn besiegt. Und der Jesus Christus anerkennt, der wird ihn gleichfalls besiegen, weil er bewußt die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch nimmt....

Amen

Erlösungswerk.... Leid.... Freier Wille....

B.D. Nr. 3279

5. Oktober 1944

Die Gnaden des Erlösungswerkes werden viel zu wenig in Anspruch genommen, und darum muß die Menschheit übermäßig viel leiden als Folge der Sünden, die sie nun selbst tragen muß. Jesus Christus nahm die Sündenschuld der Menschheit auf Sich und somit auch die Folgen der Sünde.... das Leid, womit die Menschen büßen müssen und wodurch sie geläutert werden sollen. Nimmt er nun die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch, dann nimmt er also die Hilfe an, die Jesus Christus ihm zugesichert hat, die Er durch Seinen Tod am Kreuz den Menschen erworben hat und derer sich jeder bedienen kann, der Ihn und Sein Erlösungswerk anerkennt. Es ist dies eine besondere Gnade, weil laut göttlicher Gerechtigkeit ein jeder Mensch sein Unrecht selbst büßen muß, Gott aber Sich an der übergroßen Liebe eines Menschen genügen ließ, Der mit Seinem Tode die Sünden der Menschen büßen wollte, und dieses Opfer annahm. Die Menschen sind nun dieser Buße enthoben, die Sünde ist von ihnen genommen und auch die Schuld.... also auch die Folge der Sünde.... das Leid. Doch verständlicherweise nur die Menschen, die durch das Anerkennen Christi und Seines Erlösungswerkes sich selbst in den Kreis derer stellen, für die Jesus Christus gestorben ist. Er ist zwar für alle gestorben, doch wer Ihn nicht anerkennt, der schließt sich selbst aus; er lehnt die Gnade.... die Hilfe ab.... Er muß nun auch die Sündenschuld allein tragen, und also muß er auch das Leid als Folge der Sünde auf sich nehmen, um erstmalig zu büßen und um durch das Leid seinen Sinn zu wandeln, auf daß er sich noch dem göttlichen Erlöser zuwende, weil er ohne Diesen nicht in das Reich Gottes eingehen kann. Und also sind erlöst nur die Menschen, die im Glauben an Jesus Christus stehen, denn ihnen sind auch die Sünden vergeben. Niemals aber können die Menschen auf Sündenvergebung rechnen, die von den durch Christi Tod erworbenen Gnaden keinen Gebrauch nehmen, weil sie den göttlichen Erlöser nicht anerkennen, weil sie Sein Erlösungswerk ablehnen oder Ihm völlig negativ gegenüberstehen. Denn wäre der freie Wille des Menschen nicht ausschlaggebend; d.h., wäre das Erlösungswerk ohne Unterschied an allen Menschen wirksam, daß also die Gnaden dessen, die offensichtliche Hilfe, jedem Menschen zuteil würde, dann wäre jegliches Leid unnötig, dann wäre die Welt erlöst schon von der Stunde an, da Jesus Christus am Kreuz gestorben ist, dann wäre sämtliche Sündenschuld getilgt, und dies bedeutete einen ausnahmslosen geistigen Aufstieg der gesamten Menschheit. Denn die Sünde wäre aus der Welt geschafft, weil Christus alle Menschen erlöst hat.... Der freie Wille aber wäre übergangen und somit auch das Vollkommen-Werden unmöglich gemacht.... Es steht aber der Menschheit frei, sich der Gnaden des Erlösungswerkes zu bedienen durch bewußtes Anerkennen und tiefsten Glauben an Jesus Christus, den göttlichen Erlöser. Durch dieses Anerkennen stellt sich der Mensch selbst unter das Kreuz Christi, er gehört zu denen, für die Er gestorben ist und die Er durch Seinen Tod am Kreuze von ihrer Willensschwäche frei gemacht hat und die nun streben

können zur Höhe und ständig unterstützt werden mit Kraft und Gnade, die ihnen ungemessen zur Verfügung steht. Denn von dem kraftlosen, völlig geschwächten Zustand, der Folge der Sünde war, hat Jesus Christus den Menschen erlöst, Er hat ihn befreit aus der Gewalt Seines Gegners, sowie er die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch nimmt, sowie er an Ihn glaubt und sich Ihm und Seiner Gnade empfiehlt....

Amen

Nützen der Gnaden des Erlösungswerkes....

B.D. Nr. 6521

12. April 1956

Die Gnaden des Erlösungswerkes stehen euch Menschen zur Verfügung, und keiner ist davon ausgeschlossen, der sich nicht selbst ausschließt durch bewußtes Leugnen oder Ablehnen des Erlösungswerkes, durch Nicht-Anerkennen Jesu Christi als Gottes Sohn und Erlöser der Welt. Ihr könnt also alle selig werden durch Ihn.... wenn dies euer Wille ist. Seligwerdung bedeutet leben, tätig sein in Licht und Kraft.... Seligwerdung ist der Zustand, in dem ihr euch befindet vor eurem Abfall von Mir.... es ist der Zustand der Vollkommenheit, der aber nun im **freien Willen** von euch erreicht werden soll, wohingegen ihr im Urzustand vollkommen **erschaffen**.... also als Wesen aus Mir herausgestellt wurdet zu selbständigem Sein. Das Erreichen der Vollkommenheit im **freien Willen** ist durch euren Fall in die Tiefe erst möglich geworden und trägt euch darum ungeahnte Seligkeiten ein, weil ihr diese Tiefe überwunden und euch zur Höhe emporgearbeitet habt.... Aber es ist der Sündenfall eurer einstigen Abkehr von Mir darum nicht zu entschuldigen.... denn ihr standet in so hellem Licht, daß der Abfall zur Tiefe nicht hätte sein dürfen, und ihr hättet euch auch da schon im freien Willen für Mich entscheiden können, um in ewiger Seligkeit bei Mir zu verbleiben.... Darum aber ist auch der Weg aus der Tiefe, aus endloser Entfernung wieder zu Mir zurück, überaus beschwerlich, weil die Sünde gegen Mich unermesslich groß war.... die endgültige Rückkehr zu Mir aber mit unermesslichen Seligkeiten verbunden ist, wenn ihr die Kindschaft Gottes.... den höchsten Grad der Vollkommenheit.... erreicht durch euren Wandel auf Erden. Und diese könnt ihr erreichen eben durch das Erlösungswerk des Menschen Jesus, Der für euch durch Seinen Tod am Kreuz einen Gnadenschatz erworben hat, dessen ihr euch bedienen dürft uneingeschränkt. Ich Selbst kam euch zu Hilfe auf eurem Rückweg zu Mir, weil Meine Liebe zu euch endlos ist und euch nach ewigen Zeiten der Abkehr von Mir wieder zurückgewinnen wollte.... Doch solange ihr nicht in dem göttlichen Erlöser Jesus Christus Mich Selbst erkennet, werden auch die Gnaden des Erlösungswerkes an euch wirkungslos bleiben, ihr werdet sie nicht erkennen als das, was sie sind.... Ihr werdet euch ihrer nicht bedienen und darum kraftlos bleiben und in lichtlosem Zustand, aus dem Ich euch heraushelfen möchte, es aber nicht **wider** euren Willen tun kann. Diese Gnaden müsset ihr um Jesu willen erbitten.... dann kennet ihr Ihn an als Den, in Dem Ich Selbst Mich verkörpert habe, und dann ist auch Meine Hilfe und auch euer Aufstieg und das Erreichen des Zieles gewiß.... Allein ist der Mensch als einst gefallener Urgeist zu schwach, weil er ständig festgehalten wird von Meinem Gegner; wendet er sich an Mich in Jesus Christus, so kann Ich ihn lösen aus der Fessel und ihm die Freiheit geben, **ohne** den Ruf zu Mir aber muß Ich Meinem Gegner sein Recht lassen, da ihr einst freiwillig **ihm** folgtet zur Tiefe und euer Wille auch nun wieder bestimmt, ob ihr die Höhe erreicht.... Ein reicher Gnadenschatz steht euch zur Verfügung.... Nützet ihn, bedient euch dessen, was der Mensch Jesus für euch am Kreuz erworben hat.... Denn Er hat gelitten und Sein Leben hingegeben, um euch das Leben zu schenken.... Er hat bezahlt die Schuld, die euch den Tod eintrug, einen Zustand völliger Licht- und Kraftlosigkeit.... Und also könnt ihr nun wieder zu Licht und Kraft gelangen, wenn ihr Sein Opfer annehmet, wenn ihr Ihn anerkennet und Ihn bittet um Hilfe.... wenn ihr also Seine Gnaden annehmet, wenn ihr bereit seid, Ihm zu folgen, Der euch den Weg vorangegangen ist zur Höhe.... Dann werdet auch ihr zum ewigen Leben gelangen und unermesslich selig sein....

Amen

Erkennen der Schuld und bitten um Vergebung

Abschluß des Erdenganges nur mit Jesus Christus....

B.D. Nr. 7959

6. August 1961

Es ist ein weiter Weg, den ihr schon zurückgelegt habt, denn daß ihr noch auf der Erde wandelt, ist ein Beweis, daß ihr euren Entwicklungsweg noch nicht abgeschlossen habt.... mit Ausnahme derer, die zum Zwecke einer geistigen Mission sich auf der Erde verkörperten und deren Seelen also diesen Entwicklungsgang schon zurückgelegt haben und im Lichtreich Aufnahme fanden.... Doch Ich rede zu euch Menschen, die ihr noch nicht vollendet seid, die ihr einst Mir abtrünnig wurdet und ebenjenen langen Entwicklungsweg gehen mußtet, um im Stadium als Mensch nun die letzte Willensprobe in aller Willensfreiheit abzulegen, deren Bestehen euch den Eingang ins Lichtreich sichert. Ihr also seid noch nicht vollendet, aber ihr seid aus den tiefsten Tiefen zur Höhe gestiegen, wenn auch im Mußgesetz.... Die Tiefe hat euch freigeben müssen, weil Mein Wille diesen langen Weg vorgesehen hatte für euch, der euch der Gewalt Meines Gegners entzog, ansonsten euer Aufstieg zur Höhe unmöglich gewesen wäre.... Aber nun kommt auch er wieder zu seinem Recht, denn ihr seid noch immer sein Eigentum, weil ihr einst freiwillig ihm gefolgt seid zur Tiefe und dieser freie Wille noch nicht die erneute Entscheidung getroffen hat: für ihn oder für Mich, Der Ich eure Rückkehr ersehne, aber euch niemals zwingen werde, wenn ihr freiwillig bei ihm verbleiben wollet. Im Stadium als Mensch also macht Mein Gegner wieder seine Macht geltend, indem er auf euren Willen einwirkt, jedoch ihn auch nicht zwingen kann, weil ihr euch **frei** entscheiden müsset, welchen Herrn ihr wählet. Aber Ich kann ihm nicht wehren, an euch alle Künste zu erproben, um euch an ihn zu ketten.... Ich kann ihm nicht wehren, Mittel anzuwenden und sich an euch zu versuchen, um nur eure Seele zu behalten oder auch zurückzugewinnen, wenn er sie schon verloren hat.... Ihr selbst müsset nun freiwillig euch ihm stellen und gegen ihn ankämpfen, wenn ihr frei werden wollet von ihm. Und ihr brauchet wahrlich nicht seine Stärke zu fürchten, denn ihr habt einen starken Helfer euch zur Seite, Den ihr nur um Seine Hilfe anzugehen brauchet, um mit Ihm den Kampf nun siegreich zu bestehen: Jesus Christus, euren Erlöser von Sünde und Tod.... Denn wenngleich ihr als Mensch schon die tiefsten Tiefen überwunden habt, wenn ihr durch Meine Hilfe auch in der endlos langen Entwicklungszeit Mir erheblich nähergekommen seid.... aber die Last der Ursünde eures Abfalls von Mir drückt euch immer wieder nieder, und euer Wille ist geschwächt und würde niemals dem Willen Meines Gegners Widerstand leisten können, wenn euch nicht Jesus Christus Hilfe leistete, wenn Er nicht euch verstärkten Willen schenken würde, den Er Selbst durch Seinen Tod am Kreuz für euch erworben hatte. Die Macht Meines Gegners über euch ist zu groß, als daß ihr ihm aus eigener Kraft widerstehen könntet.... Aber es ist euch Kraftzufuhr gewährleistet, wenn ihr nur euch Jesus Christus übergebet und Ihn bittet, daß Er die Schuld auf Sich nehmen möge, von der ihr noch nicht frei seid und die euch darum rettungslos an Meinen Gegner fesselt.... Jesus Christus, in Dem Ich Selbst Mich manifestierte, wird nun die Schuld übernehmen, denn Er hat durch Seinen Tod am Kreuz den Kaufpreis gezahlt für alle Seelen an den Gegner, der nun die Seelen freigeben muß, wenn sie selbst es wollen.... Und mit Seiner Hilfe nun könnt ihr den Erdenlebensweg zum Abschluß bringen, mit Seiner Hilfe könnt ihr frei werden von jeder Schuld und durch die Pforte eingehen in das Lichtreich, die euch zuvor verschlossen ist, aber durch Jesus Christus geöffnet wird für alle Seelen, die sich im freien Willen entschlossen haben, den Weg zum Kreuz zu nehmen, um dort von der Sündenlast frei zu werden. Es steht euch nur eine kurze Zeit zur Verfügung, da ihr als Mensch über die Erde geht, aber sie genügt zur völligen Freiwerdung aus der Form, die jedoch immer von der Einstellung des Menschen zu dem göttlichen Erlöser Jesus Christus abhängig ist.... Denn eure einstige Sünde bestand in der Abkehr von Mir und in der Abwehr Meiner Liebekraft.... In **Jesus Christus** aber sollt ihr **Mich Selbst** erkennen und anerkennen, und ihr werdet dann auch bewußt wieder Meine Liebekraft

annehmen, und der Vereinigung mit Mir steht dann nichts mehr im Wege.... Dann hat der endlos lange Gang durch die Schöpfungen der Erde und als Mensch auf der Erde zum rechten Ziel geführt.... er hat euch die Freiwerdung eingetragen, und ihr seid nun wieder Anwärter Meines Reiches, das euch aufnimmt und euch Seligkeiten bieten wird, wie es war im Anbeginn....

Amen

Sündenschuld.... Vergebung.... Erlösung.... Kreuz Christi....

B.D. Nr. 3335

19. November 1944

Die Gnaden des Erlösungswerkes erstrecken sich auf alle Menschen, denen der Glaube an Jesus Christus innewohnt. Diesen also ist auch die Vergebung ihrer Sünden sicher, sowie sie diese erkennen, bereuen und um Vergebung bitten. Denn wer an Jesus Christus glaubt, der weiß auch, daß er sündig ist, ansonsten er Sein Erlösungswerk nicht anerkennen würde. Folglich stehen sie unter dem Kreuz Christi, sie fühlen sich mitschuldig an dem Leiden und Sterben, das Jesus auf Sich nahm, und sie beugen sich demütig vor Ihm, die Vergebung ihrer Schuld zu erbitten. Es sind aber diese Menschen in immerwährendem Streben nach ihrer Seelenreife, und also werden sie auch immer wieder unter das Kreuz Christi flüchten, so sie im Lebenskampf den Versuchungen ausgesetzt sind oder ihnen auch zuweilen erliegen. Denn sie wissen, daß sie schwach sind und daß deshalb die Gefahr zu sündigen übergroß ist, so sie nicht ständig um Kraft bitten und Jesus Christus anrufen, daß Er ihren Willen stärken möge. Sie wissen, daß sie zu Ihm kommen können jederzeit; sie wissen auch, daß Gott langmütig und barmherzig ist, daß Er um die Schwächen Seiner Kinder weiß und daß Er immer wieder bereit ist, ihnen zu vergeben, so sie gesündigt haben und sich reuevoll dem Kreuz Christi nahen. Denn das Erlösungswerk ward vollbracht für alle Menschen und für alle Zeiten.... Immer werden Seine Gnaden wirksam sein an den Menschen, die an Jesus Christus glauben, und alle Schuld wird zu jener geworfen sein, die Er auf Sich nahm und durch den Kreuzestod gesühnt hat. Das Werk der Erbarmung ist so groß, daß es die Menschen nicht zu fassen vermögen.... Doch immer können nur die teilhaben daran, die sich mit Ihm verbinden durch den Glauben. Und darum ist die Not auf Erden übergroß, ja oft unerträglich, weil die Menschheit diesen Glauben verloren hat, weil sie mit ihrer Sündenschuld nicht zu Ihm flüchtet, sondern selbst belastet ist und die Last nun auch tragen muß. Ihre Schuld kann nicht abgegolten werden, sie wächst ständig an, und desto lastender liegt sie auf den Menschen, denen jeglicher Glaube an Jesus Christus mangelt. Und sie wird so groß werden, daß die Schuld die Menschen erdrücken wird, daß sie unter ihr zusammenbrechen und sich nicht mehr erheben können, denn eine Vergebung der Schuld suchen sie nicht, und Gottes Gerechtigkeit kann sie nicht tilgen, wenn sie Seine Gnade nicht begehren und annehmen, erlöst zu werden von ihrer Schuld. Ein Mensch hat Sich in übergroßer Liebe geopfert und durch Seinen Tod eine Sühne Gott dargebracht, die ausreichend ist für Ewigkeiten, daß die Sünder Vergebung finden vor Gott um dieses Opfers willen.... denn Er war das reinste Wesen, Er war ohne jegliche Schuld, und darum wog Sein Opfer die Sünden der ganzen Menschheit auf. Doch Sein Sühneopfer muß von den Menschen anerkannt werden, sie müssen bereit sein, die dadurch erworbenen Gnaden anzunehmen, ansonsten sie ewig nicht von ihrer Schuld befreit werden können. Die Sünde zieht die Menschen herab, der Tod Christi erhebt sie wieder.... Die Sünde ist der Seele Tod, unter dem Kreuz Christi aber wird sie wieder lebendig.... Sündig ist ein jeder Mensch, solange er noch auf Erden wandelt; im Glauben an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk aber findet er Vergebung, er findet das ewige Leben, das ihm durch die Sünde verloren wäre. Die Vergebung der Sündenschuld ist daher von größter Wichtigkeit, sie kann nur durch Jesus Christus erfolgen, sie kann durch nichts anderes ersetzt werden, und darum wird in den Sünden schmachten müssen jeder Mensch, dem der Glaube an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk mangelt. Denn ob er gleich auf Erden ein Leben führt in strenger Selbstzucht und Reinheit, so bleibt ihm doch die Sünde der einstigen Auflehnung gegen Gott, die Anlaß seines Erdenwandels überhaupt ist.... Denn diese Sünde trug ihm den geschwächten Willen ein, der nicht Widerstand zu bieten vermag gegen die irdischen Anfechtungen und Versuchungen, die ihn sündig werden lassen. Denn Jesus Christus brachte Sein Opfer dar in der Erkenntnis der tiefen Not, in der Erkenntnis der Willensschwäche, in der sich die Menschheit befindet durch ihre einstige Sünde.... Und um sie davon

zu erlösen, gab Er Sein Leben hin am Kreuze.... denn Er war voller Liebe, und die Liebe sucht Hilfe zu bringen, die Liebe wird immer erlösend tätig sein....

Amen

Es gibt keine Tilgung der Schuld ohne Jesus Christus....

B.D. Nr. 7330

9. April 1959

Keinem Menschen wird es gelingen, sich aus eigener Kraft zu lösen von Meinem Gegner, ein jeder wird Meine Unterstützung benötigen, weil er selbst kraftlos ist ohne Zuführung der Kraft aus Mir, die er aber nur empfangen kann, wenn er selbst es will, sie also bewußt von Mir anfordert. Darum ist es so bedeutungsvoll im Erdenleben, daß sich der Mensch bewußt bekennt zu Mir in Jesus Christus, darum muß von ihm gefordert werden, daß er selbst Stellung nimmt zu dem Erlösungsproblem, zur Menschwerdung Gottes in Jesus, wie auch zum göttlichen Erlöser Jesus Christus Selbst.... Er muß einmal sich gedanklich entscheiden für oder wider Ihn, will er, daß sein Erdenleben den Erfolg ihm bringt, zwecks dessen er es erhalten hat. Und darum wird er immer wieder daraufhin angesprochen von Mir, es wird ein jeder Mensch hingeführt zum Kreuz, d.h., das Kreuz wird ihm vor Augen gehalten, und der Eindruck, der nun dieses Kreuz auf ihn macht, ist entscheidend für sein ferneres Los in der Ewigkeit. Vielen Menschen wird es vorgehalten, sie sehen auf und wieder weg davon, denn es berührt sie nicht, und eine Gelegenheit zum Bekennen ist vorübergegangen.... Aber das Kreuz wird ihn verfolgen bis zu seinem Tode, immer und immer wieder wird es aufblitzen vor ihm in verschiedenster Form, und er wird selbst auch oft einen Kreuzgang gehen müssen, der aber erst dann für ihn von Nutzen ist, wenn er ihn hinführt zum Kreuz Christi, denn dort fällt die Entscheidung seines Lebens. Und sehr viele Menschen glauben, daß es genüge, an Mich als "Gott und Schöpfer" zu glauben, und der göttliche Erlöser Jesus Christus ist für sie noch nicht zu einem entscheidenden Begriff geworden.... Dann aber wird er selbst niemals frei werden aus der Fessel Meines Gegners, denn er hat noch keine Sühne geleistet für seine Urschuld, und er wird sie **niemals** leisten können, wenn er nicht **Jesus Christus** um Tilgung seiner Schuld bittet. Diesen Weg muß der Mensch unwiderruflich gehen, denn nur dieser Weg führt wieder zu Mir zurück, von Dem er sich einstens freiwillig entfernte.... Und wenn er glaubt, das Ziel seines Lebens auch zu erreichen **ohne** die Anerkennung Jesu Christi, wenn er glaubt, seine Erdenaufgabe erfüllt zu haben mit nur irdischer Betätigung, so wird er einmal in bitterer Armut im jenseitigen Reich anlangen, schuldbeladen und ohne Kraft, und er wird auch dann nicht eher seiner Schuld ledig werden, bis er zu Jesus Christus gerufen hat um Erlösung.... Er **kann** nicht frei werden **ohne Ihn**, er kann nicht zurückkehren zu **Mir**, ohne **Ihn** anerkannt zu haben, denn Er und Ich sind eins.... in der Hülle des Menschen Jesus war **Ich Selbst**, und Ich Selbst habe euch Menschen erlöst von Sünde und Tod, Ich Selbst habe für euch die Schuld getilgt. Und wer Ihn anerkennt, der erkennt auch Mich an und wird aufgenommen werden in Mein Reich.... Wer aber an Ihm vorübergeht, der geht auch an Mir vorüber, und sein Los wird sein Finsternis und Qualen wieder endlose Zeiten, bis er einmal sich dazu entschließen wird, zu Jesus Christus zu rufen, auf daß auch ihm dann seine Schuld vergeben werden kann....

Amen

Erkennen und Bekennen der Schuld....

B.D. Nr. 9010

7. Juli 1965

Auch das ist von entscheidender Bedeutung für euch Menschen, daß ihr eure Schuld erkennet und bekennet, um davon frei werden zu können durch Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, Der deshalb für euch am Kreuz gestorben ist.... denn das Eingeständnis dessen, daß ihr schuldig geworden seid, muß dem Willen vorangehen, euch davon erlösen zu lassen, weil ihr dann bewußt die Rückkehr in euer Vaterhaus anstrebt. Einmal müsset ihr das Unrecht einsehen, daß ihr einstens euch gegen Gott Selbst versündigtet, und dann auch ernstlich danach verlangen, daß ihr frei werdet von jener großen Schuld, die eurem Sein als Mensch auf Erden zugrunde liegt. Und wenn ihr nun diese Schuld bewußt unter das Kreuz traget, dann wird sie euch auch vergeben sein und auch alle Schuld, die ihr auf Erden

beginnet, als ihr noch ohne Kenntnis waret, was der göttliche Erlöser für die Menschheit bedeutet. Es genügt aber nicht das bloße Bekennen mit dem Munde, es genügt nicht nur ein Formglaube an Ihn, ihr müsset euch dessen ganz bewußt sein, was der Mensch Jesus für euch getan hat, daß Er gelitten hat und gestorben ist für euch, für eure Sündenschuld, um Gott das Sühneopfer darzubringen, ohne das ihr niemals in das Reich des Lichtes hättet eingehen können. Das erst ist ein lebendiger Glaube, und dieser allein wird bewertet von Gott, eurem Vater von Ewigkeit.... Denn dann erst erkennt ihr auch eure einstige Schuld, und ihr bekennet euch nun auch selbst schuldig und bittet um Vergebung.... Das allein ist die Aufgabe, die ihr auf Erden erfüllen sollet, die ihr aber erst dann erfüllen werdet, wenn die Liebe von euch Besitz ergriffen hat, denn ein völlig liebloser Mensch befaßt sich nicht mit solchen Gedanken. Er kann nicht glauben, und daher wird auch sein Leben ein Leerlauf sein, er erfüllt nicht den eigentlichen Zweck, sich wieder zu dem zu wandeln, was er war im Anbeginn, denn seine Urschuld belastet ihn, wenn er hinübergeht in das jenseitige Reich, und er kann nicht davon befreit werden, bevor er nicht zu Jesus Christus findet, Der ihm wohl auch drüben entgegentritt, aber seinem Willen die Freiheit lässet, ob er Ihn annimmt oder nicht.... Darum wird euch ständig darüber ein Licht gegeben, doch selten nur finden sich offene Herzen und Ohren, die für jenes Licht dankbar sind, doch die Mehrzahl der Menschen ist sich keiner Schuld bewußt, sie gehen nicht dem Grund ihres Daseins nach und leben in einer Sorglosigkeit dahin, nur das begehrend, was ihrem irdischen Körper Wohlbehagen schafft. Sie haben weder tiefere Gedanken noch leben sie aus eigenem Antrieb in der Liebe, ansonsten sie sicher auch langsam zum rechten Erkennen kommen würden.... Und es eilt die Zeit.... Immer kürzer wird diese, denn das Ende steht nahe bevor.... Es ist nur noch ein verschwindend kleiner Teil, der von Gott Selbst auf die Bedeutung des Erlösungswerkes aufmerksam gemacht werden kann, denn gerade das Erlösungswerk ist es, das fast in der ganzen Welt bestritten wird, und selbst, wo dieses herausgestellt wird, dort hat sich zumeist nur der Formglaube erhalten, der aber an Lebendigkeit zu wünschen übrig lässet, daß wohl von einer Erlösung durch Ihn **gesprochen** wird, aber wenig Gebrauch gemacht wird durch bewußtes Erkennen und Bekennen der Schuld, das aber erst die Erlösung zur Folge hat. Die Menschen wissen alle nicht, daß sie selbst ihren Willen gebrauchen müssen, sie glauben, daß nur das Bekennen mit dem Munde nötig ist, um Vergebung ihrer Schuld zu erhalten, daß dieses aber nicht von Gott bewertet werden kann.... sondern es muß sich der Mensch **vollbewußt im freien Willen** dem göttlichen Erlöser hingeben.... Dann erst kann an ihm sich das Erlösungswerk auswirken. Doch solange die Menschen nur mit den Ohren ein Wissen entgegennehmen, das Herz aber unbeteiligt bleibt, können sie nicht mit einer Erlösung von ihrer Urschuld rechnen. Darum wird immer die Arbeit derer gesegnet sein, die lebendig auf die Mitmenschen einzuwirken suchen, die vor allem die Menschen zur Liebe ermahnen, um das große Werk der Erlösung verstehen zu können. Und es werden alle jene erlöst werden von ihrer Schuld, die nun auch lebendig zu glauben vermögen, denen die Liebe ein Licht gibt, das nun immer heller aufleuchten wird, **weil** sie Erlösung gefunden haben von ihrer großen Schuld. Doch darüber sollen sich alle Menschen klar sein, daß es ohne Jesus Christus keinen Weg gibt zu Gott, da nur Einer diese große Schuld tilgen konnte, Der nun aber bewußt angerufen werden will um Vergebung, um nun auch unbeschränkt Seligkeit austeilen zu können, denn Gott und Jesus Christus ist eins.... Und gerade darin liegt das große Geheimnis, daß ihr Gott wieder anerkennt in Jesus Christus, Dem ihr einstens eure Anerkennung verweigert hattet und dadurch in die Tiefe fiel.... Das war eure große Sünde, die euch schuldig werden ließ und die Jesus Christus für euch entschönt hat....

Amen

Wille zur Erlösung

Wichtigste Gnade des Erlösungswerkes: Stärkung des Willens....

B.D. Nr. 7033
4. Februar 1958

Allzeit habt ihr einen unversiegbaren Gnadenquell in Jesus Christus, Der für euch Gnaden ohne Maßen durch Seinen Kreuzestod erworben hat. Was ihr aus eigener Schwäche nicht vermögt, das wird euch leicht sein bei Inanspruchnahme des Gnadenschatzes, zu dem ein jeder Zutritt hat, aus dem ein jeder sich versorgen kann nach Bedarf. Wenn es euch also an Kraft mangelt, irdisch und auch geistig, so steht euch immer der Weg offen zu Jesus Christus, um Ihn zu bitten, eure Kraft zu verstärken und euren Willen so zu richten, daß ihr diese Kraft auch nach Seinem Willen verwertet. Und Sein Wille ist, daß ihr immer Seines Kreuzestodes gedenket, den Er für euch und eure Sündenschuld erduldet hat.... Sein Wille ist, daß ihr Ihm nachfolget in der Führung eures Lebenswandels, daß ihr sonach die Gnaden Seines Erlösungswerkes in Anspruch nehmet, um ein Leben in Liebe führen zu können.... daß ihr Ihn ständig bittet um Stärkung eures Willens und Zuführen von Kraft, Seinem göttlichen Willen gerecht zu werden.... Er hat für alle Menschen Gnaden ohne Maß erworben durch Seinen Kreuzestod, aber es müssen diese Gnaden angefordert werden, und sonach muß Er Selbst als Gottes Sohn und Erlöser der Welt anerkannt werden, in Dem Sich die Ewige Liebe verkörperte, um euch Menschen zu helfen, euch von eurem Feind zu befreien, wozu ihr ohne die Hilfe Jesu Christi, ohne Seine Gnadenzuwendung nicht fähig wäret. Denn ihr seid schwache, lichtlose Wesen, um dieser eurer Schwäche willen vollbrachte Gott das Werk der Erbarmung und wendete euch dadurch ein Übermaß von Gnade zu, die alle Menschen in Anspruch nehmen können. Der Gegner Gottes will euch in Schwäche behalten, und allein seid ihr nicht fähig, euch von ihm zu lösen.... fordert ihr aber die Hilfe Jesu Christi an, so kann Er um Seines Kreuzestodes willen euch mit Kraft versorgen, Er kann euch etwas schenken; doch dieses köstliche Geschenk müsset ihr erbitten und dankend annehmen, wenn es an euch wirksam werden soll. Denn ihr könnet nicht schlagartig erlöst werden, wenn der Wille, frei zu werden von den Fesseln des Gegners, nicht in euch erwacht.... Aber es wird euer Wille immer wieder angeregt, indem ihr Kenntnis erhaltet von dem großen Liebe- und Erbarmungswerk Jesu.... indem ihr eurer eigenen Schwäche sehr oft bewußt werdet, indem euch ein Weg gewiesen wird, dieser Schwäche Herr zu werden. Auch das ist eine unverdiente Gnade Gottes, derer ihr achten solltet, denn zwangsweise könnet ihr nicht hingeführt werden zu Jesus Christus, ihr müsset den Weg selbst gehen in freiem Willen. Aber ihr werdet es nicht bereuen, wenn ihr einmal von der Gnadenkraft berührt worden seid und sich euer Blick und euer Verlangen immer wieder hinwendet zu Ihm, Der euch helfen will und kann, sowie ihr nur gleichen Willens seid. Der Gnadenborn ist unerschöpflich, und wer nur einmal die Bitte gerichtet hat zu Jesus Christus, ihm zu helfen, der wird Seine Hilfe in so vielfacher Art erfahren, es werden die Gnadenströme ihn immer wieder berühren, und es wird sein Wille immer stärker werden, sich von Jesus Christus erlösen zu lassen von Tod und Sünde, von dem Kerkermeister, der seine Seele gefangenhielt schon endlose Zeiten. Ihr Menschen seid völlig bar jeder Kraft schon Ewigkeiten hindurch, doch als Mensch besitzt ihr die Lebenskraft, die aber allein nicht genügen würde, euch frei zu machen von dem Gegner Gottes. Doch diese Lebenskraft befähigt euch, eure Gedanken und Schritte zu lenken zu Jesus Christus, und sie befähigt euch auch, Seinem göttlichen Willen gemäß Werke der Liebe zu verrichten. Ihr benötigt aber zuvor eine Stärkung eures Willens, den der Gegner Gottes noch gebunden hält. Und diese Willensstärkung ist eine der wichtigsten Gnaden des Erlösungswerkes, und so ihr diese begehret, werdet ihr sie empfangen, und ihr werdet wahrlich fähig sein, euren Erdenlebenszweck zu erfüllen, doch ohne die Hilfe Jesu Christi bleibt ihr schwach und dem Gegner Gottes hörig.... Es müssen die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch genommen werden, will der Mensch frei werden aus seiner Macht und wieder zurückkehren zu Dem, von Dem er einst seinen Ausgang genommen hat....

Wille zur Erlösung.... Bedrängen der Unterwelt....

B.D. Nr. 1429

21. Mai 1940

Der Wille zur geistigen Erlösung ist die Triebkraft eines geordneten Lebenswandels nach dem Willen Gottes, denn der Mensch, der seinen unfreien Zustand erkennt und daraus frei zu werden verlangt, wird sich auch dazu entschließen, in Opposition zu treten gegen die Gewalt, die ihn gefesselt hält. Er tut nun bewußt das, was nicht dem Willen dieser Gewalt entspricht, und wird umgekehrt wieder in ein dienendes Verhältnis treten zu Gott. Es ist eine ganz ausgesprochene Klarheit des Denkens in ihm, denn der Wille zur geistigen Erlösung zieht geistige Kraft an, die das Denken des Menschen nun klärt und ihm also der Weg zur Freiwerdung deutlich gewiesen werden kann. Es werden indessen alle Hilfskräfte der bösen Macht gleichfalls sich einsetzen, dieses Streben nach der Höhe zu unterbinden, und sich dazu aller Mittel bedienen, denn alles sich ihnen Entwindende bedeutet für sie ein Verringern, ein Schwinden ihrer Macht. Alles Geistige also, das sich ihr entwinden will, wird nun bedrängt von Wesen der Unterwelt, und diese Bedrückung löst ein Gefühl des Bangens, der Zweifel und innerer Not aus. Es bezwecken die schlechten Kräfte damit, daß sich der Mensch zur Hebung seines gedrückten Zustandes einen Ausgleich schaffen soll durch weltliche Gedanken und Erfüllung weltlicher Begierden.... Und dann hat der Feind gewonnenes Spiel, denn er fesselt nun die Seele des Menschen von neuem, und es wird das Lösen von seiner Gewalt immer schwerer. Sendet jedoch das Erdenkind in solcher Not seine Gedanken nach oben im festen Willen, den Kampf gegen diese Gewalt fortzusetzen, so ist der Erfolg entsprechend größer, denn es wird der Wille des Menschen gewertet und ihm von guter geistiger Seite Kraft und göttliche Gnade vermittelt. Der geistige Wendepunkt im Erdenleben des Menschen ist immer der Moment der innigsten Fühlungnahme zu Gott.... denn es ist dieser auch gleichzeitig der Moment, wo die gute geistige Kraft in Aktion tritt. Es kämpft von Stund an der Mensch nicht mehr allein gegen seinen Erzfeind, sondern er hat größte Unterstützung zu gewärtigen, so sein Wille sich Gott zugewendet hat. Doch es muß der Mensch immer wieder mit den Feindseligkeiten des Widersachers rechnen, der ihm Hindernisse aller Art in den Weg legen wird, um seinen Aufstieg zu hindern oder zu erschweren. Und dieser unverkennbare Einfluß schlechter Kraft darf den Willen des Menschen, sich zu befreien, nicht erlahmen lassen. Er hat das Gegenmittel zur Hand.... das innige Gebet zu Gott um Kraft und Gnade.... Denn ein solches Gebet erhört der Vater im Himmel, weil die Liebe zu Ihm und der Wille nach Vereinigung mit Ihm das Gebet aufsteigen läßt zu Ihm.... denn so das Kind zum Vater verlangt, kann es jeder Hilfe gewärtig sein....

Amen

Selbstüberwindung.... Verstärkter Wille.... Erlösungswerk Christi....

B.D. Nr. 3213a

4. August 1944

Es erfordert ein Lebenswandel nach dem Willen Gottes große Überwindung seiner selbst, also einen starken Willen. Die Willensstärke bringt aber der Mensch von sich aus nicht auf, da durch die Erbsünde durch den einstigen Abfall von Gott [hier ist der Satz in der Handschrift wie folgt geändert (Sünde des einstigen Abfalls)] der Wille geschwächt ist oft bis zur gänzlichen Willenlosigkeit. Die Willensstärke kann aber dennoch sich der Mensch aneignen durch inniges Gebet zu Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser.... Dies ist das einfachste, aber doch sicherste Mittel, um allen Gefahren zu trotzen, um Widerstand leisten und um sich selbst überwinden zu können. Und der schwächste Wille wird stark werden, denn dafür ist Jesus Christus am Kreuz gestorben.... Er hat mit Seinem Tode den Menschen einen verstärkten Willen erkaufte, und ein jeder darf diesen verstärkten Willen anfordern, der an Ihn und Sein Erlösungswerk glaubt. Die einstige Sünde trug den Menschen den geschwächten Willen ein.... Jesus Christus nahm die Sünden der Welt auf Sich und also auch die Folge der Sünde.... den schwachen Willen. Er tilgte die Schuld derer, die Sein Opfer anerkennen, und somit gibt Er Ihnen den verstärkten Willen zurück, kraft dessen sie nun einen Lebenswandel führen können nach dem Willen Gottes. Es ist eine Gnade, die Er für die Menschen erworben hat am Kreuz, welche die Menschen nicht zu fassen vermögen, denn was hilflos und schwach am Boden liegt, das

kann sich erheben und nun voller Kraft und Stärke an sich arbeiten; sein Wille ist stark, und ein starker Wille vermag alles.... Der freie Wille bleibt aber unangetastet, denn die Gnade des Erlösungswerkes wird ihm nur zuteil, so er durch inniges Gebet zu Jesus Christus Ihm seinen Willen bekundet, zur Höhe zu gelangen. Die Willensschwäche braucht ihn nicht zu hindern, Gott anzustreben, nur bringt der Mensch die Ausdauer dazu nicht auf. Und daher soll er um starken Willen bitten um Jesu Christi willen, und seine Bitte wird erhört werden, sowie er Jesus Christus anerkennt. Und dann vermag er den Kampf wider die Welt zu führen, der in der Überwindung seiner selbst zum Ausdruck kommt. Er muß sich von allem lossagen, was der Welt angehört, was sein Körper begehrt, er muß opfern, d.h. an den Nächsten hingeben, was ihn selbst beglückt, er muß sich selbst zurückstellen und den Mitmenschen Liebes antun, und alles dieses fordert Überwindung, es fordert einen starken Willen, der alle guten Vorsätze in die Tat umsetzt. Doch jederzeit kann dieser starke Wille erbeten werden, und es wird dieses Gebet niemals unerhört bleiben....

Amen

Selbstüberwindung.... Verstärkter Wille.... Erlösungswerk Christi....

B.D. Nr. 3213b

6. August 1944

Vor dem Kreuzestod Christi hatte der Gegner Gottes große Gewalt über den Willen des Menschen, und diese Macht äußerte sich, daß die Menschen nicht fähig waren, einen Lebenswandel in Liebe zu führen, so sie nicht außergewöhnlich innig mit Gott verbunden waren. Immer waren die Versuchungen durch die Welt zu groß und ihr Wille zu schwach, diesen zu widerstehen. Es ist dies seine Waffe auch jetzt noch, daß der Gegner Gottes durch die Freuden der Welt den Willen des Menschen zu schwächen sucht, und er hat vollen Erfolg bei denen, die auf ihre eigene Kraft vertrauen, eine Hilfe von oben nicht zu benötigen glauben, die nicht an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk glauben und daher Ihn auch nicht bitten um Seine Gnade, um Seine Hilfe, die ihnen vermehrten Willen einträgt. Ohne Jesus Christus stehen die Menschen noch voll und ganz unter seiner Gewalt, aus der sie sich nicht zu lösen vermögen, es sei denn, sie rufen Gott innig um Beistand an, dann aber werden sie auch bald die Bedeutung des Erlösungswerkes erkennen lernen und Jesus Christus Selbst als Retter der gesamten Menschheit, und dann werden sie auch die Gnaden des Erlösungswerkes bewußt in Anspruch nehmen. Der Weg zur Höhe wird ihnen leicht werden, denn wo der Wille ist, ist auch die Kraft zur Ausführung.... Der geschwächte Wille aber hat nur die Kraft, Dinge zu verrichten, die zum Abgrund führen, und diese Kraft geht ihm von unten her zu, d.h., er nützt die Lebenskraft zu schlechten Taten, und die Verstärkung dieser Lebenskraft wird ihm vom Gegner Gottes zugeführt. Es steht also der Mensch mit schwachem Willen nicht im Verband mit Gott, sondern mit Dessen Gegner, und er kann sich aus dem Bann des letzteren nicht frei machen, es sei denn, er ruft Gott um Hilfe an, die ihm gewährt wird als Gnade des Erlösungswerkes Jesu Christi. Folglich muß das Anerkennen des Erlösungswerkes erste Bedingung sein, ansonsten sich der Mensch nicht dieser Gnade bedienen kann. Im Glauben an das Erlösungswerk kann der Mensch Großes vollbringen, denn sein Wille wird eine Stärkung erfahren, die ihn zu allem befähigt, so er tief glaubt, denn die Kraft des Willens, die Jesus Christus im Übermaß besaß, teilt sich ihm mit, er kann sich befreien aus der Macht des Widersachers, er kann Gott zustreben, ohne von jener Macht zurückgerissen zu werden. Und er erreicht sein Ziel, selbst wenn ihm zahlreiche Versuchungen sein Streben erschweren, aber er leistet ihnen Widerstand, weil sein Wille stark ist und entsprechend auch die Kraftzufuhr, die Jesus Christus durch Seinen Tod am Kreuz den Menschen erworben hat, die an Ihn glauben und die Gnaden des Erlösungswerkes bewußt in Anspruch nehmen....

Amen

Lösen vom Gegner mit Hilfe Jesu Christi

Der Gegner wird in seinem Wirken nicht gehindert....

B.D. Nr. 8691

3. Dezember 1963

Wohl bin Ich Selbst der Herrscher über Himmel und Erde, und Meinem Willen wird sich kein Wesen widersetzen können, und doch mache Ich Meinem Gegner sein Recht nicht Streitig auf dem Gebiet, das sein Reich ist: die irdische Welt, die alles ihm noch Angehörende birgt und wo er dann seinen Einfluß geltend machen kann, wenn das in der Entwicklung stehende Geistige das Stadium als Mensch erreicht hat.... Dann wird er dieses Geistige.... den Menschen.... bedrängen in jeder Weise, um seine Entwicklung zu verhindern und ihn wieder in die Tiefe herabzuziehen, aus der er sich in endlos langem Gang empogearbeitet hat.... Dann also ist **er** der Herr in **seiner** Welt.... Und darin habt ihr Menschen die Erklärung, warum Ich soviel Unheil zulasse, warum Ich nicht hindernd eingreife, wo sichtlich das Wirken Meines Gegners zu erkennen ist.... Er hat Anrecht auf euch Menschen, da ihr ihm einst freiwillig folgtet zur Tiefe, und er nützt sein Recht auch aus, um euch in seiner Gewalt zu erhalten. Ihr selbst könnt ihm aber Widerstand leisten, denn ihr besitzt einen freien Willen. Und auch an Kraft mangelt es euch nicht, wenn ihr diese nur von Mir anfordert. Von Mir aus aber wird Mein Gegner nicht gehindert werden in seinem Wirken. Denn die irdische Welt ist sein Anteil.... selbst jegliche Materie, über die er keine Gewalt hat, ist sein Anteil, weil sie das gefallene Geistige birgt, das nur durch das Binden in der Materie vorübergehend seiner Gewalt entzogen ist. Sowie es aber als Mensch über die Erde geht, kann er seine Macht wieder an ihm ausüben, ohne von Mir daran gehindert zu werden.... Und diese nützt er auch wahrlich aus. Doch einen gar mächtigen Gegner hat er in Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser.... Und an Diesen kann sich ein jeder Mensch wenden, um von dem Feind der Seelen frei zu werden. Denn Jesus ist stärker als er, und Er befreit jede Seele aus seiner Gewalt, die Ihn nur darum bittet und durch ihr Gebet den Glauben an Ihn und Sein Erlösungswerk beweiset, die dadurch auch Mich Selbst anerkennt, Der Ich in Jesus Mensch geworden bin, um alles gefallene Geistige zu erlösen.... So ist also wohl die Macht des Gegners auf der Erde riesengroß, und dennoch findet er seinen Meister in Jesus Christus.... Und ob er noch so große Gewalt hat über die Menschen, so haben sie doch in Jesus Christus einen Retter und Erlöser aus seiner Gewalt.... Es kann also der Mensch nicht erwarten, daß Ich, sein Gott und Schöpfer von Ewigkeit, Meinem Gegner sein Wirken unterbinde, daß Ich ihn hindere, schändliche Werke auszuführen, weil Ich ihm sein Recht nicht nehme, auf den Menschen einzuwirken in jeder Weise, um ihn für sich zu behalten.... Der Mensch **selbst** aber braucht es nicht zuzulassen, denn er kann sich zu jeder Zeit an Jesus Christus wenden, daß Er ihn befreie von seinem Kerkermeister, daß Er ihm helfe, aus der Gewalt frei zu werden, der er aber unterliegt ohne die Hilfe Jesu Christi. Wie oft sprecht ihr Menschen die Worte aus: "Warum läßt Gott das zu?...." Ich hindere nicht Meinen Gegner an seinem Wirken, weil ihr selbst euch einst in seine Herrschaft gegeben habt und er noch heut euer Herr ist, wenn ihr selbst nicht von ihm frei werden wollet und Jesus Christus um die Erlösung von ihm angeht. Zudem aber weiß Ich auch, was euch und jeder einzelnen Seele zum Besten dienet.... Ich weiß um die Beschaffenheit jeder einzelnen Seele, Ich weiß, wodurch sie ausreifen kann, und es muß Mir auch die finstere Welt dienen, denn auch das Vorgehen der finsternen Kräfte werde Ich in seiner Auswirkung so zu lenken wissen, daß es für die Seelen der Menschen förderlich ist, die nur willig sind, aus seiner Gewalt freizukommen, und Mir zustreben. Und immer wird der Wille des Menschen selbst bestimmend sein, denn er ist frei.... Solange das Geistige in Schöpfungswerken gebunden ist, kann Mein Gegner nicht auf dieses Geistige einwirken; im Stadium als Mensch aber steht ihm das Recht zu, weil es um die freie Entscheidung des Wesens geht, die der Gegner für sich gewinnen will. Und darum nützt er jede Gelegenheit, und der Mensch ist ihm desto mehr ausgeliefert, je entfernter er noch von Mir ist, je weniger er die Bindung herstellt mit Mir, oder auch: Solange er Jesus Christus nicht

anerkennt und zu Ihm flüchtet in seiner Not, ist er der Gegenmacht ausgeliefert, was jedoch sein freier Wille selbst bestimmt. Ich habe wohl die Macht, und Ich kann alles, auch das Treiben Meines Gegners verhindern, doch dann wäre der Gang des Menschen über die Erde nutzlos, wo er selbst sich frei entscheiden muß für Mich oder für ihn. Doch auch ihr Menschen sollet verstehen, daß und warum harte Erprobungen an euch gestellt werden, daß und warum er oft euch Menschen in härteste Bedrängnis versetzt und Ich ihm nicht wehre, weil ihr selbst euch nicht an Mich wendet um Hilfe und dies der eigentliche Zweck aller Nöte ist, die Ich also zulasse, damit ihr zu Mir findet.... Doch ihr könnet es glauben, daß Ich euch nicht allein lasse und euch jederzeit helfen werde, wenn ihr von ihm loszukommen trachtet und euch vertrauend zu Mir flüchtet und Mich nun auch als euren Gott und Vater anerkennt.... wenn ihr Jesus anrufet um Vergebung eurer Schuld und Freiwerdung von dem Feind, der auch, um euch kämpfet, um euch nicht zu verlieren.... Doch wahrlich, Meine Macht ist größer, und rufet ihr Mich an im Geist und in der Wahrheit, so werdet ihr auch frei werden von ihm, und euer Erdenleben wird nicht vergeblich gewesen sein....

Amen

Sieg über den Gegner mit Jesus Christus....

B.D. Nr. 7519

10. Februar 1960

Nur mit und durch Jesus Christus könnet ihr selig werden.... Solange ihr euch noch von Ihm fernhaltet, sind euch die Pforten verschlossen in das Reich des Lichtes, und so lange behält euch noch Sein Gegner in seiner Gewalt, weil ihr dann noch freiwillig ihm angehört. Erst wenn ihr eure Blicke hinlenket zum Kreuz, könnet ihr aus seiner Gewalt frei werden, denn dann blicket ihr auch hin zu Jesus Christus, Der am Kreuz für euch gestorben ist, und ihr tretet nun bewußt in den Kreis derer ein, für die der Mensch Jesus Sein Leben hingegeben hat, um sie zu erlösen aus seiner Gewalt. Dann also ist das Blut Jesu nicht umsonst geflossen, das euch Menschen reinwaschen soll von der Sünde, und dann nehmet ihr selbst das Gnadenwerk in Anspruch, ihr erkennet Jesus Christus an als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, und ihr erkennet dadurch auch Gott Selbst an, Der Sich im Menschen Jesus verkörpert hat, um auf Erden das Werk der Erlösung zu vollbringen. Und darum müsset ihr euch während des Erdenlebens bekennen zu Ihm, ihr dürfet nicht abseits gehen von Jesus Christus, ihr müsset euer Leben mit Ihm führen, ihr müsset immer eingedenk sein Seines Kreuzestodes und Ihn bitten, daß Er auch für euch gestorben sein möge, um euch zu erlösen, denn ihr müsset vollbewußt das Erlösungswerk anerkennen. Ihr müsset wissen, daß ihr **ohne Ihn** verloren seid, daß euch Sein Gegner so lange nicht aus seiner Gewalt freigibt, wie ihr euch nicht hinter Den stellt, Der den Gegner besiegt hat durch Seinen Tod am Kreuz. Aber sowie ihr euch an Seine Seite stellt, werdet ihr auch siegen über den Feind eurer Seelen.... Ihr werdet die Kraft besitzen und auch den Willen aufbringen, euch frei zu machen und Jesus Christus desto inniger angehören wollen, je mehr ihr euch Ihm hingebt und je williger ihr die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch nehmet. Mit Ihm, mit Jesus Christus, durch das Erdenleben zu gehen bedeutet auch, die Erlösung gefunden zu haben.... es bedeutet, nicht mehr geschwächt dem Gegner Gottes ausgeliefert zu sein, es bedeutet, Vergebung der Sünden und einen sicheren Schutz gefunden zu haben gegen alle Anfechtungen, denn Jesus Christus wird immer dem Menschen zur Seite stehen und den Gegner abwehren, so nur Seine Hilfe erbeten wird. Doch ohne Jesus Christus ist der Mensch zu schwach, ihm zu widerstehen, es fehlt ihm sowohl der Wille als auch die Kraft zur Abwehr, und der Gegner hat noch seine volle Gewalt über ihn. Doch Jesus ist Sieger geworden.... Er hat mit Seinem Blut die Seelen losgekauft von ihm und durch Seinen Tod die Kraft für euch erworben, die ihr nun von Ihm anfordern könnet zum Kampf gegen den Feind eurer Seelen. Und diese Vergünstigung sollet ihr Menschen euch alle zunutze machen, ihr sollt euch schenken lassen von Jesus Christus, was Er für euch erwarb, dann werdet ihr selbst auch die Kraft besitzen zum Widerstand, es wird der Streiter Jesu Christi immer an eurer Seite gehen und für euch kämpfen, und ihr werdet mit Ihm den Sieg erringen über den, der euch gebunden hielt Ewigkeiten hindurch.... ihr werdet euch zu lösen vermögen und kraftvoll ihm widerstehen, denn ihr beziehet nun die Kraft von eurem göttlichen Erlöser Jesus Christus, Der euch reichlichst damit versehen wird, wenn ihr nur Ihn anrufet und Ihn um Kraft bittet um Seines Kreuzestodes willen. Stark werdet ihr sein und mächtig **mit**

Ihm, doch schwach und elend ohne Seine Hilfe in den Händen eures Feindes verbleiben müssen, weil ihr selbst keine Kraft besitzt zum Widerstand und ihr ebendeshalb die Hilfe Jesu Christi benötigt. Darum fordert sie an zu jeder Zeit, entflieht der Macht des Gegners, indem ihr euch bewußt Jesus Christus zuwendet und um Seinen Schutz bittet, den Der euch sicher und gern gewähren wird, Der für euch gestorben ist am Kreuz, um euch zu erlösen....

Amen

Lösen vom Gegner.... Zufuhr der Wahrheit....

B.D. Nr. 8548

4. Juli 1963

Es genüge euch, zu wissen, daß Ich Mich eurer annehme in jeder irdischen und geistigen Bedrängnis, daß ihr niemals einsam und verlassen seid oder auf euch selbst angewiesen, wenn ihr euch nur nicht Meiner liebenden Fürsorge widersetzt. Und so auch werde Ich euch jederzeit schützen vor Angriffen Meines Gegners, wenn ihr euren Willen erkennen lasset, Mir nahezustehen. Es ist nur eins, was Ich von euch selbst verlange: daß ihr eine Trennung zieht zwischen Mir und Meinem Gegner.... daß ihr euch innerlich entscheidet für Mich oder für ihn.... Denn er ist und bleibt Mein Gegner noch Ewigkeiten hindurch, und niemals kann sein Ziel auch das Meine sein.... Also müsset ihr diesen Entscheid treffen: ihn abzulehnen und Mich anzuerkennen, und dann habt ihr eure Erdenlebensprobe bestanden, und eurer Rückkehr zu Mir steht nichts mehr im Wege. Solange ihr nun aber auf Erden lebet, wird er alles tun, euch für sich zu gewinnen, und daher die immerwährenden Versuchungen, die euch zu Fall bringen sollen.... Und seine beste Waffe ist, euer Denken zu verwirren, euch Irrtum vorzusetzen und euch so den Weg zu Mir zu versperren, der allein durch die Wahrheit gefunden werden kann.... Ebenso aber werde Ich gegenwirken und die reine Wahrheit euch zuleiten, und nun liegt es nur an euch selbst, ob ihr Meine oder seine Gaben annehmet.... Stehet ihr nun schon mit Jesus Christus in Verbindung, daß sich an euch die Erlösung vollzogen hat, dann werdet ihr auch die Kraft besitzen, dem Gegner zu widerstehen, dann werdet ihr auch den Irrtum als solchen erkennen und ihn ablehnen.... Doch schwer wird es für euch alle sein, wenn euer Wille noch geschwächt ist, weil ihr noch nicht erlöst seid durch Jesus Christus.... und ihr dann immer wieder Meinem Gegner zum Opfer fallet.... Erst die Erlösung durch Ihn gibt euch die Willensstärke und dann auch den rechten Erfolg.... Doch dessen könnet ihr versichert sein, daß euer Verlangen nach Mir, euer Mir zugewandter Wille, euch auch bald die Erlösung durch Jesus eintragen wird, weil Ich Selbst dann euch mit Kraft versehen kann und diese Kraft sich nun auswirkt insofern, als daß ihr nun aufgeschlossenen Herzens seid jeder Aufklärung gegenüber, die Jesus und Sein Erlösungswerk betrifft. Wollet ihr zu Mir, dann werdet ihr auch Ihn finden, Der euch nun den rechten Weg aufzeigt zu Mir, heim in euer Vaterhaus. Und auf daß nun euer Erdenleben euch die letzte Vollendung bringe, versee Ich euch mit einem Licht.... Ich schenke euch ein wahrheitsgemäßes Wissen, so daß ihr wieder zu der Erkenntnis gelangt, die ihr einstens besaßet, aber freiwillig dahingegeben hattet.... Erst dieses Wissen wird dazu beitragen, daß ihr bewußt euer Erdenleben lebet.... daß ihr ein Ziel anstrebet, das ihr nun erkennet, weil ihr im Licht stehet. Die Wahrheit wird euch geschenkt, so ihr sie innig begehret.... Das gilt für alle Menschen, in welcher Weise sie auch die Wahrheit zugeführt bekommen.... Doch immer betone Ich, daß Mein Geist euch in alle Wahrheit leitet, daß also Mein Geist auch wirkt, wenn dem Menschen die reine Wahrheit zugetragen wird durch Meine Boten, denn erst dann nehmen sie die reine Wahrheit an, wenn **Mein Geist in ihnen wirken kann**.... Und Mein Geist spricht das Herz an, das Herz aber entscheidet, was es annimmt oder ablehnet. Schaltet sich nun aber der Verstand ein, so kann dieser auch ein Fehlurteil treffen, wenn der Mensch das Verstandesdenken vorsprechen lasset und dann die reine Wahrheit nicht als Wahrheit zu erkennen vermag.... Begreifet dies: Es kann ein Mensch Mein durch Geistwirken erworbenes Wissen zugeführt erhalten, doch er selbst hindert seinen Geist an der Annahme jenes Wissens, weil er erst seinen Verstand befragt und dieser auch von Meinem Gegner bearbeitet werden kann.... so daß der Mensch zu zweifeln beginnt und sein Verstandesdenken dagegensetzt.... Dann also wird Meines Geistes Wirken verhindert und es gelangt der Mensch schwerlich zur rechten Erkenntnis, weil er sich nicht vollgläubig Mir und Meinem Wirken durch den Geist hingibt.... Immer muß Ich euch die Bedingung zur Erlangung der reinen Wahrheit vorstellen,

denn Wahrheit ist göttliches Geistesgut, das so wertvoll ist und daher auch erworben werden muß unter Beachtung jener Bedingung.... weil ihr es einstens leichtsinnig dahingabet.... Wer nun ernstlich die Vereinigung mit Mir ersehnet, der wird auch ebenso ernstlich sich nach der Wahrheit sehnen, weil Ich die Ewige Wahrheit bin.... Und dieses Verlangen nach Wahrheit ist wichtigste Bedingung, und es setzt dies auch voraus, daß sich der Mensch frei macht von einem Geistesgut, das ihm Mein Gegner bot, solange der Mensch noch zu seinem Anhang zählte.... Und ob er auch sein Wissen aus dem Buch der Bücher entnommen hat.... es schützt ihn nicht davor, daß er so lange für den Sinn des Wortes kein Verständnis hat, wie sein Geist noch nicht erweckt ist.... Darum muß sein Herz sich völlig entleeren und von Mir Selbst füllen lassen, dann wird er garantiert Wahrheit entgegennehmen können und nicht mehr zu fürchten brauchen, im Dunkeln dahinzugehen, sondern hellstes Licht wird ihm nun seinen Weg erhellen. Denn je stärker das Verlangen nach Vereinigung mit Mir ist, desto weniger Widerstand setzt der Mensch der Zufuhr von Geistesgut entgegen, das als Wirken Meines Geistes in Form Meines Wortes euch Menschen zuströmt.... Er wird es annehmen voll überzeugt, daß es Wahrheit ist, und nun auch für seine Seele Nutzen daraus ziehen, er wird im Licht stehen, alle geistige Finsternis ist von ihm abgefallen.... er steht in hellster Erkenntnis und ist selig wie im Anbeginn....

Amen

Anruf Jesu Christi in Versuchungen und Nöten durch den Gegner....

B.D. Nr. 6972

19. November 1957

Wenn sich in eure Herzen Zweifel einschleichen an der Wahrhaftigkeit des göttlichen Wortes, wenn ihr in Unsicherheit fallet, wenn es gilt, dafür einzutreten.... wenn euch die innere Freude an der Arbeit im Weinberg des Herrn verläßt, dann wisset ihr, daß ihr arg bedrängt werdet von dem Gegner Gottes, der jede schwache Stunde ausnützet, um euch unfähig zu machen für eure Gottdienende-Aufgabe. Ihr habt aber einen Beistand in Jesus Christus.... das vergesst nicht.... Rufet ihr Ihn an, dann stellt Er Sich dem Gegner, und Er wird ihn ganz sicherlich zurückdrängen und euer Wirken für Ihn nicht gefährden lassen. Aber eines verlangt Jesus Christus von euch: daß ihr euch voll und ganz Ihm übergebt, daß ihr bereit seid, euch zu lösen von der Welt und also von eurem Gegner, der Herr ist dieser Welt. Ihr werdet dies verstehen, wenn ihr bedenket, daß der Gegner so lange noch ein Anrecht hat an euch, wie ihr noch an der Welt Gefallen findet, und daß er dann auch noch seinen Einfluß ausüben kann auf euch in Form dessen, woran euer Herz noch hängt. Und ihr habt alle noch einen Hang zu dieser Welt, selbst wenn eure Gedanken vorwiegend in das geistige Reich gerichtet sind. Aber sie schweifen doch noch des öfteren ab, und das nützet dann der Gegner Gottes, euch dann zu bearbeiten in seinem Willen, um euch dem geistigen Reich mehr und mehr zu entfremden. Aber die Hingabe an Jesus Christus schützt euch vor ihm, und jeglicher Versuchung werdet ihr widerstehen können.... Denn Jesus Christus ist der Sieger über ihn, Er hat die Macht, ihn von euch abzudrängen, wenn ihr dies ernstlich wollet. Jesus Christus ist euer Erlöser von Sünde und Tod, Er bringt euch das Heil der Seele, Er steht zu eurem Schutz bereit, und Er lässet niemanden in den Händen Seines Gegners, der Ihn anrufet im Kampf wider jenen. Der Gegner wird aber auch nachlassen in seinen Bedrängungen, wenn ihr ihm zu Willen seid, wenn ihr euch ihm wieder zuwendet durch das Verlangen nach der Welt.... Dann gibt er euch, was ihr begehret, und dann seid ihr ernstlich in Gefahr, wieder in seine Gewalt zu geraten und euch mehr und mehr abzuwenden vom geistigen Reich. Und so ist nur euer ernster Wille nötig, Eigentum eures göttlichen Erlösers Jesus Christus zu sein. Dann muß er von euch ablassen, und ihr seid gerettet für Zeit und Ewigkeit. Es sind diese Worte gerichtet an alle Menschen, die sich in leiblichen und geistigen Nöten befinden, denn sowie sie bemüht sind, ein Leben nach dem Willen Gottes zu führen, sind sie auch immerwährenden Versuchungen von seiten des Gegners ausgesetzt, die verständlicherweise besonders stark sind bei denen, die sich Gott zum Dienst angeboten haben. Und so werden diese auch oft ungewöhnlich bedrängt, aber alle haben den Einen an ihrer Seite, Der ihnen wahrlich Schutz und Schirm ist in jeglicher Not. In Innigkeit nur Ihn anrufen und sich Ihm übergeben, das führt euch heraus aus aller Not, und ihr werdet befreit sein von Anfechtungen aller Art....

Amen

Erlösung durch Liebe

Liebeswirken.... Beginnende Erlösung....

B.D. Nr. 3338

21. November 1944

Jeder Mensch soll sein Teil zur Erlösung beitragen, und er kann dies auch, so er nur ein Beispiel gibt von einem Leben in Liebe. Denn er spornt dadurch auch die Mitmenschen an, ein Liebeleben zu führen, sowie ihm jederzeit Liebe entgegengebracht wird. Nur die Liebe ist erlösend, und es kann die Menschheit erst dann aus ihrer seelischen und irdischen Bedrängnis befreit werden, so sie sich zu einem Liebeleben entschließt. Es trägt dies der Seele eine Lockerung ihrer Hülle ein, und gleichzeitig kann auch das Leid auf Erden gemildert werden, das oft ein Mittel ist, den Menschen zum Liebeleben anzuregen. Die Menschen aber beherzigen keine Mahnungen und Warnungen, sie verharren weiter in ihrer Lieblosigkeit, ihr Denken und Handeln ist weit von der Liebe entfernt, und so schaffen sie sich selbst auf Erden ein unerträgliches Los, sie sind selbst Urheber von Leid und Elend direkt durch ihre Lieblosigkeit und indirekt, daß sie ein scharfes Gegenmittel benötigen, um sich zu wandeln. Ist aber der einzelne Mensch bemüht, einen Lebenswandel zu führen in Liebe, so bannt er selbst das Leid für sich und seine Umgebung, denn Gott verringert es, weil Er im gleichen Maße, wie der Mensch die Liebe übt, ihm selbst immer näherkommt, weil Er ihm das Leid nun fernhält oder es ihm tragen hilft, so es der Seelen der Mitmenschen wegen nötig ist. Und jedes Liebeswerk ziehet Gott an, mit jedem Liebeswerk schafft sich der Mensch eine Waffe gegen das Leid, er kann es nun leicht überwinden und erkennt so immer mehr die Kraft der Liebe. Vor allem aber lockert ein Liebeleben die Hülle, von der die Seele noch umgeben ist.... Und dies ist beginnende Erlösung.... sie macht sich fähig, die Ausstrahlung Gottes, Seinen Geist entgegenzunehmen, sie gibt dem Geist in sich das Leben, die Hülle wird durchbrochen, welche eine Annäherung zwischen Geist und Seele verhinderte.... Lebt nun der Mensch seinen Mitmenschen ein Liebeleben vor, dann kann der Geistesfunke in ihm sich mit der Ausstrahlung Gottes verbinden, und wo diese wirken kann, dort sucht auch der Geistesfunke, in der Seele des Mitmenschen seine Hülle zu durchbrechen, indem er den Menschen drängt zu guten Werken und sich Gehör zu verschaffen sucht.... Es wird also immer ein gutes Beispiel anregen zur Nachahmung, denn dies ist die Kraft der Liebe, die Kraft des Geistes, der durch die Liebe erweckt wird und er unablässig tätig ist und auch mit dem Geistesfunken im Mitmenschen in Verbindung zu treten sucht. Denn der Geistesfunke im Menschen ist Anteil Gottes, und alles Göttliche strebt zueinander; wo aber das Göttliche im Menschen zum Durchbruch kommt, dort ist auch Erlösung.... Es wird die erdgebundene Seele frei, sie streift alle Fesseln ab und kommt wieder ihrem Urzustand, dem Zustand völliger Freiheit näher.... Und dies bewirkt allein nur die Liebe.... Darum soll ein jeder Mensch nur die Liebe üben, sich selbst und seinem Nächsten zum Segen.... Er soll mit gutem Beispiel vorangehen, und er soll wissen, daß er nicht nur die Fesseln der Seele dadurch sprengt, sondern auch das Erdenleid verringert, daß aber zunehmende Lieblosigkeit auch ein Vermehren des irdischen Leides bedeutet und die Menschheit in einen immer finsternerem Geisteszustand gerät, aus dem sie nichts anderes erlösen kann als die Liebe....

Amen

Erlösung durch Liebe.... Wiedergeburt des Geistes.... Überwindung des Todes....

B.D. Nr. 0867

16. April 1939

Die Liebe zur Menschheit hat den Menschensohn bewogen, Leid und Sündenschuld auf Sich zu nehmen.... Die Liebe zur Menschheit ist auch heut wieder der Beweggrund Seines außergewöhnlichen Wirkens auf Erden. Und es soll gleichfalls die Liebe untereinander euch zu Seinen Mitarbeitern werden lassen, denn nur durch die Liebe könnet ihr euch und eure Mitmenschen

erlösen.... Der Wille, einander zu helfen, ist wahrlich schon Tat, denn ihr bekennet euch dadurch vor dem Herrn als Seine Diener, ihr führet gleichsam aus, was des Herrn Wille ist.... Liebe zu geben, wo solche not tut.... Der Herr wird eure Mühe segnen und euch nicht verlassen, so ihr der Hilfe bedürftet. Und so ist die Liebe auch allein Erlösung, denn die Liebe ist göttlich, und so ihr euch in der Liebe betätigt, machet ihr euch frei von der Macht des Bösen, ihr habt euch seiner Gewalt entwunden und zum Herrn gefunden.... denn so ihr liebt, seid ihr eins mit Ihm.... Er ist in jedem Werk der Liebe bei euch, denn Er ist ja die Liebe Selbst.... So machet des öfteren Gebrauch von Seiner Gnade, die Er euch verheißet.... Liebet, auf daß Er in eure Herzen einziehet und Seine Nähe euch unendlich beglücke.... Helfet einander, die ihr noch auf Erden weilet.... gebet den Armen im Geiste.... Lasset nicht darben die Hungrigen, wo ihr sie speisen könnt mit dem Brot des Himmels.... Erkennet in jedem Geschehen die göttliche Führung.... Folget willig, so Er euch lenkt, und lebet nur immer in der Liebe, die der Inbegriff ist alles Seins. Den schönsten Erfolg werdet ihr buchen können, so die Liebe euch treibt, der Menschen Leid zu lindern.... denn ihr wirket dann mit dem Herrn Selbst.... ihr nehmt gleichsam Anteil am Erlösungswerk des Herrn, denn ihr nehmt das Leid der Mitmenschen willig auf eure Schultern, so ihr trachtet, dieses Leid zu verringern, und in Liebe füreinander aufgeht. Dies sei euer Streben, daß ihr sucht, einander Gutes zu tun, daß ihr nimmer in Lieblosigkeit des Nächsten gedenket, so er darben und leiden muß, sondern daß ihr euer eigenes Wohlbehagen hingebt, wenn ihr dadurch den Nächsten aus der Not befreien könnt. Es war das Erlösungswerk des Herrn gleichbedeutend mit der Wiedergeburt des Geistes.... es konnte durch das göttliche Erlösungswerk der Geist im Menschen zum Leben erweckt werden, denn es geschieht das durch die Liebe. Er, Der den Tod überwand durch Seine große Liebe, hat so die Liebe zum Erwecker allen toten Lebens gemacht.... Er nahm dem Tod den Stachel.... es kann nicht mehr dem ewigen Tode anheimfallen, der in der Liebe lebt, und es findet wahrlich der Mensch durch die Liebe zum ewigen Leben....

Amen

Nur die Liebe erlöst.... Gestalten des Herzens....

B.D. Nr. 2378

22. Juni 1942

Nur die Liebe ist es, die den Menschen zur Höhe führt, und nur durch die Liebe vollzieht sich an ihm eine Wandlung, die erforderlich ist, um aus der Tiefe zur Höhe, zum Licht zu gelangen. Nichts anderes kann ihn erlösen, nichts anderes die Liebe ersetzen, und nichts anderes als die Liebe kann ihn Gott näherführen.... Und ob auch der Mensch sein Leben auf Erden lebt in Pflichterfüllung und strenger Beobachtung und Erfüllung der Anforderungen, die an ihn gestellt werden, nichts gewährleistet seinen Fortschritt als allein nur die Liebe. Denn diese wandelt die Seele und macht sie willig, sich zu öffnen und dem Geist in sich die Freiheit zu geben. Und des Geistes Wirken sichert die Höherentwicklung der Seele.... das Ausreifen, ohne welches ein Leben in der Ewigkeit nicht denkbar ist.... Die Liebe aber ist Gott Selbst.... Also muß Gott in allem und bei allem sein, was der Mensch beginnt.... Und es hat der Mensch Ihn gänzlich in sich aufgenommen, so er in der Liebe lebt, und dann muß sein Erdenwandel ihm die Vollendung eintragen, weil Gott Selbst in ihm ist und wirken kann nach Seinem Willen. Gott und die Liebe sind eins, und darum kann Gott nur durch die Liebe gefunden werden, wenngleich Er verstandesmäßig gesucht wird. Das Wissen um Gott und der Glaube an Ihn, daß Er ist, bringt den Menschen nicht der ewigen Gottheit näher.... bewußt anstreben wird er Ihn erst durch Wirken in Liebe, dann ist der ernstliche Wille vorhanden, Ihm nahezukommen, und dann erst folgt das rechte Erkennen, das ihm auf dem Wege des Herzens vermittelt wird.... Und so ist die Liebe unerläßlich, um in das Reich Gottes eingehen zu können.... Die Liebe überwindet alles, sie bleibt Sieger auch im schwersten Kampf, weil dem, der in der Liebe lebt, Gott Selbst zur Seite steht, Der durch das Liebeswirken des Menschen in ihm ist. Der Liebesgrad des Menschen ist bestimmend, wann Gott als die Liebe Selbst in ihm Wohnung nimmt. Er kann nur dort weilen, wo die Liebe eine solche Wandlung vollführt hat, wo der Mensch sich dem Willen Gottes gemäß gestaltet hat.... Er muß von Herzen demütig, sanftmütig, friedfertig und geduldig sein, und alles dieses bewirkt die Liebe.... Denn er stellt Gott und den Mitmenschen der Liebe zu sich selbst voran und wird immer sich selbst weniger bedenken; er wird für sich nichts fordern, doch stets geben.... er wird nicht verurteilen,

sondern verstehen und vergeben.... er wird keinen Streit suchen und jegliche Überheblichkeit unterdrücken.... er wird für die Schwächen der Mitmenschen Verständnis haben und sich daher in der Geduld üben. Und also wandelt sich sein Wesen und formt sich so, wie es göttlicher Wille ist. Und in einer so gestalteten Seele kann Gott Selbst Aufenthalt nehmen.... Es wird also die Liebe in ganzer Fülle im Menschen wohnen, er wird nicht mehr anders können als liebetätig sein, weil Gott Selbst sein ganzes Handeln und Denken nun lenkt, Der in ihm ist.... Und wo Gott ist, dort kann keine Tiefe, keine Dunkelheit und kein unfreier Zustand mehr sein; wo Gott ist, ist Licht und Freiheit, wo Gott ist, ist Frieden und Seligkeit.... Es hat die Liebe den Menschen erlöst....

Amen

Nur die Liebe erlöst auf Erden und im Jenseits....

B.D. Nr. 3555

22. September 1945

Weder auf Erden noch im Jenseits ist ein geistiger Aufstieg möglich ohne Liebetätigkeit, denn die Liebe allein führt zu Gott, die Liebe allein verringert die Entfernung vom Menschen zu Gott, und die Liebe allein bringt den Zusammenschluß mit Gott zuwege. Es ist darum auf Erden das größte Gebot, liebetätig zu sein, ansonsten das Erdenleben nutzlos gelebt wird und die Seele in gleicher Entfernung von Gott in das Jenseits geht, wie sie stand vor ihrer Verkörperung als Mensch. Es ist aber das Erdenleben die letzte Gnade für das Geistige auf der irdischen Welt.... dann beginnt das Leben in der Ewigkeit, im geistigen Reich, das auch ein Zustand des Todes sein kann, ein Zustand der Kraftlosigkeit, der niemals Leben genannt werden kann. Und nun gibt es wieder nur die einzige Möglichkeit, durch Liebeswirken aufwärtszusteigen.... doch ein Wirken in Kraftlosigkeit ist unmöglich, und darum ist die Seele in größter Not, weil sie erst Kraft entgegennehmen muß, um in Liebe wirken zu können. Und diese Entgegennahme von Kraft ist wieder von ihrem Willen abhängig, der gerichtet sein muß auf Liebetätigkeit an anderen Seelen. Eine kraftlose Seele ist aber überaus willensschwach, wenn sie nicht gar völlig Gott-abgewandten Willens ist und sich den Kräften der Unterwelt zu eigen gibt. Und ein geschwächter Wille vermag kaum, für sich selbst eine Änderung der Lage anzustreben, noch weniger gedenkt die Seele der mitleidenden Seelen und nützt ihren Willen recht, d.h., sie trägt den Willen in sich, ihnen zu helfen. Doch nur dieser Wille, liebetätig zu sein an notleidenden Seelen, vermittelt ihr die Kraft, die sie nun nützen kann und dadurch selbst den Weg zur Höhe beschreitet. Bevor nicht die Seele den Liebewillen in sich zur Entfaltung bringt, ist ihr Zustand trostlos und hoffnungslos, denn nur die Liebe allein bringt Erlösung aus ihrer Qual. Und darum ist der Aufstieg im Jenseits um vieles schwerer als auf Erden, und es kann endlose Zeit vergehen, ehe die Seele sich zum Wirken in Liebe entschließt, während auf Erden der Mensch im Vollbesitz seiner Lebenskraft ist und der geringste Anlaß ihn zu einer Tat der Liebe treiben kann, die er also auch sofort ausführen kann, weil er dazu fähig ist. Die Unfähigkeit des Wesens im Jenseits ist ein Zustand äußerster Qual, denn das Wesen empfindet sie nach dem Erdenleben als eine Fessel, derer sie nicht ledig wird. Und da sie auf Erden ohne Liebe dahinging, weiß sie auch nicht um deren Kraft. Sie ist nun auf die Hilfe anderer Seelen angewiesen, die sie durch Vorschläge zum rechten Willen zu bewegen suchen, und auf das Gebet der Menschen auf Erden, daß ihr Kraft zugeführt werde, der ihrem geschwächten Willen gilt. Niemals kann Erlösung durch andere Wesen stattfinden, die Seele muß sich selbst erlösen durch die Liebe.... Dies ist göttliches Gesetz, das nimmermehr umgangen werden kann. Und darum schafft Gott auf Erden unzählige Möglichkeiten, die dazu dienen sollen, die Liebe im Menschen zu entfachen, so daß er nun wirkt und dadurch an seiner Seele ausreift, so daß er nicht als kraftloses Wesen das Jenseits betritt, sondern schon Kraftempfänger ist, d.h. selbst als Lichtwesen eingehen kann in die Ewigkeit, wenn auch in verschiedener Lichtstärke, doch immer fähig, mit seiner Kraft wieder in Liebe zu wirken an den notleidenden Seelen und den Lichtgrad ständig zu erhöhen. Denn die Liebe muß geübt werden auf Erden wie im geistigen Reich, sie ist das Bindemittel zwischen den Seelen und Gott, weil Gott Selbst die Liebe ist und das Wesen nur den Zusammenschluß findet mit Ihm, so es selbst zur Liebe geworden ist....

Amen

Keine Selbsterlösung - Erlösung nur durch Jesus Christus

Selbsterlösung.... Nur mit Jesus Christus....

B.D. Nr. 5106

18. April 1951

Niemand wird sich aus eigener Kraft erlösen können, und doch hängt es allein von seinem Willen ab, ob das Erdenleben einem Menschen restlose Erlösung bringt aus dem gebundenen Zustand, der Folge war des einstigen Abfalles von Gott. Erlösung also bedeutet Freiwerdung aus der Gewalt des Satans, der die geistigen Wesen trennte von Gott, der sie sündig und unglücklich werden ließ. Diese Erlösung aus eigener Kraft zuwege zu bringen ist dem einst gefallenen Geistigen unmöglich gewesen, bis Jesus Christus zur Erde niederstieg, um als Mensch dieses Werk zu vollbringen. Er stand als Gegner auf wider den Satan und besiegte ihn, d.h., Sein Wille war so stark, daß Er ihm Widerstand leistete, daß Er die Liebe als Gottes Anteil in Sich zur Entfaltung brachte in einem Maß, das den Gegner Gottes machtlos werden ließ, weil die Liebe Kraft aus Gott ist.

Diese Liebe zu entfachen ist einem jeden Menschen möglich, also **könnte** sich auch ein jeder Mensch selbst erlösen, wenn er es **will**.... Doch eben der Wille ist geschwächt durch die einstige Sünde, der Mensch ist dem Gegner Gottes unterlegen, und seine eigene Kraft genügt nicht, sich von ihm zu befreien, weil der Liebewille zu gering ist als Erbteil dessen, der bar jeder Liebe ist. Durch Jesus Christus aber ist der Mensch in die Lage versetzt worden, den Liebewillen zu erhöhen, sowie er sich der Gnaden des Erlösungswerkes bedient, sowie er Ihn als Beistand hat, Der für ihn am Kreuz gestorben ist und mit Seinem Blut den Kaufpreis gezahlt hat für alle Seelen an den Gegner Gottes.... Dieser kann ihn nun nicht mehr gefesselt halten, wenn der Mensch selbst sich befreien will. Also ist die Erlösung des Menschen auf der Erde wohl ein Werk des freien Willens, der aber erst dann in der rechten Richtung tätig wird, wenn Jesus Christus als Erlöser der Menschheit angerufen wird um Hilfe. Dann erlöset sich der Mensch selbst, was er aber ohne Jesus Christus nicht kann, da ihn dann noch der Satan in der Gewalt hat, dessen Macht nur durch Jesus gebrochen wurde, also der Mensch sich hinter Ihn stellen muß, um aus der Gewalt des Satans loszukommen. Selbsterlösung ohne Jesus Christus ist eine Unmöglichkeit, mit Ihm aber sehr wohl zu vollbringen, aber der Mensch muß erst den Willen aufbringen, sich frei zu machen, ansonsten auch der göttliche Erlöser das Werk der Erlösung an ihm nicht ausführen kann, wenngleich Er für alle Menschen gestorben ist am Kreuz. Doch keinem Menschen ist es verwehrt, die von Ihm erworbenen Gnaden in Anspruch zu nehmen, weshalb also auch die gesamte Menschheit teilhat an dem Erlösungswerk Christi, was aber nicht besagt, daß Menschen **wider ihren Willen** erlöst werden.... (18. 4.1951) Sie können sich im freien Willen Jesus Christus zu eigen geben, aber auch dem Satan treu bleiben, der gewissermaßen beteiligt war an der Erschaffung des Geistigen, weil er die Kraft dazu von Gott bezog, jedoch nach seinem Willen die Kraft nützte und so auch willensmäßig den Widerstand gegen Gott in die Wesen legte, von dem Jesus Christus durch Seine übergroße Liebe sie erlösen will.... Das Erlösungswerk ist vollbracht für Alle, doch kein Wesen wird zwangsmäßig erlöst, **sondern es muß selbst des Willens sein, erlöst zu werden** durch Jesu Christi Blut.... ansonsten das Erlösungswerk vergeblich für dieses Wesen vollbracht worden ist, weil es noch immer im Satan seinen Herrn an erkennt und kein Verlangen hat, seiner Macht zu entfliehen....

Amen

Selbsterlösung?.... Erlösungswerk Jesu....

B.D. Nr. 7904

29. Mai 1961

Kein Mensch kann sich selbst erlösen, kein Mensch kann aus eigener Kraft selig werden.... Bedenket, daß ihr **kraftlos** seid, wenn ihr die Erde als Mensch betretet.... Wohl ist euch die

Lebenskraft für euer Dasein als Mensch gegeben, mit der ihr schaffen und wirken könntet nach eurem Willen. Um aber selig werden zu können, müsset ihr im Besitz von **geistiger** Kraft sein, und diese mangelt euch, die ihr immer noch Anteil Meines Gegners seid, der euch herabzog zur Tiefe, und ihr durch euren einstigen Abfall Meine Liebekraft zurückwieset, also völlig kraftlos wurdet. Ihr waret von Meinem Gegner gefesselt, und er ließ euch nicht frei. Ich habe euch zwar schon seiner Fessel entwunden, als ihr... nun von **Mir** gebunden... durch die Schöpfungen der Erde ginget, um langsam wieder zur Höhe zu steigen. Während eures Mensch-Seins aber hat er wieder Gewalt über euch insofern, als daß er auf euren Willen einwirken kann, denn ihr seid noch sein Anteil, so lange, bis ihr freiwillig Mir zustrebet. Dazu aber benötigt ihr geistige Kraft, die ihr noch nicht besitzt. Euer Erdenlebenszweck aber ist eure **Freiwerdung** von ihm, die **Erlösung** aus seiner Gewalt, aus der Fessel, die er um euch geschlagen hatte.... Und weil ihr also nicht die Kraft dazu besitzt, könntet ihr euch nicht selbst erlösen.... Ihr brauchet Hilfe, die euch nur Einer leisten kann: Jesus Christus, der Erlöser der Welt.... In Ihm kam Ich Selbst zur Erde, um das **Erlösungswerk für euch** zu vollbringen, um euch von Meinem Gegner freizukaufen durch Mein Blut... um für euch die Kraft zu erwerben, die ihr benötigt und die euch zugeführt wird, wenn ihr Mich als den göttlichen Erlöser anerkennt, wenn ihr die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch nehmen wollet. Ich versuche immer wieder, euch die Bedeutung des Erlösungswerkes klarzumachen; Ich versuche, es euch Menschen verständlich zu machen, **warum** ihr Jesus Christus und Sein Erlösungswerk anerkennen müsset und daß es euch nicht möglich ist, **ohne Ihn**, Den göttlichen Erlöser, frei zu werden aus der Gewalt Meines Gegners.... daß es euch nicht **möglich** ist, euch **selbst** zu erlösen.... daß ihr **Mich** brauchet, um selig werden zu können. Aus eigener Kraft vermöget ihr es nicht, denn diese müsset ihr euch erst erwerben, und darum müsset ihr den **ernsten** Willen aufbringen, aus der Gewalt Meines Gegners freizukommen, und dieser Wille ist durch euren einstigen Abfall von Mir geschwächt, weil es euch an Liebe mangelt.... Die göttliche Liebekraft wieset ihr zurück, ihr seid selbst ohne Liebe, und Liebe **ist** die Kraft, die euch befähigen würde.... Doch solange ihr noch Meinem Gegner angehört, wird er alles tun, um euch am Liebewirken zu hindern, und ihr habt nicht die Kraft, ihm zu widerstehen.... Ihr müsset Kraft anfordern von **Jesus Christus** und also darum auch Ihn als Den anerkennen, Der allein euch erlösen kann aus feindlicher Gewalt.... Dann aber ist auch eure Erlösung sicher.... Dann werdet ihr eure euch zur Verfügung stehende Lebenskraft immer nur nützen zum Wirken in Liebe, ihr werdet Kraft empfangen und sie ständig vermehren, und ihr werdet Widerstand leisten können Meinem Gegner, ihr werdet euch Mir zuwenden, Den ihr in Jesus Christus erkennet und anerkennet, und seine Macht ist gebrochen von Stund an, wo ihr euch dem göttlichen Erlöser Jesus Christus anvertraut, Ihm eure Schuld eingestehet und um Seine Vergebung bittet.... Denn dann wendet ihr euch Mir wieder willensmäßig zu, von Dem ihr euch einst trenntet. Und Meine Liebekraft kann euch nun wieder durchstrahlen, ihr werdet Kraft empfangen und nach **Meinem** Willen nun tätig sein.... Und es wird eure geistige Kraft wachsen, ihr werdet ausreifen an euren Seelen, ihr werdet die Vollendung auf Erden anstreben, und ihr werdet dies auch können, weil ihr frei geworden seid von der Macht, die euch gebunden hielt, bis Jesus Christus Selbst die Ketten löste und ihr nun wieder in geistiger Freiheit leben könntet. Und dann seid ihr zum wahren Leben gelangt, das ihr nun auch nicht wieder verlieren könntet, denn ihr seid durch Jesus Christus wahrhaft erlöst von Sünde und Tod....

Amen

Erlösung nur durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 6307

9. Juli 1955

Keinem Menschen ist es unmöglich, sich zu erlösen aus der Fesselung, die sein Los war durch den einstigen Abfall von Mir, denn durch Meinen Tod am Kreuz könntet ihr euch in den Besitz von Kraft setzen, die euch zuvor gänzlich mangelte, und ihr könntet Widerstand leisten, was euch zuvor unmöglich war. Ihr Menschen begreift nicht die Bedeutung Meines Erlösungswerkes, und Worte allein genügen auch nicht, wenn ihr selbst euch nicht gedanklich damit auseinandersetzet, warum dieses Erlösungswerk für euch so notwendig war, warum ein Mensch sterben mußte, damit ihr frei wurdet, damit ihr Kraft beziehen könntet für eure Erlösung.... Ihr begreift nicht, daß Ich euch dadurch

nur eine Möglichkeit geschaffen habe, die einstige Höhe zu erreichen, den Platz wieder einzunehmen, den ihr einst freiwillig aufgab... Ihr selbst könntet in eurem unvollkommenen Zustand nicht ermessen, wie ihr früher beschaffen waret, aber ihr könntet es wieder erreichen, in den Urzustand einzugehen... eben durch Mein Erlösungswerk, weil Ich Selbst durch Meinen Tod am Kreuz das große Vergehen wider Mich entsühnte, indem Ich als Mensch unsagbar für euch gelitten habe und einen überaus qualvollen Tod gestorben bin... Ihr bleibt zwar so lange noch gefesselt, wie ihr euch dem Erlösungswerk entgegenstellt, denn solange ihr ein Gnadengeschenk, das Meine Liebe euch bietet, nicht annehmet, seid ihr gänzlich unfähig, euch zu befreien, ihr bleibt ohne Kraft und ohne Licht in der Gewalt dessen, von dem Ich euch befreien will. Die Kraft aber ist nur von Mir Selbst in Empfang zu nehmen, und darum müsset ihr Mich auch anerkennen als Den, Der euch die Erlösung bringt von eurer Sünde und dem darauf folgenden Tod... Sowie ihr aber den Erlöser Jesus Christus anerkennet, in Dem Ich Mich Selbst verkörpert habe, um für euch die Sündenschuld zu tilgen, wird es euch leichtfallen, euch zu befreien von Meinem Gegner, denn nun kann Ich euch Kraft und Gnade vermitteln in reichstem Maß... Keinen Augenblick brauchet ihr nun zu zweifeln, daß ihr frei werdet, denn diese Befreiung habe Ich schon für euch erkaufte durch Mein Blut, das Ich für euch vergossen habe... Also **kann** Mein Gegner euch nicht mehr zurückhalten, wenn ihr euch von ihm lösen **wollet**. Er hat seine Macht über euch verloren, sowie ihr euch an Mich wendet in Jesus Christus... sowie ihr euch unter Mein Kreuz stellet und dadurch bekennet, daß ihr Mein seid und bleiben wollet in Ewigkeit. Dieser Wille kann in euch darum erwachen, weil Ich dafür gestorben bin, daß euer Wille eine Stärkung erfahre, weil Ich euch das erworben habe, was euch Mein Gegner vorenthält... Stärkung des Willens... Denn der Wille allein entscheidet, ob ihr zu Mir zurückkehret oder bei ihm verbleiben wollet als sein Anhang... Doch auf daß ihr diese Willensstärkung erfahret, müsset ihr also von dem durch Meinen Tod am Kreuz erworbenen Gnadenschatz Gebrauch machen... Nur aus **diesem Quell** könntet ihr Kraft schöpfen zum Widerstand, denn nur durch den Tod Jesu ist der Gnadenborn geöffnet und euch Menschen zugänglich gemacht worden. Und darum muß Jesus anerkannt werden als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, der Mir nur Hülle war vor den Augen der Menschen, auf daß Ich Selbst das Rettungswerk für euch Menschen leisten konnte... Denn ihr waret auch Mein Anteil, und unermüdlich ist Meine Sorge um das einst Gefallene, daß es wieder zu Mir zurückkehrt im freien Willen... Darum mußte euer Wille eine Stärkung erfahren, denn aus eigener Kraft würdet ihr niemals euren Willen gewandelt haben und den Rückweg zu Mir gegangen sein, denn dieses wurde verhindert von Meinem Gegner, in dessen Gewalt ihr euch befandet seit eurem Absturz in die Tiefe und von dem Ich euch darum erlöst habe. Alle könntet ihr frei werden von ihm, doch nur, so ihr den Weg zum Kreuz nehmet und euch nun Mir als eurem Herrn empfehlet, Der Ich wahrlich euch helfe und die Kraft gebe, euch endgültig zu lösen aus den Fesseln des Todes...

Amen

Der heiligste Name Jesus.... Erlösung....

B.D. Nr. 7385
4. August 1959

In Jesus liegt alles Heil der Welt, in Ihm finden alle Seelen Erlösung, in Ihm ruht alle Seligkeit, alle Beglückung in Ewigkeit... In Seinem Namen also findet ihr Menschen die Freiwerdung vom Gegner, wer **Ihn** anrufet, der wird frei werden, und ob er zuvor noch so sehr gefesselt ist... Der Name Jesus ist die Kraft, die alles löset, der nichts unmöglich ist und die alles überwindet, was sich ihr feindlich entgegenstellt. Und diesen Namen Jesus sollet ihr anrufen, wenn ihr euch bedrängt fühlet von dem Ungeist, der euch zur Tiefe ziehen will... Und ihr werdet es spüren, daß ihr frei werdet von jenem, denn Jesus kommt zu jedem, der Ihn rufet, weil Er das Recht hat auf dessen Seele, sowie diese nach Ihm verlangt. Er hat dieses Recht erkaufte mit Seinem Blut, mit Seinem Tod am Kreuz, mit Seinen Qualen und Leiden, die unermesslich waren und darum auch unermessliche Schuld tilgen, so daß eure Seelen frei wurden von dieser Schuld und also Erlösung finden bei Jesus Christus, wenn ihr nur euch Ihm hingebt und die Erlösung von Ihm annehmen wollet. Dann werden die Fesseln gesprengt werden, die der Gegner euch auferlegt hatte, als er euch mit hinabriß zur Tiefe. Dann muß er euch freigegeben, und ihr könnt euch seiner Gewalt entwinden, denn eure Sündenschuld ist bezahlt, Jesus

Christus Selbst hat den Kaufpreis gezahlt für eure Seelen, Jesus Christus Selbst hat das Werk der Erlösung vollbracht für alle Menschen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.... Und es gibt daher aus jeder Bedrängnis geistiger Art eine sichere Hilfe durch Anruf des Namens Jesus im Geist und der Wahrheit.... Dann muß jeder Ungeist weichen, der euch fortgesetzt zu bedrängen sucht; er muß weichen vor der Gewalt Dessen, Dem durch den Anruf die Seele gehört und Der sie nun auch befreien wird von ihrem Bedrucker. Denn dieser hat kein Anrecht mehr auf die Seele, die nach Jesus Christus ruft.... Das bedenket, daß ihr selbst euch nur Dem hinzugeben brauchet, Der euch erlöst hat von Sünde und Tod.... Der alle Schmerzen auf Sich nahm, die ein Mensch nur zu tragen fähig war, um für euch die Sündenschuld zu zahlen, um euch die Leiden und Schmerzen abzunehmen, die Folge jener großen Sündenschuld waren und ewiglich geblieben wären, hätte der Mensch Jesus nicht aus Liebe jenes Erlösungswerk vollbracht. Die Liebe zu den geknechteten Menschen trieb Ihn an zu diesem Werk, und die Liebe hört auch heut jeden Ruf, der aus gequältem Herzen zu Ihm dringt, der Ihn anfleht um Hilfe wider den Feind. Er wird ihm nachkommen, Er wird Hilfe gewähren und den Feind verdrängen, Er wird immer nur Friede schenken, wo zuvor Unruhe und Angst waren, Er wird den Menschen wahrhaft erlösen von seinem Peiniger, der nach Erlösung verlangt. Denn solange der Mensch auf Erden weilt, gibt der Feind sein Bemühen nicht auf, ihn zurückzugewinnen, wenn er ihn verloren glaubt für sich, oder ihn festzuhalten, wenn er die Erlösung durch Jesus Christus noch nicht gefunden hat. Er verfolgt den Menschen stets, aber vergeblich, wo der Name Jesus ihm entgegengehalten wird, Den er flieht und sein Opfer freigibt, weil er in Jesus seinen Überwinder erkannt hat und Ihm keinen Widerstand entgegensetzen kann. Nur an Jesus Christus brauchet ihr euch zu halten in jeder Not des Leibes und der Seele.... und alle Nöte werden vergehen, und Freude und Frieden werden wieder einkehren in das Herz, das im Geist und in der Wahrheit nach Dem ruft, Der die Menschen erlöst hat von Sünde und Tod....

Amen

Erlösung aus der Form – Gnadengeschenk der Verkörperung als Mensch

Erlösung der harten Materie....

B.D. Nr. 6386

26. Oktober 1955

Im Anfang der Entwicklung stehendes Geistiges schmachtet undenklich lange Zeit in härtester Umhüllung, weil es nicht eher eine gelockerte Außenform beziehen kann, bis sein Widerstand nachläßt, was undenklich lange Zeit dauert.... Doch einmal muß auch für dieses Geistige eine Wandlung seiner Außenform kommen.... Und wenn ihr Menschen euch nun bedenket, daß es Schöpfungswerke gibt, die schon Ewigkeiten hindurch unverändert erscheinen, die aus Urzeiten und auch auf Ewigkeit hinaus euch unzerstörbar scheinen, dann müsset ihr euch fragen, wann für das darin gebundene Geistige einmal eine Veränderung kommen kann, wenn es gleich euch den Entwicklungsweg gehen soll, der zur Verkörperung als Mensch führt.... Auch für dieses Geistige kommt die Befreiung aus der harten Form nach dem Willen Gottes.... Denn Gott Selbst hat die Dauer des Bestehens solcher Schöpfungen bestimmt in der Erkenntnis des Nachlassens des Widerstandes und also auch das Ende.... das Auflösen solcher Schöpfung.... vorgesehen seit Ewigkeit. Und darum finden in von Gott bestimmten Abständen völlige Zerstörungen von Schöpfungen statt, die anders nicht aufzulösen sind als durch gewaltige Eruptionen.... deren Anlaß aber auch die Menschen selbst sein können, die im freien Willen gesetzwidrige Handlungen unternehmen, die gewaltige Eruptionen zur Folge haben. Auch dieser freie Wille ist in den Heilsplan Gottes einbezogen, und selbst solche gesetzwidrigen Vorgehen lässet Gott in seiner Auswirkung dem in der Form gebannten Geistigen dienen.... wenn Er nicht Selbst naturmäßig eine Auflösung solcher Schöpfungen bewerkstelligt.... Immer aber dienen solche Vorgänge der Freiwerdung des in der harten Form Schmachtenden, um ihm eine leichtere Außenform zu geben, wo es den Entwicklungsweg zur Höhe fortsetzen muß. Kein Mensch stellt sich die unermesslichen Qualen des Geistigen vor, die diese lange Gefangenschaft bedeutet hat, und kein Mensch glaubt es, daß in der neuen Schöpfung wieder endlos lange Zeit Geistiges gebunden wird, das im freien Zustand versagte und, statt zur Höhe zu gelangen, in tiefste Dunkelheit zurückgesunken ist.... Ihr Menschen betrachtet alle die Schöpfungen ohne tiefere Gedanken, was sie in Wirklichkeit sind.... daß sie Geistiges bergen, das einst gefallene Urgeister waren.... voller Freiheit und Licht.... und daß diese nun in tiefster Finsternis gebunden sind, doch einmal wieder zu Freiheit und Licht gelangen sollen.... und daß dieser Entwicklungsgang unwiderruflich auch das zeitweise Zerstören von Schöpfungen erforderlich macht, daß ihr Menschen aber als ungläubwürdig solche Hinweise auf ein Ende dieser Erde ablehnet.... Nur wer um Sinn und Zweck der Schöpfung weiß, der macht sich solche Gedanken, und das angesagte Ende ist ihm wahrscheinlich, aber er dringt mit seinen Anschauungen nicht durch bei seinen Mitmenschen, denen dieses Wissen mangelt. Doch jeder Mensch sollte nachdenken und fragen, auf daß ihm gedanklich Antwort werden kann. Und wer eine kommende Auflösung oder Zerstörung dieser Erde ablehnet als "nicht einen Gott der Liebe beweisend".... der nimmt die Liebe Gottes nur für sich selbst in Anspruch, weil er nicht weiß, daß **alles** in der Schöpfung von Ihm ausgegangenes Geistiges ist gleich dem Menschen.... daß es nur in seiner Entwicklung noch nicht den Grad erreicht hat, wo es sich als Mensch verkörpern kann.... daß es aber den Grad erreichen muß, indem es ständig seine Außenform wechselt und in jeder Form dienet.... Und diese Möglichkeit wird dem Geistigen von Gott immer gegeben.... Und ob auch Ewigkeiten vergehen, für dieses Geistige kommt einmal der Tag, wo es der festen Form entfliehen und eine etwas leichtere wieder beziehen kann. Und in Gottes Heilsplan von Ewigkeit ist stets der Tag vorgesehen, da dem Geistigen in der harten Materie Befreiung wird, der Tag, wo eine Erlösungsperiode ihr Ende nimmt und eine neue beginnt.... Denn unaufhörlich schreitet die Entwicklung des Geistigen vorwärts, weil unaufhörlich Gottes Liebe alles betreut, was einstmals aus

Ihm hervorgegangen ist.... bis es wieder zurückkehrt zu Ihm, um in aller Freiheit selig sein zu können und zu bleiben ewiglich....

Amen

**Entfesseln geistiger Kräfte.... Eruptionen....
Erlösungsabschnitt....**

B.D. Nr. 5351

4. April 1952

Es sind ungeahnte Kräfte tätig zur Herstellung der alten Ordnung, die am Ende einer Erlösungsperiode so gestört ist, daß die Aufwärtsentwicklung des Geistigen völlig in Frage gestellt ist. Es muß wieder der Zustand geschaffen werden, in dem alles in der Form Gebundene zur Höhe strebt, und dieser Zustand macht eine völlige Umgestaltung dessen nötig, was bisher das Geistige barg.... Die alten Schöpfungen müssen aufgelöst werden und durch neue ersetzt, die wieder in göttlicher Ordnung, nach göttlichem Willen, genützt werden und sonach auch ihre Aufgabe erfüllen, dem Geistigen zum Ausreifen zu dienen. Es sind schon viele Kräfte am Werk, die große bevorstehende Aktion einzuleiten, denn alles geht nach göttlicher Ordnung vor sich, auch die Auflösung und Umgestaltung der alten Erdoberfläche.... Geistige Wesen voller Macht und Kraft geben dem noch in der festesten Materie gebundenen Geistigen von Zeit zu Zeit Freiheit, sie lösen Fesseln, die das Geistige selbst niemals sprengen könnte, und machen diesem gewissermaßen den Weg frei nach oben.... es darf sich wandeln in seiner Außenform, die nun schon leichter auflösbar wird, so daß nun die Aufwärtsentwicklung für das Geistige beginnen kann, das endlos lange Zeiten gebunden war und endlich in seinem Widerstand gegen Gott nachgelassen hat.

Überall, wo Eruptionen stattfinden, geht ein solcher Kraftentfaltungsprozeß der Lichtwesen vor sich, sie lockern Fesseln, wo nach Gottes Willen dieses an der Zeit ist. Diese Kräfte geben Freiheit und binden gleichzeitig, weil das gänzlich Freigelassene in seinem Tätigkeitsdrang **alles** zerstören würde und nach weisem Ermessen Gottes nur Teilzerstörungen sein dürfen, solange noch nicht das letzte Auflösungswerk stattfindet, wo **alles** umgestaltet wird durch Gottes Willen. Vorerst aber werden nur dort sichtliche Zerstörungen sein, wo den Menschen auf der Erde ein Zeichen gegeben werden soll von göttlicher Macht und Kraft.... vorerst sollen gleichzeitig diese Eruptionen Mahn- und Warnrufe Gottes für die lebenden Menschen bedeuten, auf daß sie sich ernstlich ihrer eigenen Lebensaufgabe bewußt werden und zur Höhe streben. Doch in immer kürzeren Phasen folgen solche Kraftäußerungen der geistigen Welt, bis ein großer göttlicher Eingriff so gewaltige Veränderungen hervorruft, daß jeder Mensch nun erkennen sollte Den, Der Herr ist über Himmel und Erde, über Leben und Tod.... Und dann ist nur noch eine kurze Zeit, bis sich ein Zerstörungswerk vollzieht, das nicht mehr in seiner Endauswirkung verfolgt werden kann von der Menschheit, nur von denen, die Gott zu Sich holt, weil sie an Ihn glauben und Ihn lieben.... weil sie ihre Erdenaufgabe erkannten und ihr gerecht zu werden suchten.

Und dann beginnt ein neuer Erlösungsabschnitt, denn unsagbar viel Geistiges hat nun den Weg der Aufwärtsentwicklung beschritten, die alte Ordnung ist wiederhergestellt, und für lange Zeit ist Friede auf dieser Erde.... bis einmal wieder der Satan Einfluß gewinnt und wieder seine Macht gebraucht, weil die Menschen selbst sie ihm einräumen.... Doch lange Zeit vergeht in Seligkeit und Frieden, und zahllose geistige Wesenheiten erreichen ihr Ziel.... frei zu werden von jeglicher Materie und einzugehen in das geistige Reich, wo ewig Licht ist und Seligkeit.

Amen

Irdische Tätigkeit - Erlösungsprozeß....

B.D. Nr. 3668

26. Januar 1946

Wesenlos ist nichts, was ihr sehet, denn die gesamte Schöpfung birgt Geistiges in sich, das im Tiefstand seiner Entwicklung sich befindet und zur Höhe strebt. Und so ihr nun bedenket, daß alle Kreatur ringet und lechzt nach Erlösung, müsset ihr ewig dankbar sein, daß ihr schon überwunden habt, was jenem Wesenhaften noch beschieden ist, daß ihr den endlos langen Weg

zurückgelegt habt und nun nur noch vor der letzten Erdenlebensprobe steht, die euch restlose Freiwerdung aus der Form eintragen kann. Ihr seid sonach ständig umgeben von widersetzlichem oder ringendem Geistigen, das euch zu sich zurückziehen will, dem ihr aber auch emporhelfen könnt, so ihr willig seid dazu. Jede Formveränderung ist ein Fortschritt für das Geistige, sowie die neue Form einen dienenden Zweck erfüllt. Und sowie ihr nun eifrig zur Formveränderung beiträgt, sowie ihr neue Formen schafftet, bietet ihr selbst dem Geistigen darin Gelegenheit zur Aufwärtsentwicklung. Es ist also eure Tätigkeit auf Erden dann eine gesegnete, wenn sie gleichzeitig das Ausreifen des Wesenhaften in der Materie begünstigt. Und der Segen wird insofern auch spürbar sein für den Menschen, als daß seine eigene geistige Entwicklung schneller vorwärtsschreitet, weil seine Tätigkeit, wenn auch irdisch, auch eine erlösende ist im geistigen Sinn. Menschen, die sich solche Tätigkeiten zur Lebensaufgabe machen, sind also auch erlösend tätig, nur muß ihre Arbeit willig geleistet werden, nicht im Zwang ohne eigenen Trieb, sonst kann wohl das Wesenhafte in der Materie aufwärtsschreiten, nicht aber der Mensch, der diese Tätigkeit ausübt. Jede irdische Arbeit, die dem noch unreifen Geistigen in der Materie zum Dienen verhilft, begünstigt den Freiwerdungsprozeß dessen, was in den Schöpfungswerken gebunden ist, und je emsiger der Mensch seine irdische Tätigkeit ausführt, desto geordneter vollzieht sich der Erlösungsprozeß, und so Liebe ihn dazu treibt, Liebe zu den Mitmenschen oder auch zu dem Unerlösten in der Schöpfung, wird sich dies auch in einem geordneten irdischen Leben bemerkbar machen, weil dann eine friedliche Aufbauarbeit, nicht aber feindliche Zerstörungsarbeit die Folge ist und dies immer der göttlichen Ordnung entspricht. Ein Zerstören der Materie ohne gleichzeitige Umformung zum Nutzen der Menschen verschafft wohl dem Geistigen darin die Freiheit für kurze Zeit, doch entgegen der göttlichen Ordnung, und es rächt sich jenes Geistige für seinen unterbrochenen Entwicklungsgang mit Gottes Zulassung... es bedrängt die Menschen und auch andere Schöpfungswerke, bis es wieder erneut gebunden ist in einer Form, die seinem Reifezustand entspricht. Sowie die göttliche Ordnung außer acht gelassen wird, geht die Aufwärtsentwicklung des Geistigen auf der Erde nicht seinen rechten Gang, und es bedeutet dies immer geistiges und irdisches Chaos. Der liebende Mensch erkennt dies, und er vermehrt seine irdische Tätigkeit, um auszugleichen, was die Lieblosigkeit der Menschen verschuldet. Und solange die Liebe und die Lieblosigkeit sich die Waagschale hält, wird auch der Zustand auf Erden ein erträglicher sein; sowie aber die Lieblosigkeit überwiegt, vermag die Liebe der anderen nicht mehr in dem Maße Schaden-verhütend wirken, wie gesündigt wird.... Und die Unordnung im irdischen Leben wächst ins ungemessene. Dem ringenden Geistigen in der Schöpfung muß geholfen werden durch die Menschen, soll es sich erlösen können aus seiner jeweiligen Form, sowie es selbst willig ist zu dienen.... Und jede Tätigkeit des Menschen, die diesen Zweck erfüllt, wird gesegnet sein und unzähligen Geistwesen die Aufwärtsentwicklung erleichtern....

Amen

Erlösung aus der Form....

B.D. Nr. 6318

25. Juli 1955

Zahllose Formen schon habt ihr durchwandern müssen, und noch immer nicht seid ihr aus der Form erlöst, denn eure Seele.... das Geistige, das sich zur Höhe entwickeln soll.... ist noch immer von einer materiellen Hülle umschlossen, die für sie eine Fessel bedeutet, denn sie kann sich nicht frei und unbeschwert erheben in das geistige Reich. Doch ein endlos langer Weg ist schon zurückgelegt worden von ihr, und wüßtet ihr Menschen, wie kurz noch die letzte Wegstrecke ist und wie nahe euch ein überaus herrliches Ziel winkt, ihr würdet nur noch dieses Ziel vor Augen haben und darauf zusteuern.... Es wird euch zwar immer wieder gesagt, aber ihr glaubt zuwenig, und es ist auch nicht möglich, euch die Rückerinnerung zu geben in die vergangene Zeit eurer Entwicklung, weil ihr dann von Furcht getrieben alles machen würdet, um diesen Gang nicht noch einmal zurücklegen zu müssen. Ihr müsset **ohne jedes Wissen** das letzte Ziel anstreben, doch es wird euch Kenntnis davon gegeben in Form von Belehrungen, die ihr aber genauso gut ablehnen wie annehmen könntet, weil Beweise dafür euch nicht gegeben werden können. Wenige Menschen nur nehmen ein solches Wissen als Wahrheit an, diese aber sind erheblich im Vorteil jenen gegenüber, die nicht glauben und darum

verantwortungslos in den Tag hineinleben.... Denn eines Beweises bedürfen sie nicht, weil sie es in sich fühlen, was Wahrheit ist, und der Erkenntnis gemäß nun auch leben auf der Erde.... Sie überwinden gleichsam die letzte Form, die nur noch ihre Seele birgt bis zum Tode des Leibes, um dann völlig unbeschwert in das geistige Reich eingehen zu können. Die Menschen auf der Erde wandeln schon dicht an der Grenze zum geistigen Reich, es ist kein weiter Weg mehr zum Ziel, und der Leibestod kann das **Ende** sein einer endlos langen Entwicklungszeit.... Es kann aber auch der Kreislauf von neuem beginnen, das Wesen kann stürzen von der schon erreichten Höhe in die tiefste Tiefe.... die schon erheblich gelockerte Außenform kann sich wieder verdichten und von einer "Erlösung aus der Form" ist endlos lange Zeit keine Rede.... weil die Gnadenzeit in der letzten Verkörperung nicht genützt wurde.... Welcher Mensch aber glaubt dies und zieht daraus die Konsequenzen?.... Es ist eine Willensangelegenheit, die jeder Mensch **selbst** entscheiden muß; es kann nur das Wissen den Menschen unterbreitet werden, der Mensch selbst aber muß ohne Zwang dazu Stellung nehmen, wenn er einen Vorteil aus einem solchen Wissen ziehen will.... Es wird ihm dies aber leichtgemacht, wenn er keinen Widerstand leistet, denn dann wird an ihn so viel Gedankengut herangetragen, daß er gleichsam von selbst dazu veranlaßt wird, nachzudenken über seine Entwicklung, über seine Erdenaufgabe und über sein Ziel.... Was er nicht selbst sucht, das wird ihm zugetragen und immer wieder auf seinen Willen eingewirkt, darüber nachzudenken.... Nur die letzte Entscheidung muß er selbst treffen, und diese verlangt nun ein **bewußtes** Leben.... ein Leben, jenem Wissen entsprechend.... das Überwinden der letzten Form durch das innige Verlangen nach Freiheit, nach Licht und Kraft.... nach Gott, durch Selbstgestaltung zur Liebe.... Durch die Liebe nur erlöst sich das Geistige aus der Form, die euch nur darum gegeben wurde, weil ihm die Liebe mangelte.... Die Kraft der Liebe aber sprengt jede Form und gibt dem Geistigen ewige Freiheit....

Amen

Nützen der Erdenzeit zur Freiwerdung aus der Form.... Jesus Christus....

B.D. Nr. 7464

27. November 1959

Der Erlösungsplan findet statt nach gerechter Ordnung, es muß eine jede Phase durchschritten werden von dem einst gefallenem Urgeist, und es muß jede Phase als Bewährungszeit für das Geistige angesehen werden, die darum nicht willkürlich ausgelassen oder übersprungen werden kann. Und darum erfordert die Erlösung auch eine gewisse Zeit, die aber dann im Stadium als Mensch beendet oder auch wieder endlos verlängert werden kann, jedoch immer eine endlos lange Zeit zuvor erfordert hat, bis diese Verkörperung als Mensch einmal stattfindet. Diese Zeit der Vorverkörperung kann zwar auch etwas verkürzt werden, wenn das Wesenhafte seinen harten Widerstand aufgibt und in leichterem Verformung nun aufwärtssteigt, aber diese Zeitverkürzung ist minimal im Verhältnis zu der Zeit, wo das Wesen noch in harter Form gebunden ist und sich daraus frei machen soll. Für diese Zeitspanne also fehlt euch Menschen der Schätzungsbegriff, und ihr müsset euch genügen lassen, daß ihr schon endlose Zeiten auf dieser Erde wandelt, bevor ihr die Gnade der Verkörperung als Mensch erfahren durftet.... Und darum solltet ihr diese Gnade ganz besonders hoch einschätzen und bewerten und alles tun, um eurer letzten Form endgültig ledig zu werden, um nicht aufs neue eingezeugt zu werden in die harte Materie und den qualvollen Weg noch einmal zurücklegen zu müssen, wenn ihr versaget. Ihr könnet wahrlich von Ewigkeiten sprechen, da ihr getrennt von Gott euren Weg wandelt und unselig seid, aber ihr selbst könnet diesem Zustand ein Ende bereiten, und darum wird euch immer wieder davon Kenntnis gegeben, worin eure Aufgabe auf Erden besteht: euch zu erlösen aus einer schon Ewigkeiten währenden Gefangenschaft.... Ihr könnt es, denn euch stehen viele Hilfsmittel zur Verfügung, ihr brauchet den Erdenweg nicht vergeblich zurückgelegt haben, ihr habt eine ganz sichere Garantie für eure Erlösung: den göttlichen Erlöser Jesus Christus Selbst, Der euch freigekauft hat aus der Gefangenschaft mit Seinem Blut am Kreuz. Ohne Seine Hilfe wäret ihr wahrlich zu schwach, um das Werk der Erlösung zu vollenden; mit Ihm aber könnt ihr es schaffen, denn Er hilft euch dazu, Er versieht euch mit Kraft, wo ihr allein zu schwach seid, Er macht euch frei von eurem bisherigen Herrn, wenn ihr nur den Willen habt, euch von Ihm erlösen zu lassen.... Dann kann also euer Erdengang restlos beendet sein, ihr könnet jeglicher Außenform ledig werden und als reiner Geist

wiedereingehen in eure wahre Heimat.... Die endlose Zeit eurer Gefangenschaft hat nun doch ihr Ende gefunden, weil sich euer Wille bewährt hat, weil er sich hinwandte zu dem Einen, Der allein euch Erlösung bringen kann: zu Jesus Christus, in Dem Sich die Ewige Gottheit verkörpert hat, um euch zu erlösen, um eure Sündenschuld zu tilgen, die diese weite Entfernung von Gott zur Folge hatte.... Aber euer Erdenleben ist nur kurz, und darum müsset ihr alles tun, um noch vor eurem Leibestode zu dieser Erlösung zu gelangen, auf daß ihr nicht noch gebunden in das jenseitige Reich eingehet, wo eure Erlösung weit schwerer vonstatten geht, weil auch da euer freier Wille gilt, weil ihr selbst es **wollen** müsset, daß ihr Erlösung findet durch Jesus Christus. Lasset nicht die Zeit auf Erden vergehen, ohne ernsthaft an eurer Erlösung gearbeitet zu haben, ohne euch dem Einen hingegeben zu haben, Der allein euch frei machen kann von Sünde und Tod.... Gedenket der endlosen Zeit, die ihr schon zurücklegen mußtet, und nutzt nun das Gnadengeschenk der Verkörperung als Mensch, indem ihr die Bindung suchet mit Jesus Christus, Der für euch am Kreuz gestorben ist, um euren Ewigkeitenwährenden Zustand der Qual zu beenden und euch das Lichtreich zu erschließen, auf daß ihr nach eurem Erdenleben in dieses eingehen könntet und wieder selig seid und bleibt, wie ihr es waret im Anbeginn....

Amen

Erlösende Tätigkeit auf der Erde

Erlösende Tätigkeit größtes Werk der Nächstenliebe....

B.D. Nr. 3960
24. Januar 1947

Erlösend tätig zu sein auf Erden ist die größte Nächstenliebe und also Gott wohlgefällig. Es ist eine Tätigkeit, die sowohl dem Körper als auch der Seele des Mitmenschen gilt. Denn die Not des Körpers wird abnehmen, je eifriger an der Seele gearbeitet wird. Erlösende Tätigkeit aber ist alles, was der Seele zur Freiheit verhilft, alles, was dazu dient, daß sie sich der Gewalt des Satans entwindet und zur Höhe entwickelt, alles, was ihr hilft, vollkommen zu werden. Diese erlösende Tätigkeit aber kann ein jeder Mensch ausführen und daher eine überaus segensreiche Nächstenliebe üben, besonders in der letzten Zeit vor dem Ende, wo unzählige Seelen in geistiger Not sich befinden, denen geholfen werden soll, denn ohne Hilfe sind ihre Seelen rettungslos verloren, da sie selbst keine Kraft mehr haben, sich zu befreien. Wenn ihr Menschen es euch vor Augen haltet, daß eine total geschwächte Seele dringend der Hilfe bedarf, so muß sich euer Herz zu dieser Hilfeleistung entschließen, so ihr nur einen Funken Liebe in euch spüret, denn es ist diese Schwäche der Seele kein vorübergehender Zustand, sondern er hält Ewigkeiten an, bis ihr von außen Hilfe gebracht wird. Die Seele ist zwar im Stadium als Mensch fähig, sich selbst zu erlösen, so sie sich dem Willen Gottes unterstellt und Seine Gebote hält. Doch da sie es nicht getan hat, ist sie jeder Kraft bar, und die Hilfe kann nur von seiten der Mitmenschen ihr zuteil werden, weil ein direktes Wirken Gottes zur Unmöglichkeit geworden ist, eben durch den Willen der Menschen selbst, der gänzlich verkehrt gerichtet ist. Gott aber sucht auch diesen Willen noch zu wandeln in der letzten Zeit, und darum sendet Er Seine Boten den Menschen zu, darum ermahnet Er sie ständig, erlösend tätig zu sein auf Erden, indem sie den Mitmenschen Aufklärung bringen und durch gutes Beispiel sie zu einem Lebenswandel in Liebe anregen, denn nur dadurch können sich die Seelen erlösen. Die Liebe also ist nötig, um auf Erden am Erlösungswerk sich zu beteiligen, und jeder Mensch wird gesegnet sein von Gott, der diese Liebe am Nächsten übet, denn diese Liebe ist wahrhaft uneigennützig, und es kann erlösende Tätigkeit nur ausgeführt werden von denen, die sich selbst verleugnen, die den Hang zur Welt überwunden haben und die also in Wahrheit Arbeiter im Weinberg des Herrn sind, die sich selbst zu einer Arbeit angetragen haben, die keine irdischen Erfolge nach sich zieht, sondern einzig und allein dem geistigen Wohl der Mitmenschen gilt, und eine solche Nächstenliebe muß Erfolge zu verzeichnen haben, sie wird nicht ohne Wirkung bleiben, es wird die Seelenarbeit am Nächsten nicht vergeblich getan sein, sofern der Wille dessen nicht gänzlich Gott-widersetzlich ist und er also auch den Bemühungen der Mitmenschen Widerstand leistet.... Dann ist dessen Seele verloren für die Ewigkeit, denn die geistige Not ist zu groß, als daß sie auf Erden behoben werden kann in der kurzen Zeit, die noch zur Erlösung der Seelen den Menschen bleibt. Dann ist eine neue Bannung das Los der Gott-widersetzlichen Seele, ein Gang durch die Neuschöpfung der Erde, der wieder endlos lange Zeiten währet....

Amen

Gott will im Menschen wirken.... Erlösende Tätigkeit....

B.D. Nr. 5375
26. April 1952

Ich will stets und ständig in euch wirken können, Ich will eure Gedanken beherrschen, Ich will, daß ihr alles mit Mir beginnet, daß ihr Mich um Rat angethet, daß ihr voll und ganz erfüllt seid von der Liebe zu Mir und zum Nächsten und also auch Meiner Gegenwart in euch bewußt seid.... Ich will, daß ihr in Mir und mit Mir lebet.... Eure Erdenlebensaufgabe ist die Verbindung mit Mir im freien Willen, also erfüllet ihr eure Aufgabe, so ihr euch ständig mit Mir befaßt in Gedanken, so ihr Mir durch euren Willen das Recht einräumet, euch ständig gegenwärtig zu sein. Und euer Erdenleben wird ein

gesegnetes sein, denn es ist dann stets ein Ausleben Meines Wortes, das euch Meinen Willen übermittelt. Ihr stellet also gewissermaßen euren eigenen Willen unter den Meinen, ihr arbeitet für Mich und mit Mir, ihr stehet bewußt auf Meiner Seite.... ihr lebet nicht umsonst auf dieser Welt, die euch das Ausreifen eurer Seele eintragen soll. Ihr erreicht euer Ziel und seid Mein geworden.... Die Trennung zwischen uns ist aufgehoben und kann auch nimmermehr eintreten, weil Ich euch nicht mehr von Mir lasse.... Und wer Mir nun einmal gehört, der arbeitet auch nur noch für Mich, er betätigt sich erlösend, weil dieser Wille ihm ins Herz gelegt ist, sowie er sich Meinem Willen unterstellt hat. Er möchte auch seine Mitmenschen zum gleichen Ziel führen, er möchte den gefallenen Kindern ihren Vater wiedergeben, er möchte ihnen zur gleichen Seligkeit verhelfen, er möchte ihnen Meine Gegenwart verschaffen und wird von Stund an reden für Mich und Meinen Namen. Und dieses ist das Wirken Meines Geistes in dem Menschen, der Mir verbunden ist.... Er ist beglückt, zu erlösender Tätigkeit zugelassen zu werden, und er fühlt sich von innen angetrieben, rettend einzugreifen, wo es nötig ist. Denn er selbst ist durch die Bindung mit Mir wissend geworden, und er weiß auch um des Mitmenschen Not, die aus der Entfernung von Mir entspringt und die er darum beheben möchte, indem er sie Mir nahezubringen sucht. Und weil ihn die Liebe zu dem unglückseligen Geistigen antreibt zur Hilfe, ist sein Hilfswille gesegnet, d.h., er bleibt nicht ohne Erfolg. Was er nun auch unternimmt in der Absicht, erlösende Hilfe zu bringen, wird von Mir gesegnet sein, denn die Liebe rechtfertigt alles und wird niemals ohne Wirkung sein. So wirke Ich wohl durch den Geist im Menschen, doch der Mensch selbst will das gleiche wie Ich.... er will zur Seligkeit führen, die solche noch nicht erfahren haben, die noch unreif sind oder gebunden durch den Willen dessen, der Mein Gegner ist. Und wer einmal den Willen gefaßt hat, sich am Erlösungswerk zu beteiligen, dem wird stets reichlich Gelegenheit geboten werden, denn er ist allen denen erkenntlich, die in der Not des Geistes ihm begegnen.... Er wird als Lichtbote erkannt, sowohl von den Menschen auf Erden wie auch von den Seelen im jenseitigen Reich, die eines guten Willens sind.... Diese werden ihn umgeben und bitten, sie werden nicht nachlassen in ihrem Verlangen, Anteil nehmen zu dürfen an den Segnungen, die jener Lichtbote austeilte. Ich aber Sorge, daß dessen Licht immer heller erstrahle, daß er erkannt wird auf Erden wie im geistigen Reich und daß alle den Zugang finden zu ihm, die noch unerlöst sind, auf daß ihnen Erlösung werde durch die Liebe derer, in denen Ich Selbst wirken kann durch Meinen Geist....

Amen

Bereitschaft zur Erlöserarbeit....

B.D. Nr. 6422

11. Dezember 1955

Ihr erklärt Mir eure Bereitschaft zur Erlöserarbeit schon dadurch, daß euch die Seelen dauern, die in Unseligkeit dahingehen, sei es auf Erden oder auch im geistigen Reich, denn euer Hilfswille wird gleichzeitig einsetzen, wenn ihr in erbarmender Liebe derer gedenket oder sie Mir anempfahlet.... Dann weiß Ich auch, daß ihr bereit seid, mitzuhelfen an der Erlösung dieser Seelen. Es würde unendlich viel Erlöserarbeit getan werden, wenn die Menschen um die übergroße Not aller dieser Seelen wüßten, die sich noch in den Händen ihres Peinigers befinden.... Es kann ihnen aber nicht offensichtlich dieser Qualzustand gezeigt werden, weil dann ein Grauen sie erfassen und auch zu ihrer eigenen Seelenarbeit unfähig machen würde. Doch schon der Gedanke, **daß** sich diese Seelen in Not befinden, sollte die Menschen veranlassen oder anregen zur Hilfe an ihnen, und schon diese Hilfsbereitschaft würde sich segensreich auswirken. Denn diese Seelen fühlen es, wenn ihrer in Liebe gedacht wird.... Die Auswirkung eurer Gedanken könnet ihr euch nicht vorstellen, sowohl in guter als auch in schlechter Richtung.... Und darum schon soll **euer** Denken immer liebebevollt sein, weil es dann auch immer guten Einfluß ausübt auf alle Menschen, mit denen ihr euch in Gedanken befaßt.... Und sind eure Gedanken nun vorwiegend geistiger Art, so wirken sie sich auch geistig aus, und ihr könnet nichts Besseres tun, als immer der Not der Seelen zu gedenken und diese beheben zu wollen.... Jede Seele, die in euren Gedankenkreis hineingezogen wird, empfindet gute Gedanken als Kräftigung und als Anlaß zur Willenswandlung. Die Wirkung auf die Seelen im Jenseits könnet ihr auf Erden noch nicht feststellen, wiewohl ihr es sicher glauben könnet.... Doch die Wirkung auf

Erdenmenschen werdet ihr verfolgen können, wenn ihr diese ihrer geistigen Not wegen in euer Gebet einschließt, wenn ihr in Liebe ihnen helfen möchtet, wenn euer Wille nicht nachlässet, um deren Seelen zu ringen.... wenn ihr sie nicht aus euren Gedanken ausschaltet, sondern ihnen so lange Hilfestellung leistet, bis sie sich erhoben haben und nun selbst stark genug sind, den Weg nach oben zurückzulegen.... Eure Gedanken sind Kräfte.... und sind sie von der Liebe bestimmt, dann sind sie auch eine Waffe, mit der ihr den Feind der Seelen besiegen könntet und die Seelen retten, denen eure Liebe gilt.... Jener ist nur durch die Liebe zu besiegen, denn dieser kann er nicht widerstehen. Er flieht und lässt von seinem Opfer ab.... Und nun werdet ihr auch verstehen, in welcher Weise ihr Erlöserarbeit verrichten könntet, die sich sowohl auf die Menschen auf der Erde als auch auf die Seelen im jenseitigen Reich erstrecken kann.... Schließet sie in eure liebende Fürbitte ein, gedenket ihrer mit erbarmendem Hilfswillen, redet sie an in Gedanken und lasset sie die Kraft eurer Liebe fühlen.... Nehmet euch aller Seelen an, die ihr in Not wisset, und tretet mit dieser Liebe für diese Seelen vor Mich hin.... Und Ich bin gern bereit, jenen Seelen die Kraft zuzuwenden, die eure Liebe ihnen vermitteln möchte. Dann könntet ihr Mir stets Mitarbeiter sein in erlösendem Sinn, dann wird euch selbst immer mehr Kraft zuströmen, und dann kann Ich auch ungewöhnlich einwirken auf die Seelen, für die ihr Mich um Hilfe bittet. Kein Gebet von euch ist erfolglos, und oft fehlt nur ein geringer Anstoß, daß die Seelen zu Mir finden, und er kann durch eure liebende Fürbitte ausgelöst werden.... Wisset, daß ihr alle Mir helfen könntet und daß ihr alle Mir willkommene Mitarbeiter seid, wenn ihr nur liebenden Herzens zur Mithilfe bereit seid, denn es ist große Not, sowohl auf Erden als auch im geistigen Reich....

Amen

Gott als "Hüter" der Wahrheit?.... Verbildung....

B.D. Nr. 7789

5. Januar 1961

Immmer wieder werdet ihr Menschen Mein Wort verbilden, solange euch nicht das tiefste Wahrheitsverlangen bewegt, das euch schützt vor Irrtum und Unwahrheit. Den wenigsten Menschen aber wohnt dieses Wahrheitsverlangen inne; die meisten sind gleichgültig dem geistigen Gut gegenüber, weil das irdische Leben sie noch zu sehr beschäftigt und weil sie wenig Interesse haben für das, was nach dem Tode mit ihnen geschieht. Denn der Glaube an ein Fortleben nach dem Tode ist nicht sehr stark, auch bei denen mangelt er, die sich christlich nennen und kirchlichen Organisationen angehören.... Sie zweifeln daran stark, wenn sie nicht gar ein "Fortleben" leugnen. Und also gedenken sie auch nicht ihres späteren Loses, und sie suchen auch keine Aufklärung darüber. Und wird ihnen eine Aufklärung gegeben, so prüfen sie nicht den Ursprung dieser, sondern nehmen gedankenlos an oder verwerfen sie, weil ihnen das Wahrheitsverlangen fehlt.... Und solange ist auch Mein reines Wort in Gefahr, von den Menschen verbildet zu werden, weil sie durch Meinen Gegner dazu angetrieben werden, der gegen die Wahrheit ankämpft. Ihr Menschen müsset um alle Zusammenhänge wissen, ihr müsset wissen um den Kampf der Finsternis gegen das Licht.... ihr müsset wissen, daß nur die Wahrheit euch zur Vollendung verhilft, daß die Wahrheit der Seele geistige Speise ist, die sie brauchet, um auszureifen.... ihr müsset wissen, daß ihr niemals im Irrtum die rechte Nahrung für eure Seele finden könntet.... ihr müsset wissen, daß die Grundbedingung zur Erlangung der Wahrheit ebendas **Wahrheitsverlangen** ist, das ein Beweis dessen ist, daß ihr auch nach **Mir Selbst** verlangt.... Und das Verlangen nach Mir werdet ihr wieder nur dann in euch haben, wenn ihr **liebewillig** seid. Darum wird ein liebewilliger Mensch auch Mein Wort als Wahrheit erkennen und es bereitwillig von Mir entgegennehmen.... Und die Ablehnung Meines Wortes wird immer auch ein liebeloses Herz beweisen, und dann ist Mein Wort auch nicht vor einer Verbildung geschützt, weil sich dann Mein Gegner jenes Menschen bedient, der ihm auch willig Gehör schenkt und so handelt, wie es der Gegner verlangt.... Und da die Liebe unter den Menschen erkaltet ist, geht auch die Wahrheit verloren, d.h., der Irrtum und die Lüge brechen sich Bahn und werden willig von den Menschen angenommen, während der Wahrheit gewehrt wird oder sie durch den Willen der Menschen falsch ausgelegt wird, was immer Veränderung Meines Wortes bedeutet. Denn ob euch Mein Wort direkt zugeleitet wird oder ob ihr es aus dem Buche der Bücher entgegennehmet, es muß in euch das

Verlangen sein, von **Mir** angesprochen zu werden.... ein Geistesgut entgegenzunehmen, das von Mir seinen Ausgang genommen hat, weil es dann auch Wahrheit sein muß.... ihr müsset die **Wahrheit begehren**.... ansonsten ihr euch selbst nicht schützen könnet vor falschem Geistesgut. Es ist also die Ansicht irrig, daß **Ich Selbst** "Hüter der Wahrheit" sei und euch von seiten derer, die angeben, Meine Vertreter zu sein, kein **falsches** Geistesgut geboten werden könne.... Der Mensch hat freien Willen, und kraft dessen kann er jedes Geistesgut umgestalten und verbilden, und ob es noch so rein von Mir ausgegangen ist.... Und so kann jeder einzelne sich sowohl in der Wahrheit bewegen, wie auch jeder einzelne aus eigenem Antrieb die Wahrheit verbilden kann, je nach seinem Willen, nach seiner Seelenreife und nach seiner Einstellung zu Mir.... ansonsten die Seligwerdung Privileg derer wäre, die immer nur annehmen, was jene "Vertreter Gottes" ihnen vermitteln, weil sie glauben, daß jenes Geistesgut vor jeder Verunreinigung von **Mir aus** geschützt sei.... Jeder Mensch ist selbst verantwortlich für sein Geistesgut, jeder Mensch hat es selbst in der Hand, ob er sich in der Wahrheit bewegt, denn Bedingung dafür ist, daß er selbst die Wahrheit **begehrt**. Dann aber kann er auch dessen gewiß sein, daß Ich sein Denken erleuchte; dann wird er Mein Wort erkennen als solches, und dann wird er es auch zu schützen wissen und keine Verbildung dessen zulassen, weil er es sofort erkennen wird, weil sein Geist ihn belehret und dieser ihm wahrlich nur die Wahrheit aus Mir vermittelt....

Amen

Die erlösende Kraft der Liebe....

B.D. Nr. 7969

16. August 1961

Jeder Mensch trägt zur Erlösung des Geistigen bei, der in der Liebe lebt, denn er wird unentwegt auch Liebe ausstrahlen auf seine Umgebung, seien es die Mitmenschen oder auch das noch in der Form gebundene Geistige, das jede Liebestrahlung wohlütig empfindet und ebenfalls ausreift, weil es den Widerstand aufgibt, was Liebe immer zuwege bringt. Denn die Liebe ist eine Kraft, die nicht ohne Wirkung bleibt. Liebe erweckt Gegenliebe, und Mensch und Tier wird sich denen gern zugesellen, die Liebe ausstrahlen.... Es kann daher auch vorsätzliche Missionsarbeit.... also bewußte Weinbergsarbeit.... nur mit Erfolg geleistet werden, wenn **Liebe** der Antrieb dazu ist, ansonsten das "Erlösen" der Seelen in Frage gestellt ist, weil Liebe allein **erlösende** Kraft hat. Es müssen die Menschen die **geistige** Not erkennen und diese beheben wollen; sie müssen wissen, daß den Seelen Hilfe gebracht werden muß, die noch unerlöst sind, sei es auf Erden oder im Jenseits, und die Liebe muß sie antreiben, bewußte Erlöserarbeit zu leisten.... Dann wird auch ihre Arbeit im Weinberg des Herrn gesegnet sein. Lebt aber ein Mensch in der Liebe, ist sein Lebenswandel ein fortgesetztes Liebewirken, dann leistet er unbewußt Erlöserarbeit; er vergeistigt sich selbst, also alle seine geistigen Substanzen, und versetzt seine Seele in den Reifezustand, der Zweck und Ziel seines Erdenlebens ist.... Aber er trägt auch zum seelischen Ausreifen derer bei, die in seiner Umgebung weilen, denn auch sie können der Liebestrahlung nicht auf die Dauer widerstehen, wenn nicht ein offenes Gegenwirken zu erkennen ist durch Menschen, die dem Gegner Gottes hörig sind. Aber auch diese werden sich zurückziehen, weil sie der Waffe der Liebe nicht gewachsen sind.... Doch wo Liebe den Lebenswandel eines Menschen bestimmt, kann niemals ein Rückfall zur Tiefe stattfinden, denn die Liebe drängt zur Ewigen Liebe, die Liebe ist das Göttliche im Menschen, das niemals ohne Wirkung bleiben kann und diese Wirkung immer Erlösung des unreifen Geistigen bedeutet, ganz gleich, ob am und im Menschen selbst oder auch in dessen Umgebung, wozu auch jenseitige Seelen zu zählen sind, die, von der Kraft der Liebe angezogen, sich in dessen Nähe aufhalten und gleichfalls den Liebestrom als Kraft verspüren. Ein Mensch, der in der Liebe lebt, ist jenen Seelen erkenntlich durch seine Lichtstrahlung, und er ist daher ständig umgeben von solchen Seelen, die der Finsternis entfliehen wollen.... Dieser Wille macht auch das Liebelicht wirksam, sie empfangen eine Kraft, die ihnen wieder dazu verhilft, auch an anderen Seelen tätig zu sein, indem sie auch diese der Finsternis zu entreißen suchen.... Was **sie** wohlütig empfinden, möchten sie auch den anderen Seelen vermitteln, die in gleicher Not sind.... Und also wird unbewußt eine Erlöserarbeit geleistet nur durch ein **Leben in Liebe**.... Es ist jedoch gut, wenn die Menschen darum wissen und auch **bewußt** sich an jener Erlöserarbeit beteiligen wollen, indem sie sich ihrem Gott und Vater hingeben und Ihn um Seinen

Segen bitten.... daß auch sie sich Ihm anbieten, in Seinem Weinberg tätig zu sein nach Seinem Willen. Und es wird auch ein Liebeleben dem Menschen erhöhtes geistiges Wissen eintragen, sein Denken wird recht geleitet sein, es wird sich der Mensch derer annehmen, die noch in den Banden der Sünde stecken, die wenig oder keinen Glauben haben und deren Not er erkennen kann. Stellt er sich nun bewußt in den Dienst Gottes, daß er als Verkünder des Evangeliums, der göttlichen Liebelehre, tätig ist, dann wird ihm auch Gottes Segen gewiß sein, er wird seine Erdenaufgabe erfüllen, er wird als Arbeiter im Weinberg Gottes erfolgreiche Arbeit leisten, und immer wird dieser Erfolg entsprechend sein dem Grad der Liebe, der ihn erfüllt, weil die Liebe die erlösende Kraft ist, weil durch die Liebe auch der Gegner gebannt ist, der sie flieht, weil sie göttliche Ausstrahlung ist....

Amen

Erlöserarbeit der Weinbergсарbeiter

Mitarbeiter an dem Erlösungswerk Christi.... "Gehet hin und lehret...."

B.D. Nr. 5082
10. März 1951

Was ihr tut für Mich und Mein Reich, ist immer ein Beteiligen am Erlösungswerk Christi. Es ist ein Fortsetzen dessen, was der Mensch Jesus auf Erden begonnen hat, es ist ein Verbreiten des Evangeliums in Seinem Auftrag und ein Hinführen zu Ihm, dem göttlichen Erlöser Selbst, und somit ein Rückführen zu Mir, dem Ausgang alles Geschaffenen. Diese Beteiligung an dem Erlösungswerk ist so wichtig und so überaus segensreich, weil ein direktes Einwirken auf die Menschen von oben unmöglich geworden ist, also Mittler benötigt werden, die mit dem geistigen Reich in Verbindung stehen, wie sie aber auch mit den Menschen auf Erden Verbindung haben und so das Geistesgut von oben ihnen zuführen können, das Evangelium verbreiten.... Dies ist die Aufgabe derer, die Mir dienen wollen, die sich Mir als Mithelfer zur Verfügung stellen und die Ich daher mit dem Auftrag in die Welt hinaussende: "Gehet hin und lehret alle Völker", d.h., redet, wo euch Gelegenheit geboten ist, gebet Kunde von Mir und Meinem direkten Wirken an euch allen, die Ich euch in den Weg führe.... Nehmet die Arbeit ernst, denn es ist nicht mehr lange Zeit. Und Ich Selbst will euch die Wege ebnen, auf daß eure Arbeit nicht gehindert werde, auf daß ihr selbst stets die Möglichkeit habt, in Meinem Auftrag zum Segen der Mitmenschen tätig zu sein. Noch ist es nur Vorarbeit, die ihr leisten könnet, denn die Stunde eures öffentlichen Wirkens ist noch nicht gekommen. Doch auch diese Vorarbeit sollet ihr gewissenhaft und eifrig ausführen, und immer sollet ihr **wollen**, dann werdet ihr auch Kraft und Gelegenheit haben, für Mich tätig zu sein. Denn viele Menschen hungern und darben und lechzen nach Seelennahrung, und Ich Selbst lenke alle Fäden und leite denen das Brot des Himmels zu, die danach verlangen. Ich gebe reichlich.... Darum trachtet auch ihr danach, die köstliche Gabe auszuteilen denen, die sich nicht an Mich Selbst wenden und durch euch daher bedacht werden müssen, wenn Ich sie nicht untergehen lassen will. Es ist dies die erlösende Tätigkeit, die euch gleichsam zu Mitarbeitern Jesu macht, zu Seinen Nachfolgern und Seinen Helfern, denn unzählige Seelen sind in großer Not. Was ihr tut, um Mein Wort zu verbreiten, wird gesegnet sein von Mir und euch reichsten Lohn eintragen, wengleich es euch nicht irdisch ersichtlich ist. Ihr müsset euch gleichsam als Meine Knechte fühlen, die nur den Willen des Herrn ausführen. Meinen Willen aber werdet ihr im Herzen spüren, und wozu euch das Herz drängt, das führet auch unverzüglich aus, denn es ist Meine Stimme, die zu euch spricht, die euch antreibt zur Arbeit für Mich und Mein Reich. Fürchtet nicht irdische Not oder irdische Benachteiligung, sondern vertrauet immer darauf, daß Ich alle eure Sorgen kenne und sie behebe zur rechten Zeit. Wer für Mich arbeitet, ist in sicherster Versorgung, nur darum nicht offensichtlich, damit die Arbeit für Mich nicht im Zwang, sondern aus freiem Willen geleistet wird, soll sie von Erfolg sein für die Ewigkeit.... Denn wer Lohn erheischt, ist nicht tauglich für ein Erlösungswerk, das nur tiefe Liebe zu Mir und zum Mitmenschen benötigt, wenn es Wirkung haben soll. Es bleibt euch nicht mehr viel Zeit, darum soll immer eifriger Mein Wille erfüllt werden, der immer ist und sein wird: das Evangelium hinauszutragen in die Welt.... die Unwissenden zu belehren und die Irrenden aufzuklären. Denn nur die Wahrheit wirkt sich erlösend aus, und darum soll die Wahrheit verbreitet werden, die Ich von oben euch Menschen zuführe, weil Ich euch liebe und euch erlösen will aus der Knechtschaft der Finsternis....

Amen

Und in Meinem Auftrag sollet ihr hinausgehen in die Welt... um das Evangelium zu verkünden... So lautete Mein Auftrag an Meine Jünger, die Ich Selbst auf Erden unterwiesen habe, in allem, was sie wieder den Menschen künden sollten.... Und so lautet auch heut Mein Auftrag an euch, Meine getreuen Knechte, daß ihr die Arbeit für Mich und Mein Reich eifrig ausführet und daß ihr somit für die Verbreitung Meines Evangeliums Sorge traget, das Ich Selbst euch zur Erde leite.... Denn es ist nötig, daß die Menschen in der Wahrheit unterwiesen werden, und es ist nötig, daß sie zur Kenntnis gelangen von der Mission des Menschen Jesus, von Seinem Erlösungswerk und von Meiner Menschwerdung in Ihm.... Eine Erdperiode geht zu Ende, und in dieser Periode stieg Ich Selbst im Menschen Jesus, in einer Lichtseele, die sich auf Erden als Mensch verkörperte, herab.... Ich Selbst vollbrachte das Erlösungswerk, um die Menschheit zu erlösen von Sünde und Tod.... Es ist keine lange Zeit vergangen, seit Ich über die Erde gewandelt bin als Mensch.... und doch haben die Menschen wenig oder keine Kenntnis mehr, es ist für sie der Erdengang Jesu, der mit Seinem Tod am Kreuz endete, eine fragwürdige Begebenheit, der sie wenig oder keinen Glauben schenken. Und sie stehen in völliger Unwissenheit ob der Bedeutung eines Erbarmungswerkes einmaliger Art, und immer zweifelhafter werden sie unterwiesen, so daß ihnen auch der Glaube an Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt immer schwerer fällt.... Und darum sende Ich euch, Meine letzten Jünger, wieder hinaus, um die Menschen für Jesus Christus zu gewinnen, um ihnen den Glauben leichtzumachen, wenn sie in aller Wahrheit unterwiesen werden.... Ich gebe euch wieder den Auftrag hinauszugehen, denn **Er ist** wahrlich ihr Erlöser von Sünde und Tod.... Er darf nicht übergangen werden, Er muß anerkannt und um Vergebung der Sündenschuld gebeten werden, die einen jeden Menschen belastet, ansonsten er nicht über diese Erde gehen würde. Was ihr, Meine getreuen Knechte, tun könnet, um auch eure Mitmenschen in Kenntnis zu setzen von Ihm, dem göttlichen Erlöser Jesus Christus, das sollet ihr tun und nicht nachlassen in eurer Weinbergsarbeit, und Ich werde euch wahrlich dafür segnen, denn die Menschen befinden sich in größter seelischer Not, die nicht den Weg nehmen zu Ihm, wenn er ihnen nicht die Vergebung ihrer Urschuld eingetragen hat, die allein der göttliche Erlöser Jesus Christus ihnen schenken kann, in Dem Ich Selbst Mich verkörpert hatte.... Glaubet es, ihr Meine Knechte auf Erden, daß ihr selbst Mir noch große Dienste leisten könnet, wenn ihr nur dafür sorget, daß Mein Wort hinausgetragen wird in die Welt, das euch von Mir direkt zugeht, denn durch dieses Wort führe Ich euch allen ein wahrheitsgemäßes Wissen zu, das euch ein helles Licht schenkt und euch auch das Verständnis erschließt für Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, das den Menschen verlorengegangen ist, weil sie in ganz verbildeter Form von Ihm Kenntnis nahmen und also darum den Glauben an Ihn und das Erlösungswerk verloren haben. Darum leite Ich die reine Wahrheit wieder zur Erde und sorge dafür, daß die Menschen Aufschluß erhalten über die geistigen Zusammenhänge, auf daß sie wieder glauben lernen und zu Ihm den Weg nehmen, daß sie zum Kreuz gehen und ihre Sündenschuld hintragen zum Kreuz.... weil sie sonst keine Erlösung finden können und ohne die Tilgung der Urschuld auch nicht eingehen können in das Reich des Lichtes.... Darum beauftrage Ich euch immer wieder, den Menschen ein Licht zu bringen, ihnen von Meinem Wirken an euch Kunde zu geben und von der Wahrheit, die euch Menschen dadurch vermittelt wird.... Und wenn sie wissen, was das Erlösungswerk für eine Bedeutung hat für das Seelenheil der Menschen, dann werden doch die Gutwilligen sich mit Jesus in Gedanken befassen, und Er wird dann Selbst auf sie einwirken können, d.h., Ich Selbst werde Mich einschalten können und ihnen stets hellere Aufklärung geben.... Aber der erste Anstoß muß von euch kommen, weil sich die Menschen durch ihren Unglauben wenig mit Mir oder dem göttlichen Erlöser Jesus Christus befassen, von euch aber angeregt werden können zu Gesprächen geistiger Art. Die Menschen, die Mir als Mittler dienen, die mithelfen an der Verbreitung Meines Wortes, leisten eine überaus segensvolle Arbeit, deren Wert sie erst werden ermessen können im jenseitigen Reich, wenn ihnen die vielen Seelen nahen werden, die teilnehmen bei der Verkündigung Meines Wortes, die euch unsichtbar waren und doch den größten Nutzen zogen aus jeder Art geistiger Arbeit, denn was ihr auch tut.... immer werden diese Seelen um euch sein, die für sich Speise und Trank benötigen und die sich bei euch die Nahrung holen können, die sie benötigen, um auszureifen.... Denn auch im jenseitigen Reich muß der göttliche Erlöser Jesus Christus verkündet

werden, auf daß Ihn die Seelen dort finden, wenn sie Ihn nicht auf Erden fanden und mit ihrer Urschuld belastet hinübergangen in das geistige Reich. Und auch ihnen ist die Zuleitung der **Wahrheit** nötig, denn sie konnten auf Erden vielfach nicht zu dem göttlichen Erlöser finden, weil ihnen kein wahrheitsgemäßes Bild entwickelt wurde und darum sie auch keinen Glauben hatten. Die **Wahrheit** aber lässet sie leicht annehmen, was sie zuvor ablehnten.... Und auch auf Erden kann durch die Zuführung der Wahrheit in den Menschen der rechte Glaube lebendig werden, denn die Wahrheit hat die Kraft in sich, weil sie aus Mir ist, und dieser Kraft wird auf ewig kein Wesen widerstehen können, denn es ist Liebe, die in Form Meines Wortes alle Seelen berührt.... Und der Kraft der Liebe werden sich alle Seelen einmal ergeben, weil die Liebe nichts auf ewig verlorengelassen läßt....

Amen

Fortsetzung des Erlösungswerkes....

B.D. Nr. 5263

1. Dezember 1951

Mein Werk der Erlösung soll von euch fortgesetzt werden, die ihr Meine Jünger sein wollet in den letzten Tagen auf dieser Erde. Ihr sollet in gleicher Weise tätig sein wie Ich, als Ich auf Erden wandelte, weil die geistige Not so groß geworden war, daß vom Himmel herab Hilfe kommen mußte. Die Hilfe von oben kann aber wieder nur durch Menschen geleistet werden, sie muß menschlich erscheinen und ist doch von oben her.... Ich komme wieder Selbst zur Erde, doch im Geist, im Wort, das ihr vernehmen dürft, weil euch der Liebewille dazu treibt, den Mitmenschen zu helfen. Es ist eine himmlische Hilfe, sie nimmt von Mir Selbst ihren Ausgang, und doch trifft sie das Ohr der Menschen wie eine rein irdische Ansprache und ist darum nicht zum Glauben zwingend, doch überaus wirksam für die, die Mir und Meiner Liebekraft keinen Widerstand leisten. Ihr sollet diese Aufgabe des Übermittelns Meines Wortes an die Mitmenschen erfüllen, ihr sollet an Meiner Statt das Evangelium verkünden, ihr sollt ihnen helfen zur Erlösung aus geistiger Fessel und im gleichen Sinne auf Erden arbeiten, wie Ich es getan habe, denn nur das Vermitteln der Liebelehre, die auch Ich nur den Menschen gepredigt habe, kann ihnen helfen, wengleich ihr eigener Wille nun erst tätig werden muß, um das zu **tun**, was Meine Liebelehre verlangt. Ihr könntet nur predigen und durch gutes Beispiel vorangehen.... Dies ist eure alleinige Aufgabe, die ihr treu und gewissenhaft erfüllen sollet, und also könntet ihr euch stets betrachten als Meine Mitarbeiter, als Meine Vertreter auf Erden, die nur fortsetzen, was Ich einst begonnen habe.... die stets Meine Unterstützung finden werden, weil sie in Meinem Auftrag tätig sind und ein Herr niemals seine Knechte ohne Beistand lassen wird. Eure Mitmenschen brauchen eure Hilfe, solange sie sich nicht direkt mit Mir in Verbindung setzen und von Mir empfangen, was **ihr** ihnen nun geben sollet.... Mein Wort, das sie erretten kann aus aller Not. Sie sind noch in den Banden des Satans und sollen doch frei werden daraus. Ich will sie erlösen, doch zwangsweise kann dies nicht geschehen. Und darum sollet ihr Mich in dieser Erlösungsarbeit unterstützen, ihr müsset als Mensch zu Mensch reden, ihr müsset ihnen Aufklärung geben, warum sie gefesselt sind und worin die Fesseln bestehen, ihr müsset sie unterweisen, wie sie sich frei machen können, und ihnen mit gutem Beispiel vorangehen, auf daß sie euch willig nachfolgen und also Meine göttliche Liebelehre ausleben, auf daß sie sich nun mit Meiner Hilfe durch euch erlösen aus der Gewalt des Satans.... Eure Mission ist wichtig, so wichtig, daß Ich immer wieder Arbeiter anwerbe für Meinen Weinberg, daß Mir jeder willkommen ist, der sich an dem Erlösungswerk beteiligen will, denn nur kurze Zeit steht euch, Meine Jünger der Endzeit, noch zur Verfügung; ist diese Zeit vorüber, dann ist es zu spät für alle, die euch nicht anhören, die eure Mahnungen und Warnungen unbeachtet lassen und Widerstand leisten gegen Mich, weshalb ihnen ihre Blindheit nicht genommen werden kann und sie sich völlig Meinem Gegner verschreiben....

Ein Erlösungsabschnitt geht zu Ende, und viele Menschen werden den leiblichen und geistigen Tod erleiden, sie werden unerlöst bleiben und ewige Zeiten wieder in den Fesseln des Satans schmachten müssen trotz der emsigen Arbeit Meiner Diener auf Erden, denn sie können nicht **wider** ihren Willen erlöst werden.

Amen

Immer wieder sage Ich es euch, daß es Mein Wille ist, den Menschen Mein Wort zuzuführen, wo es nur möglich ist.... Daß Ich Selbst eure Gedanken lenke und euch auch die Menschen zuführe, die aufgeschlossen sind für Mein Wort, habe Ich euch schon des öfteren versichert. Und ihr werdet jeden Auftrag im Herzen fühlen und ihm willig nachkommen. Und wieder ist eure Bereitwilligkeit bestimmend für den Umfang eurer Tätigkeit, und ihr brauchet nicht zu fürchten, daß ihr vergebliche Arbeit leistet, auch wenn ihr nicht immer einen Erfolg feststellen könntet.... Ich allein weiß es, warum und wozu Ich euch diesen Auftrag gegeben habe, unentwegt tätig zu sein in Meinem Weinberg, und Ich weiß auch, welch großer Segen daraus erwächst, auf Erden als auch im geistigen Reich. Ihr dürft nie vergessen, daß alles, was ihr empfanget, sowie auch jede geistige Tätigkeit, die ihr verrichtet, für das jenseitige Reich einen Erlösungsfaktor bedeutet von größter Wirkung.... Ihr müsset bedenken, daß die Not im jenseitigen Reich sehr groß ist, denn die vielen unreifen Seelen, die von der Erde abscheiden, bedürfen dringend der Hilfe, sollen sie den Weg nach oben gehen, und es kann ihnen diese Hilfe auch nur gewährt werden durch ständige Belehrungen, die sie annehmen können, wenn sie es wollen, und die ihnen dann auch einen großen Segen eintragen. Das Erlösungswerk muß im Jenseits fortgesetzt werden, wenn es auf Erden ohne Erfolg geblieben ist, und es tönet Mein Wort auch für diese Seelen, die arm sind an geistigen Schätzen und vorerst auf den rechten Weg gebracht werden müssen. Und ihr wisset nicht, welchen geistigen Reichtum ihr jenen Seelen bietet und wie begierig das Licht von ihnen angenommen wird.... Ihr könnt ihnen den Hunger und Durst stillen, weil sie alles mit aufnehmen dürfen, was Ich euch darbiete, und weil sie auch eure Gedanken verfolgen können und damit jede geistige Tätigkeit für diese Seelen ein Quell ist, an dem sie sich laben können. Glaubet es, daß diese Seelen weit dankbarer solche Gnadengabe annehmen als die Menschen auf Erden, daß aber auch jene, denen ihr auf Erden Mein Wort zuleitet, wieder umgeben sind von Seelen, die daran teilnehmen, und so könnt ihr nicht den großen Kreis ermessen, dem diese Erlöserarbeit zugute kommt, aber Ich weiß es, und darum fordere Ich euch auch immer wieder auf zu emsiger Weinbergsarbeit, und Ich segne auch jeden Meiner Knechte, die willig Mir dienen, die arbeiten für Mich und Mein Reich. Aber Ich werde auch noch viele Menschenherzen öffnen, und es wird sich auch auf Erden der Kreis erweitern, denn Ich führe euch Wege, die euch noch gänzlich unbekannt sind.... Ich bringe die seltsamsten Verbindungen zustande, Ich knüpfe Fäden an, die ihr nicht vermutet, denn Ich kenne die Menschenherzen und weiß es, wer sich nach Meiner Ansprache sehnet und beglückt ist, wenn er sie durch euch vernehmen kann. Und immer werdet ihr selbst auch bedacht werden so, wie es für eure Erlöserarbeit dienlich ist, immer werde Ich euch die Kraft zuführen, die ihr benötigt, um eure Aufgabe erfüllen zu können. Ich gab euch selbst den Auftrag, emsig tätig zu sein, weil ihr jetzt noch ungehindert wirken könntet. Doch es wird die Zeit kommen, da man euch hindern will und ihr nicht mehr so offen hervortreten könntet.... Und dann muß schon Mein Wort seine Verbreitung gefunden haben, weil dann ein jeder einzelne im stillen wirken kann, und wenn auch dann nur noch die Seelen im Jenseits Nutzen davon ziehen, so ist auch schon ein Gewinn zu verzeichnen, denn je mehr Seelen dort die Erlösung finden und aufwärtsschreiten, desto mehr Hilfe kann wieder von seiten dieser Seelen auf Erden geleistet werden, denn diese werden ewiglich dafür dankbar sein, daß ihnen geholfen wurde und nun wieder ihrerseits helfen wollen denen, die in Not sind.... sei es auf Erden oder auch im jenseitigen Reich. Darum glaubet niemals, erfolglose Arbeit zu leisten, sondern tut, was in euren Kräften liegt, und Ich Selbst werde jede Arbeit segnen.... Und achtet immer nur eurer Gedanken, die euch bewegen, nach innigem Gebet zu Mir, und wozu euch das Herz drängt, das führet aus, und es wird recht sein vor Mir.... Denn viele Seelen will Ich noch gewinnen, bevor das Ende kommt, und darum wird Mir auch ein jeder Helfer lieb sein und immer Meinen Schutz und Meinen Segen erfahren....

Amen

Erlöserarbeit an jenseitige Seelen

Tür zum Lichtreich ist Jesus Christus....

B.D. Nr. 5878

16. Februar 1954

Die Tür zum Lichtreich ist jedem geöffnet, der den Weg über Jesus Christus wählt. Ohne Ihn aber ist euch das Reich des Lichtes verschlossen, und ihr wandelt in Finsternis oder in so mangelhafter Dämmerung, daß ihr euch nicht wohl fühlet und darum auch nicht selig seid. Wo immer Jesus Christus gepredigt wird, dort werdet ihr auf den rechten Weg gewiesen, denn Er Selbst hat die Worte gesprochen: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben...."

Und Er wird euch immer wieder in den Weg treten, so ihr einmal an Ihm vorübergegangen seid, ohne Ihn zu beachten.... Er wird euch immer wieder hinweisen auf die Wahrheit, auf Sein Erlösungswerk, Er wird Sich euch als Führer anbieten auf eurem Erdenlebensweg, Er wird werben um euch in Liebe und Geduld, Er wird Sich nicht unwillig abwenden von euch, wenn ihr Ihn nicht anhören wollet.... Er wird euch nachfolgen, so ihr in die Tiefe euch zu verirren drohet, und dann wieder locken und rufen, daß ihr euch nach Ihm umwendet und zurückkehret, daß ihr den Weg betretet, der zum rechten Ziel führt, zum ewigen Leben. **Nur Er** ist die Pforte, durch die ihr eingehen könnet zur Seligkeit, und lehnet ihr Ihn auf Erden ab, so empfängt euch drüben ein dunkles Reich, es ist alles in Finsternis gehüllt, denn es fehlt das Licht, das alles erleuchtet.... Jesus Christus, von Dem das Licht ausgeht.... In diesem Reich der Finsternis aber müsset ihr nach Ihm rufen.... dann kann euch auch Erlösung werden aus eurer Qual, doch es ist schwer für eine Seele, die auf Erden Ihn ablehnte, im freien Willen nach Ihm zu rufen.... weil sie nicht **glaubte** und dieser Glaube ihr auch nicht im Jenseits **geschenkt** werden kann. Es ist schwer für solche Seelen, weil sie nur schwach im Wissen sind, weil die Finsternis ihr Denken verwirrt und oft falsch richtet.... weil sie zu wenig eigenes Licht besitzen, das nun ihren Willen anregen könnte, Ihn zu rufen um Rettung. Die Ablehnung Jesu Christi auf Erden wirkt sich überaus leidvoll aus im Jenseits, denn es fehlt der Seele alles.... Kraft und Licht.... sie kann nicht erkennen und ist zu schwachen Willens, sich Erkenntnis zu verschaffen. Die Barmherzigkeit des göttlichen Erlösers aber sendet solchen Seelen auch dann noch Hilfe.... Sie werden auch in diesem Reiche der Finsternis auf das Kreuz Christi hingewiesen, was sich in der Weise äußert, daß plötzlich der Seele ein Gedanke an Ihn wie ein Blitz auftaucht, daß plötzlich ein Lichtschein sie berührt in Form des Kreuzes, der aber sofort wieder verlöscht, aber doch in der Seele einen Schimmer von Erkenntnis zurücklassen kann, daß sie nachdenkt über Jesus Christus und sich von Ihm Erlösung verspricht.... daß sie Ihn in Gedanken heranzufet und Ihm ihre Not vorträgt.... daß sie dadurch ihren Willen bekundet, an Ihn zu glauben, nur Hilfe benötigt, um nicht wieder anderen Sinnes zu werden. Und dann geht ihr auch die Hilfe zu, dann läßt die Dunkelheit unmerklich nach, ein leichtes Dämmerlicht lässet sie einen Weg erkennen, den sie nun verfolgt und der sie in immer hellere Gegenden führt.... solange sie den Gedanken an Jesus Christus nicht fallenläßt.... der aber sofort wieder dunkel wird, wenn sie Seiner nicht mehr gedenkt.... Die Seele muß frei aus sich heraus zu Jesus Christus wollen, dann weicht jedes Hindernis vor ihr, dann erstrahlt ihr ein Licht, dem sie zugeht, das sie bald als das Christuslicht wiedererkennt, das ihr den ersten Gedanken an Ihn zusandte.... Der Glaube an Jesus Christus ist die Pforte, die zur Seligkeit führt.... Und gesegnet, wer noch auf Erden Ihn findet, den göttlichen Erlöser, Der Selbst der Weg ist, die Wahrheit und das Leben.... Selig, wer mit diesem Glauben eingeht in das jenseitige Reich, denn ihm öffnet sich das Tor zum Reiche des Lichtes, zum ewigen Leben....

Amen

Ihr höret Mein Wort, und ihr werdet ständig ermahnt, es weiterzuleiten, denn von dieser Tätigkeit hängt unsagbar viel ab, weil durch das Weiterleiten immer wieder Gelegenheit ist, daß jenseitige Seelen sich einfinden, die mit anhören, was ihr laut oder gedanklich durcharbeitet, wenn ihr euch mit euren Mitmenschen unterhaltet oder niederschreibt oder der Empfänger es liest.... Denn immer ist gedankliche Arbeit dabei, und diese Gedanken können die Seelen verfolgen und davon den größten Nutzen ziehen. Niemals dürfet ihr Geistesgut brachliegen lassen, immer müsset ihr damit arbeiten, denn Mein Wort soll wirken, denn seine Auswirkung ist unbegrenzt, unzählige Seelen können sich daraus Kraft holen.... Doch es muß ihnen dazu die Gelegenheit gegeben werden, sie müssen es mithören können. Also müsset ihr selbst es anhören oder lesen, und immer in Gedanken an alle jene Seelen, die es benötigen, um Licht und Kraft daraus zu empfangen. Diese halten sich immer dort auf, wo sie Licht erhoffen, und sie eilen jedem Lichtstrahl zu, wenn solche ihnen leuchten. Seid für diese Seelen ein Quell des Lichtes, daß auch sie schöpfen können aus Meinem Lieborn, den Ich für euch erschlossen habe. Wisset, daß es nur wenige Menschen gibt, die einen solchen Lichtstrahl hinaussenden können, weil nur wenige sich geistig befassen und in der Wahrheit stehen, darum seid ihr ständig umlagert von lichterhungrigen Seelen, die ihr nicht enttäuschen dürfet, daß sie vergeblich bei euch warten. Denkt ständig an ihre Not, die ihr lindern könnet, weil ihr viel des lebendigen Wassers besitzt, das ihnen mangelt.... Täglich scheiden zahllose Seelen ab von der Erde und betreten das geistige Reich, und für unzählige ist dieses neue Bereich dunkel, so daß sie sich unglücklich fühlen in ihrer Lage.... Ihr aber könnet viel Licht ausstrahlen, und dieses sollet ihr jenen Seelen zuführen wollen und darum immer einen Ruf senden in die Dunkelheit, ihr sollt ihnen das Licht anbieten, dann erst werden sie aufmerksam auf euch und kommen zu euch, weil der Ruf von euch sie schon wohlthätig berührt. Ihr Menschen müsset tun, was Ich Selbst tun möchte, was Mir aber von seiten dieser Seelen verwehrt wird: ihnen Kraft und Licht anbieten, die sie von euch eher annehmen als von Mir, weil sie Mich nicht kennen und zwangsmäßig von Mir nicht zur Annahme veranlaßt werden können. Auch zu euch müssen sie freiwillig kommen, aber sie sind noch so sehr mit der Erde verbunden, daß es sie immer wieder zurückzieht in jene Sphären, und so ihnen dort nun ein Licht entgegenstrahlt, drängen sie sich um jenes Licht und verlangen Helligkeit. Ihr könnt ihnen das Verlangte geben, weil ihr es in reichem Maße besitzt, weil Ich Selbst euch ständig damit versorge.... Und ihr solltet nichts für euch allein behalten, sondern immer nur austeilen wollen.... auf daß Ich auch euch immer mehr damit bedenken kann laut Gesetz von Ewigkeit.... Gedenket immer jener Seelen, die in dunkler Umgebung sind, und lasset euer Licht ausstrahlen in ihr Bereich.... Bringet Mein Wort ihnen nahe, und macht es dadurch möglich, daß Ich Selbst sie ansprechen kann, und ihr seid wahrlich erlösend tätig, ihr nützet Meine Gnadengaben richtig aus, ihr seid rechte Verkünder Meines Evangeliums, das nicht nur den Menschen auf dieser Erde, sondern auch allen Seelen im Jenseits zugeführt werden muß, die es auf Erden nicht angenommen haben und doch auch den Weg zu Mir finden sollen.... Es ist die Welt, die ihr nicht sehet, die aber dennoch euch umgibt.... Es sind unbeschreiblich bedürftige Seelen, die Hunger und Durst leiden und für die Ich deshalb auch den Born erschlossen habe, der sie erquicken und laben soll, der aber auch freiwillig aufgesucht werden muß.... Rufet sie, daß sie zu euch kommen, wenn ihr Mein Wort verkündet.... Dann kann Ich Selbst zu ihnen reden durch euch, und Mein Wort wird wirken als Licht und Kraft....

Amen

Erlöserarbeit an jenseitigen Seelen....

Jeder Verkehr mit der geistigen Welt ist segensreich, wenn er im Willen zum Guten angeknüpft wird, wenn der Wille zu helfen Antrieb ist und wenn er geschieht unter dem Anruf des Namens Jesus, daß Er ihn segnen möge. Ihr müsset bedenken, daß für die jenseitige Welt, für deren Bewohner, es keine **irdischen** Anreize mehr gibt, daß sie gleichsam abgeödet sind durch die Länge der Zeit, wo sie schon begriffen haben, daß sie nicht mehr von irdischer Materie umgeben sind.... und daß diese

darum jede geistige Anregung aufnehmen wie eine Speise, die sie lange schon benötigten. Und so also wirken sich gute Bindungen aus, die ihr Menschen von der Erde aus einleitet zum geistigen Reich. Sind eure Gespräche, eure Gedanken und eure Anregungen also geistiger Art, so ist das für diese Seelen gleich einer Verabreichung von Nahrung, denn sie sind so leer und bedürftig, daß sie hungern und dürsten und jegliche geistige Darreichung von Lehren des Evangeliums für sie eine Speisung bedeutet, für die sie überaus dankbar sind. Ihr könntet euch solche abgeödete Seelen in ihrer Dürftigkeit nicht vorstellen... ihr wisset nicht, welche Wohltat ihr ihnen erweist durch die Darreichung von Speise und Trank, worunter aber nur ein Geistesgut zu verstehen ist, das ihr ihnen in Liebe geben wollet, um ihnen zu helfen. Eure Absicht zu helfen segnet erst dieses Geistesgut und macht es zu einer Nahrung für die Seelen, denn euer Wille betrifft dann die Übermittlung des Evangeliums an jene Seelen, die arm an Geistesgut ins jenseitige Reich eingegangen sind und dort darben müssen, wenn sie nicht rechte Nahrung zugeführt erhalten. Und ihr besitzt diese Nahrung und **könnt** somit den Seelen helfen, wenn nur euer Wille es beabsichtigt. Und verbindet ihr euch nun innig mit Jesus Christus, daß Er Seinen Segen gebe zu eurem Vorhaben, dann wird es auch sicher gesegnet sein, und die Seelen werden sich sättigen können an der Speise, die ihr ihnen reichet in Seinem Namen. Ihr, die ihr das reine Wort Gottes empfanget, ihr sollet arbeiten mit diesem Wort... ihr sollt es den Menschen zuleiten, mit denen ihr zusammengeführt werdet, aber ihr sollt auch der Seelen gedenken, die im jenseitigen Reich weilen, von denen ihr umgeben seid, wenn ihr nur in Gedanken sie rufet, und die immer das Wort entgegennehmen werden, wenn es ihnen in Liebe dargeboten wird... Bewußt und unbewußt könnt ihr diesen Seelen Nahrung reichen, denn sowie ihr euch nur gedanklich mit geistigem Wissen befaßt, sowie eure Gedanken in geistigem Gebiet weilen, seid ihr von Seelen umgeben, die von euch sich geistige Nahrung holen, weil wiederum der **Wille** der Seele das Maß bestimmt, das ihr an Geistesgut zugeht... Aber immer werden sie in eurer Nähe weilen und warten, bis ihr diese geistige Bindung herstellt, von der sie selbst größten Segen haben, wenn ihr nur ihrer gedenket, wenn ihr selbst ihnen helfen wollet... wenn es euer Wille ist, Erlöserarbeit zu leisten, wo immer es möglich ist... Und darum versäumet keine Gelegenheit dazu, versammelt euch im Namen Jesus, und wisset, daß eure Hilfsbereitschaft zu jeder Stunde gesegnet sein wird, weil große Not ist im jenseitigen Reich und weil eine jede Seele euch ewig dankbar ist, die ihr aus der Finsternis herausführt ins Licht des Tages, die durch euch zu Jesus Christus findet und dann auch gerettet ist für alle Ewigkeit....

Amen

Hinweisen der jenseitigen Seelen auf Jesus Christus....

B.D. Nr. 7839

2. März 1961

Wer sich zu Mir bekennet im jenseitigen Reich, der ist auch gerettet für alle Ewigkeit... Sowie die Seelen, die noch in der Finsternis oder in der Dämmerung weilen, Meinem Namen keine Abwehr mehr entgegensetzen, wenn ihnen durch Lichtboten in Verkleidung oder durch gedankliche Übermittlung von liebenden Menschen von Mir und Meinem Erlösungswerk gekündet wird, weicht auch die Finsternis von ihnen... es wird schon die Kraft Meines Namens an ihnen wirken und sie hintreiben zu Mir, sie werden Mich zu suchen beginnen, und Ich werde Mich auch finden lassen... Aber es ist und bleibt der Wille der Seelen frei, und darum kann auch lange Zeit vergehen, bevor sie Mich annehmen, bevor die Kraft der Fürbitte durch Menschen wirksam wird oder die Lichtboten Erfolg haben, die sich ihnen unerkannt beigesellen und ihnen Mein Evangelium bringen. Doch die Bemühungen um diese Seelen werden nicht aufgegeben, und es ist daher von großem Segen, wenn Seelen bewußt herbeigerufen werden, wo geistige Gespräche stattfinden, wo des Erlösungswerkes Erwähnung getan wird, auf daß auch diese Seelen immer wieder hingewiesen werden zu Jesus Christus, auf daß sie doch freiwillig den Weg nehmen zu Mir und Mich um Vergebung ihrer Schuld bitten... Denn solange sie nicht selig sind, sind sie auch mit ihrer Schuld noch belastet, und ihre Unseligkeit kann sie dazu veranlassen, eine Besserung ihrer Lage anzustreben und nachzudenken über sich selbst, über ihr Leben auf Erden und ihr Verhältnis zu Mir, ihrem Gott und Schöpfer von Ewigkeit. Der Abwehrwille wird schon verringert, wenn sie liebende Fürbitte erfährt von seiten der

Menschen, wenn ihrer liebend gedacht wird, wenn sie den Hilfswillen spürt. Dann verringert sich auch ihr Widerstand gegen die Hilfe, die ihr im jenseitigen Reich immer wieder geboten wird, und Aufgeben des Widerstandes ist schon beginnender Aufstieg, denn jeder Regung einer solchen Seele wird Rechnung getragen und ihr ein kleines Licht geschenkt, das sie beglückt und ihr Verlangen danach vergrößert. Es müssen die Seelen im Jenseits zu Mir finden, wenn sie Mich auf Erden nicht schon gefunden haben. Und ihr Menschen könnet sehr viel dazu beitragen, wenn ihr des öfteren an die Seelen denkt, die in Not sind.... wenn ihr jeder Seele, die sich in eure Gedanken drängt, immer nur den Hinweis gebet, sich an Mich zu wenden, an den göttlichen Erlöser Jesus Christus, Der allein ihr zur Seligkeit verhelfen kann. Eure liebenden Gedanken, die jenen Seelen gelten, sind wie Lichtfunken, die in ihnen Freude auslösen und derer sie immer achten und deren Ausgang sie zueilen. Auf Erden hielten sie sich von jeder geistigen Belehrung fern, sie lebten nur ihr irdisches Leben, und so gingen sie ohne jegliche geistigen Güter ein in das geistige Reich nach ihrem Tode.... Nun müssen sie sich erst geistige Güter erwerben im freien Willen, sie dürfen keinen Widerstand leisten, wenn ihnen in Liebe das Evangelium vorgetragen wird, und sie müssen dieses auch in Liebe weitergeben an jene, die gleich ihnen beschaffen sind und sich ihre Lage verbessern möchten. Sowie ihr Menschen euch aber jener Seelen annehmet, sind diese nicht verloren; eure Gedanken werden sie immer zu euch ziehen, und sie werden von euch in Empfang nehmen können, was sie bisher zurückwiesen.... nun aber als wohlthätig empfinden, weil **eure Liebe** es ihnen zuwendet.... Denn die Liebe ist eine Kraft, die nicht wirkungslos bleibt.... Gedenket oft jener Seelen, die noch schmachten in Finsternis, die noch nicht zu Mir in Jesus gefunden haben; zeigt ihnen den Weg und bringet ihnen das Evangelium nahe; und ihr werdet eine segensreiche Erlösungsarbeit leisten, die sehr bedeutsam ist, besonders in der Endzeit, weil sich noch viele Seelen lösen sollen aus der Tiefe, auf daß sie nicht der Neubannung anheimfallen, wenn das Ende gekommen ist....

Amen

Erlöserarbeit durch Fürbitte

Macht der Fürbitte für das Unerlöste....

B.D. Nr. 6351

10. September 1955

Ihr kennet nicht die Macht der Fürbitte, die in Liebe geleistet wird.... Ihr würdet unendlich viel dazu beitragen, daß den Seelen im Jenseits das Reich des Lichtes erschlossen werden kann, wie ihr aber auch den Menschen auf der Erde durch Fürbitte verhelfen könnet zur Willenswandlung, weil sie gleich ist einer Kraftzuwendung, die immer eine gute Wirkung haben muß. Ihr alle seid befähigt, Menschen auf einem niederen Reifegrad eine Hilfestellung zu leisten, wenn ihr sie nur aufrichtig in euer Gebet einschließt, wenn eure Liebe ihnen helfen möchte und ihr euch nun an Mich wendet im Gebet, das ihrer Rettung gilt.... Nur etwas mehr Liebe brauchte unter euch Menschen zu sein, die euren Mitmenschen gilt, und es wäre wahrlich ein höherer Reifegrad unter den Menschen zu verzeichnen.... Doch zumeist wenden sich die Menschen, die schon mehr im Licht stehen, von denen ab, die durch ihr Gebaren ihre Zugehörigkeit zum Gegner beweisen, weil sie das Böse wohl verabscheuen, aber nicht bedenken, daß sie dem Mitmenschen helfen sollten, vom Bösen loszukommen.... Eine **tiefe** Liebe ergreift auch das Unglückselige, und diese Liebe solltet ihr in euch entzünden, ihr sollet wissen, daß die Gewalt Meines Gegners noch sehr groß ist und er dieser Menschen Herr und Meister ist.... Ihr sollet wissen, daß ihre Kraft nicht ausreicht und sie deshalb ihm verfallen sind, weil ihr Wille falsch gerichtet ist.... Ihr sollt aber auch bedenken, daß alle Menschen Meine Geschöpfe sind, um deren Rückkehr Ich stets bemüht bin, und daß Ich Mich freue über jedes einzelne Wesen, das den Weg zurück zu Mir findet.... Darum leistet ihr auch Mir Selbst eine große Hilfe, wenn ihr euch derer annehmet im Gebet.... wenn ihr in diesen Mir noch fernstehenden Menschen eure Brüder sehet, die noch in größter Dunkelheit schmachten.... Ihr müsset versuchen, euch deren Seelen vorzustellen als überaus erbarmungswürdige, hilflose Geschöpfe, die dankbar sind für jeden Beistand, für jede Kraftzuwendung, doch in ihrer Finsternis nicht wissen, daß sie selbst sich diese Kraft verschaffen könnten, durch den Anruf des göttlichen Erlösers Jesus Christus.... Dieses Wissen kann ihnen nicht zwangsläufig vermittelt werden, und sie lehnen es auch ab, wenn ihr es ihnen bringen wollet.... aber sie werden die Kraftzuwendung spüren, die sie empfangen als Auswirkung eurer liebenden Fürbitte.... Ein Gebet, das ihr für andere zu Mir richtet, bewerte Ich, als sei es von diesen selbst zu Mir emporgestiegen.... Denn nun kann Ich im Lauf Meiner ewigen Ordnung wirken.... Ich kann der Seele nun etwas geben, obwohl sie es selbst nicht angefordert hat, wenngleich der Seele doch der freie Wille belassen bleibt, die ihr nun zuströmende Kraft recht zu nützen.... Eine liebende Fürbitte bewirkt aber auch die Willenswandlung dessen, dem sie gilt, denn es ist eine **geistige** Bitte, die Mein Ohr erreicht, die immer Erfüllung finden wird. Darum lege Ich euch Menschen ganz besonders dringend alle eure Lieben ans Herz, sei es auf Erden oder auch im Jenseits, daß ihr ihnen Hilfe bringet in geistiger Not.... Gedenket aller derer, von denen ihr wisset, daß sie noch nicht den rechten Weg zu Mir gefunden haben, nehmet euch aller im Gebet an, die noch in den Händen Meines Gegners sind.... Ringet sie diesem ab durch liebende Fürbitte, denn **eure Liebe** gibt Mir nun das Recht zu einer Kraftversorgung, das Mir sonst darum nicht zusteht, weil Ich Meinem Gegner sein Recht nicht streitig mache, dem sich jene Seelen selbst zu eigen gegeben haben durch ihren Willen.... Meine Kraftzuwendung aber wird immer nur dazu beitragen, den Willen zu wandeln, und eure liebende Fürbitte gibt jenen Seelen diese Kraft. Liebende Fürbitte könnte wahrlich eine große Wandlung auf Erden bewirken, doch ihr Menschen gedenket zuwenig derer, die in geistiger Not sind, für die es nur den liebenden Beistand von euch Menschen gibt, daß ihnen geholfen werde, solange sie nicht selbst den Helfer und Erretter anrufen.... was jedoch Mein Gegner verhindert und auch verhindern kann, weil die Menschen ihm hörig sind. Durch ein Gebet in Liebe für diese Seelen aber rufet ihr Mich Selbst zu Hilfe, und um eurer Liebe willen bin Ich auch zur Hilfe bereit.... Darum nützet alle die Kraft der Fürbitte, und seid

gewiß, daß ihr sowohl den Seelen als auch Mir Selbst eine übergroße Liebe erweist, die Ich lohnen werde.... Denn Ich will nicht verdammen, sondern erlösen, und so auch sollet ihr in **Liebe** der unglücklichen Seelen gedenken, nicht in **Haß** oder Verachtung, denn alle sind sie nur die Opfer dessen, der Mein Gegner ist....

Amen

Erlöserarbeit im Jenseits....

B.D. Nr. 7382

15. Juli 1959

Groß ist die Freude der Seelen, die durch euch und eure Mitarbeit Erlösung fanden, sei es auf Erden oder auch im jenseitigen Reich, denn sie alle befanden sich in großer Not, solange sie abseits waren von Gott, also in ihrer Sündenschuld noch gefesselt waren an den Gegner, der sie bedrängte in jeder Weise und alles zu verhindern suchte, daß solche Seelen Erlösung finden. Dort muß die Hilfe der Mitmenschen einsetzen, die durch Fürbitte für die Seelen der Abgeschiedenen oder durch Verkündigung des Evangeliums unter den Mitmenschen ihre Erlöserarbeit verrichten und immer wieder neue Seelen dem Gegner abringen und Gott zuführen. Und sowie eine Seele zu Gott zurückgefunden hat, ist ihre größte Not behoben, und sie ist selig über ihre Erlösung und sucht nun ihrerseits die gleiche Arbeit zu verrichten.... den Gott-fernen Seelen zu helfen, den Weg zu Gott und also Ihn Selbst zu finden. Es ist dies alles wohl eine Arbeit, die nicht sehr den Mitmenschen erkenntlich ist als segenbringende Tätigkeit, weil sie immer nur das Wohl der Seele betrifft und daher nach außen hin als wenig nutzbringend angesehen wird. Und dennoch ist sie eine der wichtigsten Verrichtungen, die der Mensch im Erdenleben tun kann, weil die Seele dadurch gerettet wird vom ewigen Tode, wieweil der Leib dem körperlichen Tode verfällt. Aber das Bestehen der Seele ist gesichert in Seligkeit, denn die Seele kann nicht vergehen, aber der Zustand ist bestimmend, in dem sie sich befindet, denn dieser kann sein Seligkeit oder Tod. Ist aber die Seele im Zustand der Seligkeit, dann ist sie im Zustand des Lebens, der nun kein Ende mehr nimmt. Und hat sich die Seele lange schon im Zustand des Todes befunden im jenseitigen Reich, so ist es für sie unvergleichlich beseligend, wenn sie diesem Zustand entronnen ist und durch eure Mithilfe zum Leben gelangt ist, weshalb ihr nicht genug Erlöserarbeit durch Fürbitte für solche Seelen leisten könnet, wenn ihr ihnen helfen wollet, zum Leben vom Tod zu gelangen. Es ist dies ein Werk größter Barmherzigkeit, ein Werk größter Nächstenliebe, denn solche Seelen sind auf eure Hilfe durch Fürbitte angewiesen, und sie werden es euch ewiglich danken und ihrerseits wieder in gleicher Weise helfen den anderen unglückseligen Wesen im Jenseits. Aber ohne diese Fürbitte sind sie zu schwach, um aus eigenem Willen zum Licht zu gelangen, und darum muß die erste Hilfe ihnen geleistet werden durch eure Liebe und den Willen, ihnen Hilfe zu bringen in ihrer Not. Jeder liebende Gedanke an sie wirkt sich aus als Kraft und wird seine Wirkung nicht verfehlen, jeden liebenden Gedanken empfinden sie wohlthätig, und er regt sie an, sich euch zu nähern und euch anzuhören, wenn ihr ihnen gedanklich das Evangelium vermittelt, das sie nun auch annehmen, weil es ihnen in Liebe dargereicht wird. Die Liebe erlöst und bringt den Seelen Rettung aus ihrer Not, die ihr in euer liebendes Gebet einschließet, auf daß sie der Macht des Gegners entrinnen können....

Amen

Keine Fürbitte vergeblich für jenseitige Seelen....

B.D. Nr. 6266

26. Mai 1955

Alle werdet ihr es erfahren, daß Meine Liebe zu euch unbegrenzt ist und daß Ich darum niemanden seinem selbstgewählten Schicksal überlasse, sondern allen zu Hilfe komme, sei es auf Erden oder auch im jenseitigen Reich. Ich nehme Mich einer jeden Seele an, die ihr Mir anempfehet, für die ihr betet, der ihr helfen wollet in geistiger Not. Ich helfe, wo immer Meine Hilfe erbeten wird, weil Ich euch **alle** liebe.... Doch das wird euch erst verständlich sein, so ihr in das geistige Reich eingehet und euch alle die Seelen entgegenkommen, die euer Gebet befreit hat aus ihrer Not.... Dann erst werdet ihr wissen, daß Ich jeden Ruf von euch gehört habe und daß keine Bitte vergeblich zu Mir

gerichtet war.... Aber ihr sollet es auch auf Erden schon aus Meinem Munde erfahren. Ich will es euch Selbst sagen, daß ihr helfen könntet einer jeden Seele, der ihr Liebe schenkt.... Und Ich will es euch deshalb sagen, weil überaus viel davon abhängt, weil alle diese Seelen nur einen kleinen Liebestrahl von euch erblicken müssen, um sich euch zuzuwenden, was dann schon beginnende Erlösung bedeutet.... weil sie bei euch **das** empfangen, was sie benötigen zum weiteren Aufstieg. Wüßtet ihr, welch wirksames Mittel euch zur Verfügung steht.... ihr würdet keinen anderen Gedanken mehr haben, als Seelen zu retten aus der Finsternis. Und sie danken es euch alle und umgeben euch stets, so daß ihr niemals eine geistige Arbeit verrichtet ohne ihre Anwesenheit.... und die Auswirkung dessen könntet ihr euch nicht vorstellen, denn ein einziger Lichtstrahl zündet wieder und macht zahllose weitere Seelen empfänglich für Mein Wort.... Darum schon leite Ich es zur Erde nieder, weil nichts anderes seine Wirkung bis ins jenseitige Reich erstreckt und weil es auch auf die Seelen aus der Tiefe eine(n) umwandelnde(n) (Einfluß) hat.... (Wirkung).... Ich gebe, aber Ich empfangen weit mehr zurück, Meine Geschöpfe finden wieder zu Mir, die sich weit von Mir entfernt hielten, die eure Liebe spüren als Kraft und sich nun auch Mir freiwillig zuwenden, weil ihre Herzen weich und gefügig werden durch eure Liebe. Und um eurer Liebe willen kann nun auch Meine Liebe sich äußern an diesen Seelen, Ich kann sie mit Kraft versorgen, die sie nützen wieder zum Wirken in Liebe an den noch in der Finsternis sich befindlichen Seelen.... Das Erlösungswerk ist so umfassend, das an jenen unglücklichen Seelen der Tiefe nun getan werden kann, denn eine einzige Seele hat wieder ihren Anhang, der nun gleichsam durch eure Hilfe mit erlöst wird, was nun vor dem Ende der Erde.... vor dem Beginn einer neuen Erlösungsperiode, von größter Bedeutung ist, werden doch unzählige Seelen noch vor dem Lose der Neubannung bewahrt, das sie aber unwiderruflich ereilen würde, so sie noch in tiefster Finsternis schmachteten und ihnen kein Weg zur Höhe gezeigt worden wäre. Ich liebe alle Meine Geschöpfe, und Ich will nicht, daß sie leiden müssen endlos lange Zeit, doch Mein Gesetz der ewigen Ordnung halte Ich ein und kann darum nicht **widergesetzlich** die Seelen erlösen, die sich Mir noch entgegenstellen. **Eure Liebe** aber kann diesen Widerstand brechen, und dann kann auch Meine Liebe tätig werden.... Darum helfe Ich allen, die ihr Mir anempfehet, für die ihr betet, und Ich befreie sie aus ihrer Not.... denn Meine Liebe höret nimmer auf, Meine Liebe schließet alle Meine Geschöpfe ein, Meine Liebe will, daß sie alle selig werden....

Amen

Beteiligung der Lichtwesen an der Erlöserarbeit

Erlösende Tätigkeit größtes Werk der Nächstenliebe....

B.D. Nr. 3960
24. Januar 1947

Erlösend tätig zu sein auf Erden ist die größte Nächstenliebe und also Gott wohlgefällig. Es ist eine Tätigkeit, die sowohl dem Körper als auch der Seele des Mitmenschen gilt. Denn die Not des Körpers wird abnehmen, je eifriger an der Seele gearbeitet wird. Erlösende Tätigkeit aber ist alles, was der Seele zur Freiheit verhilft, alles, was dazu dient, daß sie sich der Gewalt des Satans entwindet und zur Höhe entwickelt, alles, was ihr hilft, vollkommen zu werden. Diese erlösende Tätigkeit aber kann ein jeder Mensch ausführen und daher eine überaus segensreiche Nächstenliebe üben, besonders in der letzten Zeit vor dem Ende, wo unzählige Seelen in geistiger Not sich befinden, denen geholfen werden soll, denn ohne Hilfe sind ihre Seelen rettungslos verloren, da sie selbst keine Kraft mehr haben, sich zu befreien. Wenn ihr Menschen es euch vor Augen haltet, daß eine total geschwächte Seele dringend der Hilfe bedarf, so muß sich euer Herz zu dieser Hilfeleistung entschließen, so ihr nur einen Funken Liebe in euch spüret, denn es ist diese Schwäche der Seele kein vorübergehender Zustand, sondern er hält Ewigkeiten an, bis ihr von außen Hilfe gebracht wird. Die Seele ist zwar im Stadium als Mensch fähig, sich selbst zu erlösen, so sie sich dem Willen Gottes unterstellt und Seine Gebote hält. Doch da sie es nicht getan hat, ist sie jeder Kraft bar, und die Hilfe kann nur von seiten der Mitmenschen ihr zuteil werden, weil ein direktes Wirken Gottes zur Unmöglichkeit geworden ist, eben durch den Willen der Menschen selbst, der gänzlich verkehrt gerichtet ist. Gott aber sucht auch diesen Willen noch zu wandeln in der letzten Zeit, und darum sendet Er Seine Boten den Menschen zu, darum ermahnet Er sie ständig, erlösend tätig zu sein auf Erden, indem sie den Mitmenschen Aufklärung bringen und durch gutes Beispiel sie zu einem Lebenswandel in Liebe anregen, denn nur dadurch können sich die Seelen erlösen. Die Liebe also ist nötig, um auf Erden am Erlösungswerk sich zu beteiligen, und jeder Mensch wird gesegnet sein von Gott, der diese Liebe am Nächsten übet, denn diese Liebe ist wahrhaft uneigennützig, und es kann erlösende Tätigkeit nur ausgeführt werden von denen, die sich selbst verleugnen, die den Hang zur Welt überwunden haben und die also in Wahrheit Arbeiter im Weinberg des Herrn sind, die sich selbst zu einer Arbeit angetragen haben, die keine irdischen Erfolge nach sich zieht, sondern einzig und allein dem geistigen Wohl der Mitmenschen gilt, und eine solche Nächstenliebe muß Erfolge zu verzeichnen haben, sie wird nicht ohne Wirkung bleiben, es wird die Seelenarbeit am Nächsten nicht vergeblich getan sein, sofern der Wille dessen nicht gänzlich Gott-widersetzlich ist und er also auch den Bemühungen der Mitmenschen Widerstand leistet.... Dann ist dessen Seele verloren für die Ewigkeit, denn die geistige Not ist zu groß, als daß sie auf Erden behoben werden kann in der kurzen Zeit, die noch zur Erlösung der Seelen den Menschen bleibt. Dann ist eine neue Bannung das Los der Gott-widersetzlichen Seele, ein Gang durch die Neuschöpfung der Erde, der wieder endlos lange Zeiten währet....

Amen

Lichtwesen helfen den Weinbergarbeitern....

B.D. Nr. 8720
9. Januar 1964

Zahllose Lichtwesen sind dir zugesellt, um die Erfüllung der Mission zu fördern, die du übernommen hast, wie jeder Mir eifrig und selbstlos dienende Mensch aller geistigen Hilfe gewiß sein kann, weil es um ein großes Werk geht, den Menschen das zuzuführen, was ihnen mangelt und doch überaus nötig ist: die Wahrheit, die von Mir direkt ausgeht. Keiner Meiner Diener ist **ohne** geistigen Schutz, und darum kann jeder völlig sorglos durch das Erdenleben gehen und dessen überzeugt sein, daß Meine Lichtboten ihn behüten auf allen Wegen und immer nur das über ihn

kommen lassen, was ihm dienet zu seiner Seele Heil, weil sie in Meinem Willen an euch handeln und wirken. Diesen Lichtwesen könnet ihr euch voll anvertrauen, ihr könnet ihnen alle eure geheimen Sorgen unterbreiten, wie ihr es Mir Selbst tut, denn sie sind mit Mir so innig verbunden, daß sie auch immer nur Meinen Willen in sich tragen und euch also beistehen, wie Ich Selbst euch Meinen Schutz und Segen verheißen habe, weil ihr Mir dienet. Es besteht ein Liebeverhältnis zwischen den Bewohnern des Lichtreiches und denen auf der Erde, die Mir eifrig dienen wollen.... Und die Gedanken der letzteren werden stets so geführt, daß ihre Arbeit erfolgreich ist.... daß noch Seelen gerettet werden, die in großer Gefahr sind, verlorenzugehen, wenn das Ende kommt. Doch könntet ihr, Meine Diener auf Erden, sehen, wie ihr umgeben seid von Wesen des Lichtes, ihr würdet wahrlich jubeln und jauchzen und euch nicht mehr auf Erden wännen.... Doch eine solche Seligkeit würde eure dienende Tätigkeit in Meinem Weinberg beeinträchtigen, ihr würdet euch nicht in die Not der Mitmenschen versetzen können, denen ihr geistige Hilfe bringen sollet.... Denn diese Hilfe kann nur von Menschen geleistet werden, ansonsten die Lichtwesen direkt sich auswirken könnten.... was aber des niederen Reifegrades und des oft Gott-abgewandten Willens der Menschen nicht möglich ist. Ihr also müsset diese Arbeit verrichten und die Bindung aufnehmen mit den Mitmenschen und versuchen, ihre Gesinnung zu wandeln.... Ihr könnet euch wohl stets auf die Hilfe der Lichtwesen verlassen, doch auch ihr selbst müsset klar und nüchtern bleiben und dürfet nicht unter einem gewissen Zwang stehen.... den aber jedes ungewöhnliche Erleben für euch bedeuten würde.... wollet ihr tauglich sein, zu arbeiten für Mich und Mein Reich. So aber, wie Ich Selbst einen jeden Meiner Weinbergsarbeiter liebe, weil er für Mich im freien Willen tätig ist, so auch gehört euch die Liebe zahlloser Lichtwesen, die den Wert eurer Tätigkeit schätzen können und auch wissen, wie notwendig sie ist, und darum alles tun, um euch zu unterstützen. Ich aber weiß es, ob und wann Ich euch näher einweihen kann in geistige Zusammenhänge, und Ich weiß auch, ob und wann Ich euch die geistigen Augen erschließen kann, daß ihr um euch die Schar Meiner Lichtboten erblicken könnet.... Und darum bedenke Ich auch Meine Lichtkinder verschieden, denn eines jeden Liebegrade ist anders und bestimmt auch die Art Meiner Offenbarung ihm gegenüber. Und Ich Selbst bestimme auch die Lebensverhältnisse eines jeden einzelnen immer entsprechend seiner Arbeit für Mich und Mein Reich. Was bei dem einen möglich sein kann, schließet bei dem anderen aus, was Ich allein begründen kann, euch aber nicht beirren soll in eurer Arbeit für Mein Reich. Jeder Mensch braucht eine andere Umgebung, und jedem Menschen wird sein eigenes Tätigkeitsfeld zugewiesen, alle Menschen sind anders, mit denen der einzelne in Berührung kommt, und so ist auch jede Aufgabe anders zu lösen.... Aber jede Erlöserarbeit trägt ihren Segen in sich und ist die eigentliche Mission eines Menschen, der bereit ist, Mir zu dienen. Und wenn dem einen Aufschluß gegeben wird über geistige Zusammenhänge, so braucht der andere um diese nichts zu wissen, und doch kann ein jeder ebendie Aufgabe leisten, die Ich ihm gesetzt habe, weil ihm ständig Kraft zugeführt wird und geistige Helfer zur Seite stehen, auch wenn er sie nicht sieht.... Denn es soll sein Wille frei bleiben.... Die Kraft, die ein jeder Weinbergsarbeiter benötigt für sein Wirken, geht ihm zu, weil er in Liebe umsorgt wird von Meinen Lichtboten, doch sie werden sich nicht ihm offen zu erkennen geben, um seine Gedanken nicht zu verwirren und abzulenken auf unwichtige Probleme, die sich einmal von selbst lösen werden, wenn es an der Zeit ist. Doch ständig könnet ihr Meiner Liebe und Fürsorge gewiß sein, denn wer Mir dienet, der ist Mein, und ihn lasse Ich ewig nicht mehr von Mir....

Amen

Wissen um Kreuzesopfer in der Tiefe....

B.D. Nr. 7288

20. Februar 1959

Für alle Seelen habe Ich Mein Blut vergossen am Kreuz von Golgatha.... Wenn dies den Seelen in der Finsternis zur Kenntnis kommt, dann ist es auch für jene Seelen ein Hoffnungsstrahl, ein Halm, an dem sie sich anklammern, wenn sie den Willen haben, von ihrer Qual erlöst zu werden und herauszukommen aus ihrer ihnen unerträglich-werdenden Not. Denn auch in die tiefste Finsternis wird zuweilen Licht hineingetragen, wenn Lichtboten in die Tiefe steigen und den Seelen davon Kunde bringen, daß der Heiland und Erlöser Jesus Christus auch für sie gestorben ist am Kreuz.... Diese

Lichtboten kommen zwar verhüllt, sie erscheinen den Seelen der Finsternis als gleichartige Seelen, die sich besonnen haben und für sich einen Ausweg erwägen, die dann sich Dessen erinnern, von Dem sie in der Erdenwelt hörten, an Den sie aber niemals geglaubt haben.... Und nun werden eifrige Debatten geführt, zumeist zwar gegen Mich, Der Ich das Erlösungswerk vollbrachte in dem Menschen Jesus, denn sie alle stehen noch unter der Gewalt Meines Gegners, der nicht zulassen will, daß er eine von jenen Seelen verliert. Die Lichtboten aber sind für ihn unantastbar, und deren Argumente überzeugen doch immer wieder einzelne, die einen Ausweg suchen und sich jenen Boten anvertrauen, die sie zu führen vorschlagen, und dann werden sie immer dorthin geführt werden, wo helles Licht strahlt, wo ihre Kenntnis vermehrt wird, und sie beginnen nun Hoffnung zu schöpfen, weil sie sich in dem Lichtkreis wohl fühlen, aber auch wissen, daß sie selbst sich durch ihre Einstellung erst das Recht erwerben müssen, in dem Bereich verweilen zu dürfen. Solange sie innerlich abwehren, können sie noch nicht der Finsternis enthoben gelten, sie wird immer wieder über ihnen zusammenschlagen und sie erneut in große Qualen versetzen. Doch sie vergessen nicht die Reden jener Boten, wenn sie einmal daran teilgenommen haben und darauf eingegangen sind, sie rufen sie doch durch ihre Gedanken immer wieder zu sich, und stets größer wird das Verlangen danach, wieder in den Lichtkreis eintreten zu können und mehr zu vernehmen von Jesus Christus, Der auch sie erlöst haben soll und sie also auch aus ihrer Qual befreien kann. Das ist das Wichtigste für die Seelen in der Finsternis, daß ihnen das Wissen um Jesus Christus und Seinen Kreuzestod zugeführt wird, wenn es ihnen bisher unbekannt war. Aber zumeist wird nur ein kleiner Hinweis auf Ihn ihre Erinnerung wecken, vorausgesetzt, daß in ihnen das Verlangen schon erwacht ist, erlöst zu werden aus der Finsternis. Haben sie dieses Verlangen nicht, dann ist auch jegliche Kenntnis von Meinem Kreuzesopfer ihnen fern, dann richten auch die Liebelichtboten nichts aus, dann stehen sie noch völlig unter der Gewalt Meines Gegners, und dann ist viel Fürbitte nötig, um diese verstockten Seelen andersdenkend zu machen, denn ohne Jesus Christus gibt es für sie keine Rettung aus der Finsternis. In der letzten Zeit vor dem Ende ist gerade die Arbeit um jene Seelen in der Finsternis unentwegte Tätigkeit der Lichtwesen, die ihnen verhelfen möchten, noch vor dem Ende die tiefsten Tiefen verlassen zu können, damit sie nicht dem Zustand der Neubannung anheimfallen, der an Qualen noch ihren jetzigen Aufenthalt übertrifft. Und euer Gebet für diese Seelen trägt sehr viel bei, daß ihre Härte nachläßt und sie sich erschließen, wenn ihnen hilfsbereite Wesen einen Vorschlag machen, um ihnen zur Freiheit zu verhelfen. Das Kreuz Christi läßt überallhin sein Licht erstrahlen, auf daß es den Seelen immer mehr ins Gedächtnis komme, was es damit für eine Bewandnis hat.... Aber der freie Wille des Wesens erst macht es möglich, daß sich die Gnaden des Erlösungswerkes über die Seelen ergießen, denn der freie Wille muß bereit sein, Mich Selbst in Jesus Christus anzurufen um Rettung aus der Tiefe. Und das wird die Seele erst dann tun, wenn sie Belehrungen empfangen hat, die in ihr den Glauben an Mein Kreuzesopfer erweckt und gestärkt haben, so daß sie nun innig darum bittet, von Jesus Christus erlöst zu werden aus ihrer Pein, die so lange die Seele quält, bis dieser Entschluß in ihr reif geworden ist, sich selbst an Mich in Jesus Christus zu wenden.... Dann aber wird sie aus der Finsternis emporgehoben werden zum Licht, d.h., sie wird die finsternen Stätten nicht mehr zu betreten brauchen, sie wird in den Kreis der Lichtsucher aufgenommen und mit Licht erfüllt werden und in tiefster Dankbarkeit selbst Hand anlegen, zu helfen und zu retten ihre Brüder, mit denen sie die Finsternis teilen mußte.... Und einer solchen Seele wird auch viel Erlöserarbeit gelingen, denn sie ist in ihrem Liebedrang nun eifrig bemüht, auch jenen Seelen das Evangelium zu bringen, auch sie zu überzeugen von dem Liebe- und Erbarmungswerk Dessen, Der Sein Blut am Kreuz vergossen hat, um alle Seelen zu erretten vom geistigen Tode....

Amen

Ende dieser Erlösungsperiode

Erlösungsperiode geht dem Ende entgegen....

B.D. Nr. 2564

28. November 1942

In immer größere Not wird die Menschheit geraten, weil die Zeit drängt, die dem Geistigen zur Erlösung gegeben ist. Es muß ein beschleunigter Entwicklungsprozeß möglich sein, der durch übergroßes Leid und Elend gefördert wird. Die Zeit geht ihrem Ende entgegen, und es sind noch unzählige Menschen, die keinerlei geistiges Streben haben und daher völlig nutzlos durch das Erdenleben gehen. Sie müssen gewissermaßen gedrängt werden durch die äußeren Verhältnisse, ernsthaft über das Erdenleben nachzudenken, was sie niemals tun würden, wenn das Leben in Einförmigkeit und ohne Leid und Not an ihnen vorübergeht. Solange sie nicht Föhlung nehmen mit der geistigen Welt durch inniges Gebet, durch Anfordern geistiger Kraft, ist der geistige Erfolg ihrer Verkörperung auf Erden anzuzweifeln, oder es müßte das Erdenleben nur ein fortgesetztes Liebeswirken sein, dann aber steht der Mensch auch unbewußt in Verbindung mit der geistigen Welt. Die Zeit der Erlösung des Geistigen geht ihrem Ende entgegen.... Was das bedeutet, kann der Mensch nicht fassen, und dennoch soll er davon in Kenntnis gesetzt werden, auf daß er die Ursache und den Zweck der großen Not begreife, die Gott über die Erde kommen läßt. Unendlich lange Zeit hat diese Erlösungsperiode umfaßt, und immer wieder wurde dem Geistigen Möglichkeit geboten, sich zur Höhe zu entwickeln. Doch Gottes Weisheit setzte dieser Erlösungsperiode auch eine Grenze, erhöht aber auch die Zahl und Art der Entwicklungsmöglichkeiten, auf daß das noch unreife Geistige zur letzten Reife kommen kann, bevor die Erlösungsperiode beendet ist. Und sowie sich das Geistige nicht sträubt, kann es die letzte Stufe der Entwicklung erreichen. Doch der Wille dieses Geistigen ist schwach, und er versagt, so er nicht beeinflußt wird in einer Weise, die ihn zum eigenen Entscheid drängt. Einen solchen Einfluß soll das Erdenleid auf das Geistige ausüben, und darum läßt Gott diese letzte Möglichkeit nicht unversucht, um dem Geistigen zu helfen, das ohne solches die Verkörperung als Mensch nicht nützt. Das Erdenleben geht vorüber, mit ihr aber auch die Möglichkeit, daß sich das Geistige im Menschen befreit. Auf Erden kann es dies noch aus eigener Kraft; sowie das Erdenleben aber beendet ist, mangelt es dem Geistigen, der Seele, an Kraft, und es ist diese in größter Gefahr, sich rückschrittlich zu entwickeln, was Ewigkeiten erneuten Gebundenseins zur Folge hat. Das größte Leid auf Erden ist dagegen gering zu nennen, und deshalb sollen es die Menschen auf sich nehmen, weil es die einzige Möglichkeit ist, der Seele die Qualen des Jenseits zu ersparen, die weit größer sind und Ewigkeiten andauern, weil es im Jenseits schwerer ist, die geistige Freiheit zu erlangen. Denn dies ist gewiß.... es kommt nichts über die Menschheit, was nicht in Gottes Liebe begründet ist und Gottes Weisheit zur Voraussetzung hat.... Und darum muß auch das kommende übergroße Leid betrachtet werden als ein Liebesbeweis Gottes.... als ein letztes Mittel zur Erlösung des Geistigen, das in Gefahr ist, sich gänzlich zu verlieren....

Amen

Erlösungsperiode mit Jesus Christus

B.D. Nr. 6432

23. Dezember 1955

Die Stunde der Erlösung naht.... Es vergeht keine lange Zeit mehr, daß der Schlußstrich gezogen wird unter eine Periode, die Erlösung bringen konnte und auch Erlösung bringt denen, die sich in die Schar der Streiter Christi eingliedert haben, die Seinem Ruf gefolgt sind und den gleichen Weg wandelten, wie Er ihn auf Erden gegangen ist.... Für die Menschen dieser Erdperiode hatte sich ein besonderes Gnadenlicht ergossen, denn in dieser letzten Erdperiode verkörperte Sich im Menschen Jesus Gott Selbst, um die Menschheit zu erlösen.... um es der gesamten Menschheit möglich zu

machen, einmal das ewige Licht wieder schauen zu können, von Dem sich das Geistige einst freiwillig abgewandt hatte und darum eine tiefe Finsternis sein Los war und auch geblieben wäre ohne den göttlichen Erlöser Jesus Christus. Diese Erdperiode war darum so bedeutungsvoll, weil sie einen hoffnungslosen Zustand beendete, der schon endlos lange Zeiten währte.... Und die Erlösung für alles in dieser Erdperiode in das Stadium der Verkörperung als Mensch getretene Geistige wäre restlos möglich gewesen.... Und doch wurde diese unerhörte Gnadenzuwendung nicht ausgenützt, und es haben wieder nur wenige ihr Ziel erreicht auf Erden.... ausgereift an ihren Seelen dieses Leben im Fleisch beenden zu können, um im Lichtreich nun Aufnahme zu finden. Allen Menschen wäre dies möglich gewesen, doch weil der freie Wille maßgebend ist und dieser nicht recht genützt wurde, gingen zahllose Seelen unerlöst von dieser Erde.... obwohl alle Kenntnis erhielten von dem Erlösungswerk Jesu, von Seinem Kreuzestod und Seiner Mission.... Doch der Glaube mangelte ihnen, und auch das Wissen um dieses größte Erbarmungswerk, das je auf Erden vollbracht wurde, hatte keinerlei Wirkung auf die Menschen.... Und so geht nun eine Erlösungsperiode zu Ende, die den größten Erfolg hätte bringen **können**.... und es beginnt wieder eine neue, auf daß allem Wesenhaften wieder die Gelegenheit geboten wird, die durch Jesu Tod erworbenen Gnaden einmal wieder in Anspruch nehmen zu können, denn eine restlose Erlösung kann nur mit Hilfe des göttlichen Erlösers Jesu Christi stattfinden.... Und ihr Menschen stehet nun vor dieser Wende, ihr stehet vor dem Ende der alten und dem Beginn der neuen Erlösungs-Epoche, die also auch das Ende dieser Erde und das Erstehen einer neuen Erde bedeutet. Noch bleibt jedem einzelnen Menschen Zeit, sich an Jesus Christus zu wenden mit der Bitte, ihm zu helfen.... Noch könnte das **Wissen** um Sein Erlösungswerk genützt werden, selbst wenn der Glaube daran fehlt.... Doch wer nur an die **Existenz** dieses Menschen glauben kann, der kann sich in Gedanken mit diesem "Menschen" befassen und eine gedankliche Zwiesprache mit Ihm führen, daß dieser "Mensch" ihm erkläre, warum Er Seine Ideen mit einem Kreuzgang besiegeln wollte.... Und er wird die Antwort bekommen, weil der göttliche Erlöser jeden erfaßt, der nur mit Ihm in Verbindung tritt. Das Verstandeswissen allein nützt ihm zwar nicht viel, aber es kann dazu beitragen, eine rein verstandesmäßige gedankliche Auseinandersetzung einzuleiten, die mehr oder weniger erfolgreich enden kann. Diese Erdperiode war mit dem persönlichen Erdengang Gottes gesegnet.... Und viel hätten die Menschen erreichen können bei gutem Willen, doch ihr Wille war nicht oft nach oben gerichtet.... Nur eine kleine Herde immer ist Ihm gefolgt, und am Ende dieser Periode wird sie auch nicht viel größer sein. Darum könnet ihr alle mit Gewißheit das nahe Ende erwarten, ihr könnet zwar noch zuvor in die Gefolgschaft des göttlichen Erlösers treten, ihr könnet euch Seiner kleinen Herde anschließen, denn Er wird euch annehmen bis zur letzten Stunde.... Aber unwiderruflich ist das Ende dieser Erde gekommen, und es ist daher für euch große Eile geboten und Anwendung aller Kräfte, es ist euch dringend geraten, um Zuwendung von Kraft zu bitten, daß ihr alle das Ziel erreicht, bevor der letzte Tag gekommen ist.... daß ihr euch zu Jesus Christus bekennet, ehe es zu spät ist....

Amen

Verbindung mit Jesus Christus

Anforderung von Gnade, Kraft und Segen Gottes....

B.D. Nr. 8249

23. August 1962

Fordert immer nur Meine Gnade an, Meine Liebekraft und Meinen Segen.... Und ihr werdet wahrlich euren Erdenweg mit Erfolg zurücklegen, denn ihr gehet dann an Meiner Hand, ihr nützet das Gnadenmaß, das Ich über euch ausschütte, ihr lasset in eure Herzen Meinen Liebestrom einfließen, und Ich betreue euch auf allen euren Wegen.... ihr genießt Meinen Schutz, und wie ein Vater werde Ich Meine Kinder behüten vor allem feindseligen Einfluß.... weil ihr es **wollt**, daß Ich Mich eurer annehme, ansonsten ihr Mich nicht um Gnade, Liebekraft und Segen angehen würdet. Ihr beweiset Mir dadurch euren Mir-zugewandten Willen, euer Verlangen, mit Mir wieder in innige Verbindung zu treten, und ihr befindet euch also auf dem Wege der Rückkehr zu Mir. Und ihr erreicht euer Ziel, den endgültigen Zusammenschluß mit Mir. Ihr bekennet euch bewußt zu Mir und habt somit auch eure Willensprobe bestanden, zwecks derer ihr über die Erde geht. Ihr werdet aber nur dann Mich bitten um Gnade, Kraft und Meinen Segen, wenn in euch die Liebe entzündet wurde, denn Liebe drängt zur Liebe, und ohne Liebe hättet ihr ganz andere Ziele als Mich, euren Gott und Vater.... Ohne Liebe gehörtet ihr noch der Welt an, die das Reich Meines Gegners ist, denn es ist dann die verkehrte Liebe in euch, der Hang zur Materie. Ihr begehret das, was ihr schon längst überwunden habt, und ihr steht dann in einem schlimmen Zustand, denn die Erdenzeit geht schnell vorüber, und wenn sie euch nicht die Wandlung eurer Ichliebe zur uneigennütigen, göttlichen Liebe gebracht hat, dann war euer Erdenlauf vergeblich, und ihr sinket wieder zurück in die Finsternis, aus der ihr euch unter Qualen und Mühsal emporgearbeitet hattet bis zu eurem Dasein als Mensch.... Darum aber freue Ich Mich eines jeden Menschen, der von selbst, aus eigenem Antrieb, Mich sucht, der nach Meiner Gnade, nach Meiner Kraft und Meinem Segen verlangt.... und wahrlich, Ich werde ihm alles dieses gewähren im Übermaß. Der Mensch braucht für seinen Pilgerlauf auf dieser Erde viel Kraft und Beistand, denn er ist noch schwach und ständig den Versuchungen durch Meinen Gegner ausgesetzt, der ihn hindern will, zur Höhe zu gelangen.... Und aus eigener Kraft ist ihm auch ein Aufstieg unmöglich, doch er hat in sich einen Funken Meiner göttlichen Liebe, und diesen braucht er nur zu entzünden, und es wird seine Kraft zunehmen, er wird Widerstand leisten können Meinem Gegner, denn Liebe ist Kraft, sie ist Mein göttlicher Zustrom, den er ständig vermehren kann, wenn er nur die Liebe übet, wenn er Werke der Liebe verrichtet und so immer mehr sich mit Mir zusammenschließt, Der Ich die Liebe bin, und er nun auch zunimmt an Kraft.... Darum ist sein Gebet um Kraft und Gnade so überaus wertvoll, denn es ist eine geistige Bitte, die Ich niemals unerfüllt lasse und Ich euch reichlich zugehen lasse, was ihr erbittet, und ihr werdet immer Meinen Zustrom an Liebekraft und Gnade auswerten zum Liebewirken, weil die Kraft ständig antreibt dazu, die von Mir ausgeht und eure Herzen nun erfüllt. Und ihr sollet auch alles erkennen als Gnadenmittel, die euch zur Seligkeit verhelfen, was euch das tägliche Leben bringt.... Vor allem aber nehmet die Gnade Meines Wortempfanges in Anspruch, denn wahrlich, Mein Wort wird euch alles vermitteln, weil es eine direkte Liebeausstrahlung Meinerseits ist und jeden Menschen mit Kraft erfüllen muß, der Mein Wort in sich aufnimmt und es im Herzen bewegt.... Es ist dies das größte Gnadengeschenk, das Ich Meinen Geschöpfen auf Erden, den Menschen, bieten kann, weil sie durch Mein Wort zu Meinen Kindern werden können, weil sie in inniger Bindung mit Mir stehen, sowie Mein Wort ihnen ertönt, und weil sie des Vaters Stimme vernehmen, Der Seinen Kindern alles vermitteln will.... Trost, Kraft und ein umfangreiches Wissen, durch das sie ihren Gott und Vater erkennen und lieben lernen und also Liebe zu Liebe drängt und dann auch die Vereinigung stattfinden kann, die Zweck und Ziel ihres Erdenlebens ist. "Bittet, so wird euch gegeben werden...." Gedenket immer dieser Meiner Verheißung,

und fordert alles im Gebet von Mir an, was euch mangelt: Kraft und Gnade und Meinen Segen.... denn dieses wird niemals vergeblich an Mich gerichtet sein....

Amen

Ruf zu Jesus Christus ist Rettung.... Gottes Wort....

B.D. Nr. 6143

23. Dezember 1954

Es kann euch keine andere Hilfe gesandt werden von oben als Mein Wort, das euch warnet und mahnet und euch hinweist auf den rechten Weg und auf Den, von Dem das Heil ausgeht, Der euch frei machen will von Not und Leid, aber dazu euren Willen benötigt.... Ich kann euch immer nur **rufen**, daß ihr zu Mir kommet, zu Jesus Christus, eurem Heiland und Erretter aus jeder Not.... Immer werde Ich auf euren Ruf hören, so ihr zu Mir in Jesus Christus betet, denn Meine Verheißung lautet: Was ihr den Vater in Meinem Namen bittet, das wird Er euch geben.... Und darum lasse Ich euch Mein Wort zugehen, auf daß ihr durch das Wort zur Erkenntnis kommet, auf daß es euch leicht werde, zu glauben an Mich als den Erlöser der Welt, Der Sich in Jesus Christus verkörpert hat, um mit euch in sichtliche Verbindung treten zu können, um für euch das Erlösungswerk auf Erden zu vollbringen. Ich kann euch nicht anders helfen als durch Mein Wort.... und die freiwillige Verbindung mit Mir stellet ihr her, wenn ihr Mein Wort empfanget oder anhöret, und dann kann Ich euch helfen auch in irdischer Not.... wie Ich es euch verheißen habe.... Solange aber die Menschen völlig abseits stehen von Mir, solange sie nicht glauben und nur irdische Interessen haben, so lange kann Ich auch nicht ihnen nahetreten im Wort, und so lange muß Ich auch ihnen Meine Hilfe verweigern, weil sie solche nicht von Mir anfordern.... Und darum ist viel Not und Elend auf Erden, denn es wirkt sich offensichtlich aus, daß die Welt vom Gegner beherrscht wird.... Es ist ersichtlich, daß die Menschen nicht mehr anders als durch Not zum Nachdenken gebracht werden können, und also kann sie ihnen nicht erspart bleiben so lange, bis sie sich Mir verbinden, bis sie Mein Wort annehmen und dadurch zur Erkenntnis gelangen, warum sie leiden müssen auf Erden.... Helfen kann und will Ich immer, doch ihr müsset Mich darum angehen und Mir durch euren Ruf zu Mir beweisen, daß ihr an Mich glaubet und Mich als euren Herrn anerkennt. Dann bin Ich auch stets zur Hilfe bereit, dann wird die irdische und geistige Not behoben sein, denn **letztere** ist **Anlaß** der irdischen Not, die ihr schmerzlich empfindet, während ihr die geistige Not nicht ermessen könnet, in der die Menschheit sich befindet in der letzten Zeit vor dem Ende.... Darum wundert euch nicht, wenn ihr noch viel Leid ertragen müsset.... wundert euch nicht, sondern suchet sie zu beheben, indem ihr euch innig Mir anschließet und Kraft und Hilfe erbittet in Jesu Namen, die euch dann auch zugehen wird, wie Ich es euch verheißen habe....

Amen

"Keiner kommt zum Vater denn durch Mich...."

B.D. Nr. 5952

9. Mai 1954

Keiner kommt zum Vater denn durch Mich.... Diese Worte allein schon sollten die Menschen die Bedeutsamkeit des Anerkennens Jesu als Gottes Sohn und Erlöser der Welt erkennen lassen, und doch haben sie völlig an Eindruck verloren, denn die Menschheit achtet ihrer nicht, ansonsten sie nicht so gedankenlos Ihn ablehnen würde, Der Sich Selbst als Brücke zum Vater bezeichnet.... Die Worte der Schrift sind für die meisten Menschen nur noch Buchstaben ohne Geist und Leben.... Sie sprechen sie dahin, ohne sich ihrer Bedeutung bewußt zu sein, sie lassen die Worte des Herrn gänzlich unbeachtet und finden daher auch nicht zum Vater, weil sie auch nicht an Ihn mit der Überzeugung glauben, die ein Beachten des göttlichen Wortes zur Folge hätte. Keiner kommt zum Vater denn durch Mich.... Doch den Menschen fehlt der Wille, zum Vater zu gelangen, weshalb sie auch den **Weg** zu Ihm nicht suchen.... weshalb ihnen auch der göttliche Erlöser Jesus Christus ohne jegliche Bedeutung ist. Diese Einstellung führt zum Untergang, zum geistigen Tode.... Da sie nicht zum Vater gelangen, bleiben sie in der Gewalt dessen, der Gottes Gegner ist, sie bleiben in der Tiefe, weil sie nicht zur Höhe verlangen. Es ist ein überaus bedauerlicher Zustand, daß die Menschen keinerlei Streben nach oben erkennen lassen, daß sie nicht nachdenken über ihre Erdenaufgabe und daß ihnen auch die Lehre

Christi, das Evangelium, gleichgültig ist, daß sie keines Seiner Worte als wichtig annehmen und darüber nachdenken.... daß sie nicht zur Erkenntnis gelangen **können**, weil sie keine Aufklärung **suchen**, weil es ihnen völlig gleichgültig ist, was Gott ihnen durch die Schrift vermitteln möchte und was der Mensch Jesus als Sprecher Gottes den Menschen gepredigt hat.... Und keiner denkt daran, daß er nur deshalb auf Erden weilt, um die Rückkehr zum Vater zu bewerkstelligen, und daß ihm dazu ständig Gelegenheit geboten wird, die er in seinem starren Sinn zurückweist, weil er nicht glaubt. Der Abstand von dem Menschen zum Vater ist groß, jedoch **Einer** erbietet Sich zur Führung, zur Vermittlung.... Einer hat die Brücke hergestellt, die den Weg zum Vater gangbar macht, und dieser **Eine** bietet allen Menschen Seine Hilfe an.... Doch Er wird nicht angehört, Er wird nicht beachtet, so Er Sich den Menschen in Erinnerung bringen will.... Blind und taub gehen sie an Ihm vorüber, wengleich Er ihnen zuruft: "Keiner kommt zum Vater denn durch Mich...." Er Selbst sagt von Sich: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben...." Wer also die Wahrheit und das Leben sucht, der muß den Weg nehmen über Jesus Christus, er muß sich Seiner Vermittlung bedienen, er muß sich von Ihm Kraft erbitten, den Erdenweg zurücklegen zu können mit dem Erfolg, der Zweck des Lebens ist: die Vereinigung mit dem Vater zu finden, die erst ein Leben in Seligkeit sichert, ein Leben, das ewig währet. Die Menschen wissen nicht, welchem Los sie entgegengehen durch ihre Gleichgültigkeit und ihren Unglauben, sie wissen nicht, was sie sich verscherzen dadurch, daß sie das göttliche Wort nicht achten, daß sie nicht zu Dem ihre Zuflucht nehmen, Der allein sie retten kann vor dem Untergang.... sie wissen es nicht und glauben nicht den Worten derer, die darum wissen und ihnen helfen möchten. Und ob auch von oben das Wort ertönt, sie nehmen es nicht an, denn sie hören auf eine andere Stimme, auf die Stimme der Welt, mit der Gottes Gegner sie anspricht und der sie willig ihre Ohren öffnen.... Sie suchen nicht das **Leben**, sondern den **Tod**.... sie lehnen Den ab, Der ihnen das Leben verheißet, und sie werden darum verharren in Sünde und Tod, weil es ohne Jesus Christus keine Erlösung gibt und keine Heimkehr ins Vaterhaus....

Amen

Das Erlösungswerk Jesu war einmalig....

B.D. Nr. 7649

17. Juli 1960

Das ist Meiner Liebe größtes Werk gewesen, daß Ich für euch am Kreuz gestorben bin. Meine Liebe ist unendlich, und also gilt sie Meinen Geschöpfen immer und ewig, auch wenn sie sich noch von Mir in weitester Entfernung befinden.... Sie verfolgt auch das zutiefst Gesunkene und hilft ihm immer wieder empor zur Höhe. Und sie wird nicht eher ruhen, als bis das Rückführungswerk vollendet ist. Doch die größte Liebe Meinerseits hätte euch nicht wieder annehmen können, wenn ihr nicht zuvor eurer Sündenschuld ledig geworden wäret.... Denn auch die Liebe kann nicht die Gerechtigkeit ausschalten, und es mußte die Schuld zuvor getilgt sein, es mußte dafür Sühne geleistet werden.... eine Sühne, die zu leisten aber das sündig-gewordene Geschöpf nicht fähig war, und wenn Ewigkeiten darüber vergangen wären.... Darum hat Meine Liebe Selbst die Schuld getilgt, indem Sie das Erlösungswerk vollbrachte, zu leiden und zu sterben am Kreuz für die Sünden der Menschheit. Meine Liebe Selbst vollbrachte das Werk und verkörperte Sich dazu in einem Menschen, Der diese Verkörperung in Sich zuließ, weil die Liebe zu Mir und zu Seinen Mitmenschen so stark war, daß Er **für sie** leiden und sterben wollte.... Ich Selbst, als die "Ewige Liebe", also war in Ihm, in dem Menschen Jesus, Der Sein Blut vergoß für Seine Brüder, um ihre große Sündenschuld zu tilgen.... Es war dies ein **einmaliges** Erlösungswerk, das in seiner Größe nie zuvor und nicht nachher übertroffen werden kann, denn Ich habe wahrlich den bittersten Tod gewählt, weil die Größe der Schuld unermesslich war und der größten Leiden und Schmerzen bedurfte, um einen Ausgleich für diese Schuld der Gerechtigkeit gegenüber herzustellen.... Denn wengleich die Hülle Jesu menschlich war, so war doch die Seele Jesu von oben, was auch erklärt, daß sie im Reiche der Finsternis weit **mehr** gelitten hat, als ein Mensch sich ausdenken kann, der inmitten der Sünde lebt. Aber Er **wollte** leiden für Seine gefallenen Brüder, und Ich nahm dieses Opfer an, weil die **Liebe in Ihm** es bringen wollte und weil Ich niemals der Liebe wehre, wenn sie sich äußern will. Denn die Liebe ist Mein Urelement, und so befand **Ich Selbst** Mich in dem Menschen Jesus und opferte Mich auf für die Menschheit. Es

ist dieses Erbarmungswerk so gewaltig, daß es auch für euch Menschen unfaßbar bleiben wird, solange ihr noch durch das Erdenleben geht, aber ihr werdet es einmal erkennen, was sich durch dieses Erlösungswerk abgespielt hat im geistigen Reich.... ihr werdet es erkennen, wenn ihr selbst werdet in jenes Reich eingegangen sein und wenn ihr dann den Vorgang der Kreuzigung Jesu selbst werdet erleben dürfen, der euch dann überwältigen wird und Lob und Dank singen lasset.... Und jede ausgereifte Seele wird ihn erleben dürfen im geistigen Reich und nun erst erkennen, welche Liebe und Gnade gewaltet hat, daß Ich Selbst in dem Menschen Jesus über die Erde ging. Denn es wurde nun eine Brücke geschlagen von den Menschen zu Mir, die jede Seele betreten darf, die zu Mir kommen will.... Es gibt einen Weg aus dem lichtlosen Reich in das Reich des Lichtes und der Seligkeit.... Und diesen Weg konnte und kann jeder gehen, der zu Mir in Mein Reich gelangen will. Es ist der Weg, den Jesus vorangegangen ist und dem ihr alle nur zu folgen brauchet, um wieder mit Mir vereint zu sein. Es ist also die Sündenschuld getilgt.... Und es wurde dieses Erlösungswerk für alle Menschen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft vollbracht, ein jeder kann Erlösung finden, der ernstlich das letzte Ziel, die Vereinigung mit Mir, anstrebt, denn er wird Vergebung seiner Schuld finden durch Jesus Christus, Der für ihn Sein Leben hingegeben hat, Der mit Seinem Blut den Kaufpreis gezahlt hat für alle Seelen.... Und eine jede "erlöste" Seele wird selbst das Kreuzesopfer erleben dürfen.... Aber niemals wird sich ein solches Erlösungswerk wiederholen.... Denn Jesus starb für **alle** Menschen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft, und das heißt soviel, als daß Meine Liebe sich genügen ließ an diesem Erbarmungswerk.... daß aber der Mensch selbst nun seine eigene Erlösung auch wollen muß, ansonsten für ihn Jesus vergeblich am Kreuz gestorben ist.... Wer nicht zu Jesus Christus findet, der nimmt niemals die Erlösung an, denn sie kann ihm nur durch Ihn gebracht werden.... wer Jesus Christus ablehnet, der lehnt auch Mich ab, und er wird sich nimmermehr mit Mir vereinigen können.... wer Jesus Christus nicht annimmt, der bleibt weiter mit seiner großen Sündenschuld belastet, und ihm sind die Pforten zum Lichtreich verschlossen.... (17.7.1960) Und ihr Menschen der Jetztzeit lebt in der Erlösungsperiode, in der Ich Selbst in Jesus zur Erde gestiegen bin, um eure Schuld zu tilgen, um das große Barmherzigkeitswerk zu vollbringen, das einmalig ist und bleiben wird bis in alle Ewigkeit. Ihr also habt die Gnaden des Erlösungswerkes auswerten können während eures Erdenlebens, und ihr habt noch immer die Möglichkeit, dies zu tun, wenn ihr noch **nicht** erlöst seid, also Jesus Christus noch nicht um die Vergebung eurer Sünden angegangen seid.... Denn noch bleibt euch kurze Zeit bis zum Ende. Aber unweigerlich müsset ihr Ihn suchen und finden noch in dieser Zeit, wenn ihr nicht verlorengehen wollet für ewige Zeiten, denn es gibt für euch keine andere Erlösung, als daß ihr Ihn anerkennet und **Mich Selbst** also **in Ihm**, daß ihr durch euren Willen frei werdet von eurer Urschuld, die einen jeden Menschen belastet, der noch nicht zu Jesus Christus seinen Weg genommen hat. Und darum wird mit vermehrtem Eifer Mein Name in aller Welt gepredigt. Jesus Christus wird verkündet in aller Welt, und wahrlich, die Kraft Seines Namens wird jeder Mensch erfahren dürfen, der an Ihn glaubt und sich Ihm hingibt in diesem Glauben.... Dann wird er leben in Ewigkeit, wenngleich er sein irdisches Leben verlieren wird noch vor dem Ende. Aber der Glaube an Jesus Christus schützt ihn vor dem Untergang, denn keiner kann verlorengehen, der Ihn anerkennt, weil Er für alle Menschen Sein Blut vergossen hat.... für die Menschen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.... Das lasset euch gesagt sein, daß Sein Erlösungswerk ein einmaliges gewesen ist, wie es nie zuvor und niemals nachher stattfinden wird.... Denn Ich Selbst habe Mich im Menschen Jesus am Kreuz geopfert, und Mein Liebewerk ist wahrlich von einer solchen Wirkung gewesen, daß eine Tilgung aller Schuld der Menschheit garantiert ist, und ob diese noch so groß war und ist. Aber die Menschen müssen es **wollen**, daß sie erlöst werden.... Wider seinen Willen wird kein Mensch gezwungen, die Gnaden Meines Erlösungswerkes anzunehmen.... wider seinen Willen kann keines Menschen Sündenschuld getilgt werden.... Und darum kann auch nicht **den** Menschen das Los der Neubannung erspart bleiben, die sich nicht freiwillig unter das Kreuz Christi stellen, die nicht Jesus Christus annehmen, die keinen Glauben haben an Mich und Meine übergroße Liebe, die allen Menschen helfen möchte, die in geistiger Not sind. Ich muß sie ihren Weg gehen lassen, der aber einmal gewißlich zum Ziel führen wird.... Ich lasse ihnen volle Freiheit, wie sie aber ihre Freiheit nützen, das ist bestimmend für den Zustand, der sie erwartet, sowie das Ende der Erde gekommen ist. Und Zeit und Stunde dieses Endes ist bestimmt seit Ewigkeit, und es kann auch nicht mehr

aufgehalten werden, weil die göttliche Ordnung wiederhergestellt werden muß, die nicht mehr auf dieser Erde herrscht. Aber Ich kann euch nur immer hinweisen auf dieses Ende und euch zu äußerster Seelenarbeit ermahnen.... Und diese besteht in vermehrtem Liebewirken.... Und dann werdet ihr auch Jesus Christus erkennen können als euren Retter und Erlöser, und ihr werdet den Weg nehmen zum Kreuz, und dann könnet ihr auch nicht mehr verlorengelassen....

Amen